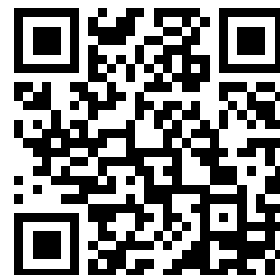

This is a reproduction of a library book that was digitized by Google as part of an ongoing effort to preserve the information in books and make it universally accessible.

GoogleTM books

<http://books.google.com>





Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.

1791
7009
5

CHN K1A7 Z

Ad pezh



Ital 7009.5



Harvard College Library

FROM THE FUND OF

CHARLES MINOT

(Class of 1838).

Received 22 Nov., 1901.

o ultipozam esser dolenti
 k elano trouarai parenti
 k e posai un laltro asconder
 k e molto auran desi adir
 O ideo cum serai beati
 k illi kerai iusti trouati
 p artir i aura lo segnore
 S i cum fa lo bon pastore
 k imete le pegore dal una parte
 E li capri li mète desuarte
 k el metera li bon dalo lado dextro
 E li maluaxi dalo lado senestro
 E si fara comandamenti
 k e omniua homo intença getamite
 L asententia kel uol dare
 E manifesta lo ben dal male
 k i ai nato fato ben so sera
 E cum esio lu lo trouara
 k i mal aua fato lo somehente
 C um esio lu el sera sempre .



Eine Seite aus dem Kodex des Barsegapé (14. Jahrh.); Christus hält das Jüngste Gericht ab.

Nach der Handschrift in der Brindense (Nationalbibliothek) zu Mailand.

Die Reimpredigt des Pietro da Barsegapè.

Kritischer Text

mit Einleitung, Grammatik und Glossar

herausgegeben

von

Emil Keller.

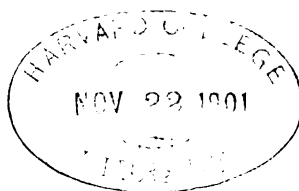


Frauenfeld.

Huber & Co. Buchdruckerei.

1901.

Nov 22 1901



Minot lunch.

Vorwort.

Vorliegende Arbeit hätte eigentlich nur den zweiten Teil der im Jahre 1896 veröffentlichten Studie über Barsegapè umfassen sollen; durch Verschiebungen in der Verszahl, zufolge deren die Verweise des ersten Teils zu v. 224—724 (cf. p. 32) und gelegentlich auch später nicht mehr stimmen würden, sah ich mich veranlaßt, Grammatik und Glossar nochmals, allerdings in verkürzter und vielfach berichtigter Form vorzulegen. Das *Frammento della Passione di N. S.*, die *Parafrasi dell' Ave-maria* und die *Preghiera a S^a Caterina* sind, als nicht zu einer Barsegapè-Ausgabe gehörend, beiseite gelassen und nur vergleichsweise herangezogen worden.

Mit aufrichtigstem Danke gedenke ich auch dieses Mal der mir zuteil gewordenen Anregung und Förderung seitens des Herrn Prof. Dr. *Morf* in Zürich, der auch die Freundlichkeit hatte, die Korrekturbogen 5—9 mitzulesen. In gleicher Weise fühle ich mich den Herren Rezensenten (cf. p. 1 n 2) zu Dank verpflichtet, insbesondere Herrn Prof. Dr. *C. Salvioni* in Pavia, dessen ausführliche Besprechung in Giorn. stor. 29 453-462 mir über manche Schwierigkeiten in der Herstellung des Textes hinweghalf.

Schließlich will ich nicht unerwähnt lassen, daß das *Bibliographische Institut* in Leipzig mir in sehr zuvorkommender Weise beigegebene Chromotafel, v. 2196—2215 darstellend, aus der in dessen Verlag erschienenen, reich ausgestatteten „Geschichte der italienischen Litteratur von Dr. *B. Wiese* und Prof. Dr. *E. Percopo*, Leipzig 1899“ abgetreten hat: das treffliche Werk sei auch an dieser Stelle allen Freunden der italienischen Litteratur angelegentlichst empfohlen!

Frauenfeld, den 24. März 1901.

E. Keller.

Inhalts-Uebersicht.

	Seite
Vorwort	III
Litteraturverzeichnis	VII
Einleitung	1 —10
Zur Orthographie des Textes	10—11
Lautlehre	12—18
Nominalflexion	18—20
Verbalflexion	21 —25
Adverbien, Präpositionen, Konjunktionen	25—26
Syntaktisches	26—29
Reim und Assonanz	30—31
Vorbemerkung zum Text	31 —32
Kritischer Text	33—72
Glossar	73—96



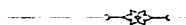
Litteraturverzeichnis und Abkürzungen.

- Ap. = La storia di Apollonio di Tiro ed. Salvioni 1889.
- Arch. gl. = Archivio glottologico italiano diretto da G. J. Ascoli; neben den Saggi ladini in Band I kommen namentl. in Betracht die Annotazioni lombarde von C. Salvioni. Band XIV 375—440, XIV 201—268.
- Arch. lat. Lex. = Archiv für lat. Lexikographie und Grammatik ed. Wölfflin.
- Beitr. = Beitrag zur Kunde der norditalienischen Mundarten von Adolf Mussafia 1873.
- Bars. = Barsegapè.
- Biond. = Studj linguistici di B. Biondelli 1856.
- Bonv. = Gedichte von Bonvesin da Riva, herausgegeben von Immanuel Becker in den Sitzungsberichten der Berliner Akademie 1850—51. Die Verse werden citiert wie bei Seif. VI.
- Boll. stor. = Bollettino storico della Svizzera italiana.
- Borghini (II) = Studj di filologia e di lettere italiane compilati da Pietro Fanfani. Firenze 1863.
- Brend. = La Navigatio Sancti Brendani in antico veneziano. ed. Francesco Novati 1896.
- Bruckner = Charakteristik der germanischen Elemente im Italienischen von W. Bruckner. Progr. Basel 1899.
- Caix Orig. = Le origini della lingua poetica italiana. 1880.
- Caix Studj = Studj di etimologia italiana e romanza. 1878.
- Cat. = Preghiera a S^a Caterina ed. Salvioni Zs. XV 492.
- Cato = Altven. Uebersetzung des Cato ed. Tobler 1883.
- Cavass. = Le rime di Bartolomeo Cavassico ed. V. Cian u. C. Salvioni in „Scelta di curiosità lett.“ Disp. 247.
- Cher. = Vocabolario milanese italiano. Milano 1839—1856.
- Com. Pass. = La Passione e altre scritture lombarde ed. Salvioni. Arch. IX 1—24.
- Contr. = Contrasto della Rosa e della Viola ed. Biadene in Studj fil. rom. VII 99—131.
- Diez Wb. = Fr. Diez, Wörterbuch der romanischen Sprachen. Vierte Ausgabe.
- Donati = Fonetica, Morfologia e Lessico della Raccolta d'esempi. 1889.
- Elem. volg. = L'elemento volgare negli Statuti di Brissago, Intragna e Malesco per C. Salvioni in Boll. stor. XIX 133—170.
- Ex. vide Tratt.
- Flechchia = Annotazioni genovesi in Arch. VIII 316—406.
- Fon. Mil. = Salvioni, Fonetica del dialetto moderno della città di Milano 1884.
- Giorn. stor. = Giornale storico della letteratura italiana.
- Gris. = Grisostomo ed. Förster Arch. VII 1—12.
- Grundr. = Grundriß der romanischen Philologie, herausgegeben von Gustav Gröber.
- It. Gr. = Italienische Grammatik von Meyer-Lübke.
- Kath. I u. II = Mussafia, zur Katharinenlegende 1874 u. 1885. Wiener Sitzungsberichte Band 75 und 110.
- Kört.² = Lateinisch-romanisches Wörterbuch von G. Körting. 2. Ausgabe. Paderborn 1901.

VIII

- Krit. Jahresber. = Kritischer Jahresbericht über die Fortschritte der romanischen Philologie ed. K. Vollmöller und R. Otto.
- Levy = Provençalisches Supplement-Wörterbuch von Emil Levy, Heft 1—11.
- Lidf. = Il tractato dei mesi di Bonv. da Riva ed. Lidf. 1872. Dazu Muss. in Rom. II 113—124.
- Littbl. = Litteraturblatt für germanische und romanische Philologie.
- Lorck = Altbergamaskische Sprachdenkmäler, herausgegeben und erläutert von J. Etienne Lorck. 1893. Romanische Bibliothek Band X.
- Margh. = Eine altlombardische Margarethenlegende ed. Berthold Wiese 1890.
- Margh. Fragm. = Zur Margarethenlegende in Toblers Festschrift. 1894.
- Mon. ant. = Monumenti antichi ed. Mussafia, Wiener Sitzungsberichte Bd. 46.
- Monti = Vocabolario dei dialetti della città e diocesi di Como. 1845.
- Muss. Bonv. = Darstellung der altmailändischen Mundart nach Bonvesins Schriften, von A. Mussafia. Wiener Sitzungsberichte. Bd. 59. 1868.
- Nann. Teor. = Teorica dei nomi della lingua italiana 1858.
- Not. = Notizia intorno ad un codice visconteo-sforzesco della biblioteca di S. M. il Re ed. Salvioni (Nozze Cipolla-Vittore). 1890.
- Par. = Parafrasi dell' Avemaria ed. Salvioni Zs. XV 491.
- Pass. = Frammento della Passione di N. S. ed. Salvioni Zs. XV 489—491.
- Pateg. = Das Spruchgedicht des Girard Pateg ed. Tobler. 1886.
- Petr. = P. Petrocchi, Dizionario della lingua italiana. 1891. Es wird meistens auf den die ältere Sprache berücksichtigenden Teil verwiesen.
- Prop. = Propugnatore.
- Prov. = Proverbia que dicuntur super natura feminarum ed. Tobler, Zs. IX 287 ff.
- Rass. bibl. = Rassegna bibliografica della letteratura italiana.
- Rom. Gr. = Grammatik der romanischen Sprachen von W. Meyer-Lübke, Band I 1890 (Lautlehre), II 1894 (Formenlehre) und III 1899 (Syntax).
- Schneller = Die romanischen Volksmundarten im Südtirol. Gera 1870.
- Seif. = Glossar zu den Gedichten des Bonvesin da Riva, von A. Seifert. 1886.
- Studj fil. rom. = Studj di filologia romanza, namentl. Band I 215—275, VII 1—83, 99—131, 183—239.
- Studj liguri = Studj liguri di E. G. Parodi in Arch. gl. XIV 1—110, XV 1—82.
- Tratt. = Trattati religiosi e „Libro de li Exempla“ ed. Ulrich in „Scelta di curiosità letterarie.“ Dispensa 239.
- Trist. ven. = Dal Tristano veneto in „Miscellanea Nozze Cian-Sappa-Flandinet“ 1894 p. 105—129.
- Uguç. = Das Buch des Uguçon da Laodho ed. Tobler. 1884.
- Ulr. It. Bibl. = Italienische Bibliothek ed. Ulrich. 1889.
- Veron. Pass. = La Passione e Risurrezione, poemetto veronese ed. Biadene in Studj fil. rom. I. 215 bis 275.
- Vock. = Lehrbuch der italienischen Sprache von H. Vockeradt.
- Wendr. = Wendriner, die paduanische Mundart bei Ruzante. 1889.
- Zs. = Zeitschrift für romanische Philologie.

Die Lautzeichen sind, insoweit sie zur Verwendung kommen, dieselben wie in der „Italienischen Grammatik“ von Meyer-Lübke.



Einleitung.

Pietro da Barsegapè¹ (Petrus a Basilica Petri) ist der erste *poeta meneghino*, von dem ein längeres Schriftdenkmal überliefert ist. Dieser geschichtliche Standpunkt allein schon rechtfertigt es, daß man sich einläßlicher mit ihm beschäftige, als es bis anhin geschehen ist.² Ueber seine Persönlichkeit ist so viel wie nichts bekannt.³ Vermutungen über seine Familie, seinen Stand und seine Lebensverhältnisse sind allerdings schon ausgesprochen worden, und es ist mehr denn wahrscheinlich, daß jener *Petro de Bazagape de Mediolano*, an den unterm 31. März 1260 der florentinische podestà *Jacopo Rungone* einen Dankesbrief richtete, weil ersterer versprochen hatte, ihm mit Reitern zu Hülfe zu kommen, mit unserem Dichter ein und dieselbe Person ist⁴; ebenso könnte der von *Novati*⁵ erwähnte *Ser Petrus de Bescapè quondam Manfredi* 1279 in Frage kommen: der sermone wurde nämlich im Jahre 1274 verfaßt. Daß der Autor dem geistlichen Stande angehören mochte (und das schließt ja nicht aus, daß er als Truppenführer auftreten konnte) geht wohl aus den zahlreichen Verweisen

¹ cf. über die Metathese des Namens *Salvioni* Giorn. stor. 29, 424 n 2; über *baserga* sonst Boll. stor. VII 83 n und XXI 87.

² Ueber die Bibliographie cf. *Francesco Carta* „sul poemetto di Pietro da Bescapè esistente nella Biblioteca Nazionale di Milano. Descrizione bibliografica con fascimile“. Roma 1885. Ergänzungen dazu gibt *Salvioni* in Zs. XV 430/431; seither sind noch erschienen des Verf. „Sprache der Reimpredigt des Pietro da B.“ Frauenfeld 1896, und die Besprechungen darüber in Litbl. 1896, p. 391-392 (*Meyer-Lübke*), Rass. bibl. IV 182-186 (*Biadene*), Herrigs Archiv 97, 435-437 (*Tobler*) und Giorn. stor. 29, 453-62 (*Salvioni*). Einige Stellen des Gedichtes hat *Ferdinando Fontana* in seine „Antologia Meneghina“, Bellinzona 1900, aufgenommen und zwar v. 25-53, 60-67, 84-91, 108-114, 138-143, 232-251, 2107-2126, 2348-2353, 2430-2440. Der Text Fontanas ist von einigen Vignetten begleitet.

³ Es war mir in der kurzen Spanne Zeit, die mir zu Gebote stand, leider nicht möglich, eingehende Forschungen über den Dichter anzustellen; ich hoffe jedoch, bei späterer Gelegenheit Näheres beibringen zu können.

⁴ cf. *Torraca*, Nuova Antologia 1 maggio 1896 p. 20.

⁵ cf. *Rassegna bibl.* IV 182 n.

auf die Bibel hervor und namentlich aus Stellen, die dem Laien unbekannt sein mußten, so z. B. wenn er die drei Magier mit Namen nennt (656/57) oder vom Inhalt des Meßbuches spricht (672) oder den Namen Longinus anführt (1630/31), der doch Kenntnis von Einzelheiten voraussetzt. Barsegapè hat uns einen langen ‚sermone‘, eine Reimpredigt, hinterlassen, in welcher er Teile des alten und neuen Testaments in schlichten, vielfach eintönigen Versen nach im allgemeinen wohlüberlegtem Plane paraphrasiert. Gleich zu Anfang gibt er, nachdem er Gottes Hülfe und Beistand angefleht hat, (V. 10—24) eine Uebersicht über das Ganze. Er sagt, er wolle erzählen:

Como Deo a fato lo mondo
 E como de terra fo lo homo formo;
 Cum el desces de cel in terra
 In la vergene regal polcella;
 E cum el sostene passion
 Per nostra grande salvation;
 E cum verà al dí del' ira
 Lá o será la grande roina.
 Al peccatore darà grameça
 Lo iusto aurà grande alegreça (29-38).

Der Bericht von der Erschaffung der Welt (41-59), die Beschreibung der ersten Menschen (60-67), die Schilderung des Paradieses (68-103), des Sündenfalls (106-204) und der Vertreibung aus dem Paradies (204-223) schließen sich an die Genesis an, wenn auch nicht immer in chronologischer Reihenfolge und mit etwelcher Zuthat, so wenn z. B. nach der ersten Sünde Gott dem Weibe Eva damit droht, „sie werde immer vor dem Wolfe große Furcht haben“ (188).¹ Mit Vers 223 wird die biblische Erzählung unterbrochen und eine Episode vom Streit zwischen Seele und Körper eingefügt (223-251). Dieselbe ist zum Teil aus Uguccione übernommen; sie bildet allerdings noch keinen eigentlichen ‚Contrasto‘, indem das Charakteristikum, der Dialog, die direkte Anrede des Körpers an die Seele und umgekehrt, fehlt; es ist vielmehr eine moralisierende Betrachtung darüber, daß erfahrungsgemäß Körper und Seele in Zwietracht zu leben pflegen; eine Moralpredigt, anschließend an den Bibelvers Galater V 17: *Curo enim concupiscit adversus spiritum : spiritus autem adversus carnem : haec enim sibi invicem adversantur : ut non quaecumque vultis, illa faciatis*; eine Bearbeitung, die zu jener Gruppe von „débats“ gehört, die *Batiouchkof*², Rom. XX, p. 562 ff. besprochen hat. Hieran schließt sich der Kampf der Welt mit den sieben

¹ cf. Anmerkung zu Vers 188.

² *Th. Batiouchkof*, Le débat de l'âme et du corps. Rom. XX 1-55, 513-578.

Todsünden³ (256-396), um mit einer Verherrlichung Gottes, des „sopran doctor“ (399), zur Erzählung von Jesus Kindheit hinüberzuleiten. Die Tendenz, das Verderbliche an den Gelüsten des Körpers einerseits und den eiteln Gütern der Welt andererseits so recht hervorzuheben und als abschreckend hinzustellen, ist nicht zu verkennen: er malt die üblen Folgen, die der Umgang der Welt mit sich bringt; denn

¹ Sie heißen: *superbia, gola, fornication, avaritia, ira, accidia, vanagloria*. Diese Aufzählung deckt sich nicht mit der gewöhnlichen, nach welcher an Stelle der *vanagloria* die *invidia* steht; gleichwohl ist sie nicht anzufechten, da die *inanis gloria*, wie sie *Thomas von Aquino* nennt, von Scholastikern und Kirchenvätern als *vitium capitale* von *Isidorus* sogar *neben* der *superbia* anerkannt wird. Herr *Prof. Gisler in Chur* teilt mir in sehr verdankenswerter Weise folgendes mit: „*Superbia* considerata *generaliter* est potius omnium vitiorum regina et mater; considerata *particulariter* est vitium capitale et licet non sit omnino idem ac *inanis gloria*, nunc tamen generatim ponitur pro *inani gloria*.“ Obschon *Thomas v. Aq. Summa II II^o Quaest. 162 art. 8 ad 2* sagt: „*superbia* non est idem *inani gloriae* sed causa.“ so setzt er doch (*Summa I II^o Quaest. 84 art. 4 conclusio*) die *superbia* in die Liste der sieben Todsünden statt der *inanis gloria*. Letztere ist beibehalten worden, weil *Gregor d. Gr.* sie unter diesem Namen nennt. *Thomas von Aquino* zählt sie zu den sieben Hauptsünden in *S. II II^o Quaest. 132 art. 4: utrum inanis gloria sit vitium capitale*. Letztere Stelle kommentiert *Sylvius* (ich zitiere wieder nach der briefl. Mitteilung von *Prof. Gisler*) folgendermaßen: „Si dicas, hinc sequi quod vel sint octo vitia capitalia, nimirum: *superbia, inanis gloria, avaritia, luxuria, invidia, gula, ira, accidia*, — vel quod *superbia* non sit de numero vitiorum capitalium, quam tamen fere omnes in eo numero ponunt: In primis *Resp. nihil esse incommodi agnoscere octo vitia capitalia et inter ea superbiam*: Ita enim vitia capitalia numerant *Cassianus* (collatione 5 cap. 2) et alii, *Euagrius* in libello de octo vitiosis cogitationibus, *S. Nilus*, in libro eiusdem argumenti, et *S. Joannes Damascenus* tract. de octo passionibus. Deinde, qui numero septenario vitia capitalia definiunt, quidam (ut *B. Gregorius I. 31 Moral. c. 31*) extra illum numerum collocant *superbiam*, eo quod videatur mater et regina aliorum vitiorum, etiam capitalium, potius quam unum aliquid speciale inter illa. Alii pro *inani gloria* ponunt *superbiam*: Quamvis enim inter se differant *superbia* et *inanis gloria*; nam *superbia* inordinate appetit excellentiam, *inanis* autem *gloria* excellentiae manifestationem; propter affinitatem tamen unum pro alio subinde ponitur.“

Auch dafür, daß bei *Barsegapè* die *invidia* fehlt, gibt *Thomas von Aquino* die Erklärung in *II II^o Quaest. 36 art. 4 ad 1*: „... Forte tamen propter hoc, quod *invidia* manifeste ex *inani gloria* nascitur non ponitur vitium capitale, neque ab *Isidoro* in libro de Summo bono, neque a *Cassiano* in libro de Institutis coenobiorum.“

Bars. stellt die *invidia* in Vers 344 als aus der *ira* entstehend dar, was sachlich nicht begründet ist, während der Haß, von dem im gleichen Vers die Rede ist, hie und da auf die *ira* zurückzuführen ist, cf. *S. theol. II II^o Quaest. 158 art. 7 ad 2*.

Kann somit das System *Barsegapès* mit der Scholastik des *Thomas von Aquino* vereinbart werden, so braucht diese nicht gerade die direkte Quelle zu sein. *Bars.* beruft sich oft, entsprechend seinen lückenhaften theol. Kenntnissen, auf unzuverlässige Quellen; diese Unsicherheit scheint auch bei der Erklärung der sieben Tod- oder Hauptsünden vorgewaltet zu haben, wenn er z. B. sagt: la cinquena ancilla m'è rix ke sia l'ira (328); la sexena ancilla me par forte segura (348); ela me par ypocrita çoe la vanagloria (359). — Ein definitives Urteil will ich gerne den Theologen überlassen.

Li homine ki te segueno, seran destrugi e morti
 Conduiti al' inferno firan, affiети e morti (266/67, 382/83).

Wie ein Mahnruf für den Zuhörer und eine Beweisführung richtiger Aussage für den Dichter klingt der siebenmal wiederkehrende Refrain nach der Darstellung der sieben Todsünden:

L'omo l'a piliada e tenela per amiga,
 Perçó (Peró) firá caçao dala maxon (corte) divina (290/91; 306/7 etc.).

Er sucht zudem seine Aussprüche und Darlegungen durch zahlreiche Hinweise auf Stellen der heiligen Schrift nachdrücklich zu erhärten und zu bekräftigen, um beim Zuhörer die Ueberzeugung der Zuverlässigkeit seiner Angaben zu erwecken. Daß diese Verweise nicht immer genau und bestimmt, ja manchmal sogar unrichtig sind, mag uns nicht Wunder nehmen; auch Uguç. (cf. Tobler p. 6) hat sich oft auf unzutreffende Quellen berufen. So entspricht Vers 382, wo einfach auf Zohane verwiesen wird, 1. Ep. S. Joh. II 15; 304/5 (der Mensch soll mäßig leben) zitiert er St. Paul und meint wahrscheinlich Röm. XIII 13, könnte sich aber ebensogut auf Epheser V 18, Gal. V 21 oder Luk. XXI 34 etc. beziehen; v. 309/10 nennt er als seinen Gewährsmann „lo saviomo“ und hat wahrscheinlich Hebräer XIII 4 im Sinn, was genau v. 310 entspricht. Der Verweis auf Salomon v. 321 (Geiz ist die Wurzel alles Uebels) ist in dieser Form nicht genau, wenn auch in Sprüche Sal. XV 27 und vielen andern von Geiz die Rede ist; dagegen ist die Stelle inhaltlich mit 1. Timoth. VI 10 zu vergleichen. cf. Tratt. 6.

Häufiger gibt der Dichter die Quelle nur unbestimmt an mit „sancta scriptura“ 313, 349, 608, 901 etc., „evangelio“ 365, 798, „queste carte“ 2114, 661, „segondo ke l'è scripto“ 697, „raxon“ 757 oder er beruft sich auf das Gedächtnis „ço m'è viso“ 74, 328, so daß mehrere Stellen der „Schrift“ die Vorlage haben bilden können. Es erinnert z. B. 263 (Untergang der Welt) an Matth. 24, 29 oder Jes. XIII 10, Mark. XIII 24 u. s. w.; 312 gestattet einen Vergleich mit 1. Mos. 19, 24, Jeremias 50, 40, 2. Petr. II 6.

Die *accidia* 349 ist mit Namen nicht genannt in der Bibel; gleichwohl ist von ihr die Rede in Luk. XXIV 25, Röm. XII 11 und den Propheten. Daß die „ira“ die Quelle des Hasses und Neides sei (344) zeigen indirekt Sprüche Sal. 27, 4, Pred. Sal. 7, 10 u. a. Allwo er bei Anlaß der Heuchelei und Eitelkeit auf das Evangelium verweist (365), können ihm zahlreiche Stellen vorgeschwebt haben, z. B. Pred. Sal. II 11, 15, 17 etc., V 9, VI 2, 9, Matth. XXIII 14, 15 und viele andere.

Bei der Erzählung des Lebenslaufes Jesu (465-1963) hat ihm das „vangelio e lo tracto in vulgare“ (405) als Quelle gedient. Der Autor hält sich meistens genau an die biblische Vorlage; einzelne Verse erscheinen nur mehr als Uebersetzungen aus

dem lateinischen Text: *In lo presepio 'l reclinoe* (531) = *reclinavit eum in praesepio*, Luk. II 7. 540 = Luk. II 9; 609/11 = Matth. II 6; 1009 = Matth. XXI 2; 1060/61 = Matth. XXI 13; 1168 = Joh. VIII 8; 1271/73 = Matth. XXVI 41. 1595 = Luk. XXIII 43 u. v. a. Im Wortschatz zeigt sich Uebereinstimmung in „*morte moriré*“ 95 = 1. Mos. II 17 „*morte morieris*“; 792 (*cofeni*) = Mark. VI 43 (*cophinos*). 437 *homo nesun non cognosco* = Luk. I 34 *virum non cognosco*. 468 *exaltoe* = *exultavit* Luk. I 41; 474 = Luk. I 42; 479 = Luk. I 46. 480/81 = Luk. I 47 etc. Von dieser fast wörtlichen Wiedergabe abgesehen berühren sich inhaltlich nahe v. 1368/69 mit Matth. XXVI 52 oder Offenb. Joh. XIII 10. 1505 = Joh. XVIII 38; 1603/7 = Joh. XIX 26/27; 1665 = Matth. XXVII 51 etc.

In die getreue Wiedergabe biblischen Inhalts mischt sich jedoch auch manch Legendäres, was vielleicht an die Auffassungskraft der Zuhörer angepaßt sein mochte in moral-didaktischer Absicht, so wenn z. B. erzählt wird, daß die Jungfrau Maria nach der Geburt Jesu die Messe anhörte (660-663), wobei ausdrücklich bemerkt wird: *si cum si trova intro le carte* (661) und die betreffende Messe als so heilig geschildert wird, daß die Stäbe zu Wachs wurden und brannten (667-669) und infolge dessen Maria *Santa Maria candellora* und *Santa Maria cirial* genannt wird (671/673). Daß er die Hochzeit zu Cana (720) nach dem Namen des Speisemeisters *Architriclino* benennt (cf. Ev. Joh. II 8), darf uns nicht befremden¹; das Reimbedürfnis konnte ihn übrigens zu solcher Verschiebung veranlassen. Von letzterem Standpunkt aus kann man auch die fälschlich zitierte Stelle aus S. Paul (wo euer Schatz ist, ist auch euer Herz) 868/69 deuten; der erwähnte Spruch steht Matth. VI 21 und Luk. XII 34. Legendarisch ist wiederum, was in den Einzelheiten von der Errettung des Königssohnes gesagt ist. Die Beschreibung derselben (734-753) schließt sich an Joh. IV 46-53, berücksichtigt aber auch Matth. XVII 14-17 und andere Heilwunder, die in den Evangelien erzählt werden. Daß der Sohn drei Tage im Wasser gelegen hatte und gleichwohl gerettet wurde, konnte von der Menge ebenso gläubig aufgenommen werden als die Heilung des Lazarus (828 ff.) oder das, was z. B. Luk. VII 12-15, Matth. XI 5 und andern Stellen geschildert ist und wovon er 778 ff. spricht. Die gleiche Episode findet sich übrigens im provençalischen Kindheitsevangelium², ohne daß die Quellen jedoch näheren Aufschluß gäben.³

Unwesentliche Ausschmückung ist es, wenn Barsegapè den Petrus sagen läßt, Jesus werde ihm die Füße nicht waschen und auch nicht abtrocknen (1164/65), da vorher auch vom Abtrocknen die Rede war: cf. Joh. XIII 5 und 8; das Gleiche gilt

¹ *Les noces Architriclin* ist ein Gemeinplatz der altfr. Litteratur.

² cf. *Bartsch*, Denkmäler der prov. Litteratur, p. 291, 19—293, 4.

³ cf. *Kreßner* in *Herrigs Archiv* 58 p. 298 und *Reinsch*, Die Pseudo-Evangelien von Jesu und Marias Kindheit in der rom. und germ. Litteratur, p. 98 (auch p. 92).

von der Vervollständigungsszene zu Matth. XXVII 24 (1522-23). Und derartiger ausführlicher Schilderungen bekannter Bibelstellen wären noch manche zu nennen, die teils als bloße Flick- und Füllverse ihren Dienst versehen mußten, teils dem Bestreben nach anschaulicher Schilderung erwachsen sein mochten; cf. 1538-1539, 1542-1549, 1552 (die Dornenkrone sei spitziger gewesen als eine Ahle), 1652 (beim Tode Christi habe Pestilenz geherrscht, wohl mit falscher Beziehung auf Matth. XXIV 7 und natürlicher Ergänzung zu *terremoti* im gleichen Vers) 1928-35 (wo wir zum Teil Joh. XVII 25, Matth. XII 30, Joh. XVI 28 [*relinquo mundum*] erkennen können), 1988-2099 (über die Wirksamkeit der Apostel nach Matth. X 16 ff.).

Gestützt auf 1. Petr. III 19 und Ephes. IV 9-10 erzählt unser Dichter in ausführlicher Darstellung die Höllenfahrt Christi (1768-95) und kommt in ergänzender Weise darauf zurück (2047-2056); er nennt eine Reihe Namen von Patriarchen und Propheten, die von Christus selig gesprochen wurden und erinnert lebhaft an die Darstellung *Dantes* in Inf. IV 52-63, wo von den 17 bei Barsegapè ausdrücklich namhaft gemachten biblischen Persönlichkeiten 7 wiederkehren.¹

Was über den Kriegsknecht *Longinus* beigebracht ist (1630-1647), schließt sich zunächst an an Joh. XIX 34; Legende ist, daß derselbe blind gewesen sei, sich die Augen im Blute Jesu gewaschen habe, hernach klarer gesehen habe als ein Falke und als bekehrter Christ den Märtyrertod gestorben sei.² Welches die unmittelbare Quelle gewesen ist, scheint nicht ohne weiteres auf der Hand zu liegen: immerhin dürfte, von den afr. Bearbeitungen abgesehen, die vielleicht überhaupt eine direkte Quelle Barsegapès bergen, *Jacobus de Voragine* nicht ohne Einfluß gewesen sein; denn Anknüpfungspunkte zwischen seinen Angaben über Longinus und den unsrigen sind mehr denn wahrscheinlich.³

¹ Von der Höllenfahrt Christi handeln unter andern *Thomas v. Aquino* in der *Summa theol. tertia pars quaest. 52*, sowie *Bonaventura* im *Compendium theologiae veritatis*, lib. quart., cap. 22. Weder der eine noch der andere erwähnen jedoch Namen, und *die* sind doch bei Dante und Bars. charakteristisch. Herr Prof. Gislser in Chur schreibt mir über diesen Punkt: „Wenn bestimmte Seelen genannt werden, die Christus aus der Vorhölle befreit, so ist dafür keine Glaubensquelle vorhanden und keine historische. Die Väter schweigen, die Scholastiker auch. — Wir wissen nur, daß er die ganz gerechten Seelen befreite. Welche waren nun ganz gerecht? Eine formelle Heiligsprechung wurde keinem aus dem alten Bunde zu teil, doch dürften die Lobsprüche, die der *Ecclesiasticus* Kap. 44 ff. ausspricht, eine virtuelle Kanonisation sein. Ebenso sind mehrere Patriarchen und Propheten ins *Martyrologium Romanum* aufgenommen, z. B. *Abraham, David, Isaias* etc. Aus diesen Gründen hat man geglaubt, einige von Christus aus der Vorhölle befreite Seelen benennen zu dürfen.“

² cf. *Stadler*, Heiligen-Lexikon III 855 ff. und *Kröner*, Die Longinuslegende, ihre Entstehung und Ausbreitung in der franz. Litteratur. Diss. Münster 1899. Daß die Entstehung der Legende ihren Ursprung der Ausdeutung der Stelle Joh. XIX 35 *Et qui vidit* (Kröner p. 25 ff.) zu verdanken habe, scheint auch mir annehmbar.

³ cf. *Jacopo de Voragine*, *Legenda aurea*, Stück 47: De sancto Longino.

Manche Episode aus der übrigen Lebensgeschichte Jesu sowie dessen Wundern wird vorgeführt ohne Angabe der Quelle, so die Errettung des *Jonas* 772/73 nach Jona I und II, die Befreiung der heiligen *Susanne* von der gegen sie erhobenen falschen Anklage nach Daniel XIII, die Speisung der Fünftausend nach Joh. VI 5 ff., die Fußwaschung nach Joh. XIII 5 ff., die Himmelfahrt nach Apostelg. I 9 ff. u. a. m.

Ueber das Verhältnis von Uguccione zu Barsegapè cf. *Tobler* Ug. 8-9 und *Salvioni* Giorn. stor. 29, 453 n. Die Uebereinstimmung gestaltet sich, mit vorliegender Ausgabe verglichen, folgendermaßen: Bars. 224-237 = Ug. 1067-1080; B. 2180-2201 = Ug. 1713-34; B. 2220-2224 = Ug. 1739-41; B. 2234-45 = Ug. 1743-54; B. 2264-69 = Ug. 1757-62; B. 2272-79 = Ug. 1763-70; B. 2294-2319 = Ug. 1773-98; B. 2334-67 = Ug. 1801-1834; B. 2384-92 = Ug. 1835-43.

Aus verschiedenen Stellen erhellt deutlich, daß die Dichtung zum Vortrage vor der Menge bestimmt war und (wahrscheinlich abschnittsweise) vorgelesen wurde. cf. 863 ff., 870, 892, 920, 2111, 2115-17, 2156. Diesem Umstand ist gewiß zum Teil zuzuschreiben, daß der Dichter so einfach, so naiv beschreibt und sich in einzelnen Dingen der Auffassungskraft seiner Zuhörer anpaßt; so in sachlicher Weise, wenn er den Judas „Seneschall und Kellermeister“ des Herrn nennt (1080/81), in stilistischer Hinsicht, wenn er die Engel als *celestià cavalaria* (2163), als „himmlische Reiterei“, betitelt. Solch einerseits naive, andererseits realistisch gehaltene Stellen finden sich trotz des streng religiös-moralischen Themas mehrere; cf. v. 1/2, 49, 141, 371 el(l'omo) ve la morte scuire ki g' a *pilià la gora*²; 1548/49 la carne blanca molto s' ascoriva plu *negra ka coldera* ela si pariva; 2365/66³, 2352/53 u. a. m.

Vom litterarischen Standpunkt aus betrachtet steht unser Denkmal auf einer niedrigen Stufe; es fehlt durchaus an selbständigen, hohen Gedanken und poetischer Tiefe; der Autor vermag die Form nicht dem Inhalte anzupassen; die Schilderung ist manchmal roh und eintönig; eine große Zahl von Versen sind nichts mehr als Flickverse⁴; viele Einzelheiten werden wiederholt aufgeführt, manchmal wörtlich, oft wenigstens dem Inhalte nach.⁵

So steht Barsegapè weit unter seinem Zeitgenossen und Mitbürger *Bonvesin da Riva*, sowohl was die Originalität der Gedanken als die dichterische Verarbeitung derselben und namentlich auch die künstlerische Form der Sprache anbelangt; von

² Gleichsam unser allemannisches „bim Chrips nē“. cf. *Idiotikon* III 850.

³ Gemeinplatz auch im Altfr.; cf. *G. Ott*, *Etude sur les couleurs en vieux français*. Paris 1899. p. 22.

⁴ z. B. 105, 887, 949, 1818 u. a.

⁵ cf. z. B. v. 129 = 131; 635 = 637; 647 = 648; 719 = 723; 743 = 744; 864 = 892; 1109 = 1110; die Episode der Kreuzigung wird zuerst umständlich erzählt 1536-1563; dann wieder 1577-1595; 1627 = 1629; 1639 = 1640; 1651 = 1653; 1666 = 1682; 1775 = 1776; die Höllenfahrt Christi ist geschildert 1778-1788 und 2047-2056 etc.

Poesie im eigentlichen Sinne kann bei Barsegapè noch kaum die Rede sein; aber man muß, wie *Gaspary*¹ richtig bemerkt, „den Ursprung einer Sache suchen, wo die Sache selbst noch nicht ist.“²

Einige Episoden, wie die Darstellung der sieben Todsünden oder die aus Ug. aufgenommene, jedoch selbständig erweiterte Schilderung des jüngsten Gerichts werden immerhin, mit Begeisterung vorgetragen, auf die gläubigen Zuhörer einen nachhaltigen Eindruck ausgeübt haben. Der ‚ditaor‘, offenbar ein frommer Mann, hat die Sache ernst aufgefaßt; sagt er doch, wenn auch wiederum in derb-realistischer Art und in der Absicht, seine religiöse Poesie vor derjenigen der weltlichen Bänkelsänger, der „buffoni“, ins richtige Licht zu stellen:³

Sapiai, signor, questo sermon
Non è miga de bufon,
Ançe è 'n sermon de grande pagura
Donde co si n' o molto grande rancura. (876-879)

und später:

Questa non è pançanega d' inverno⁴
Quando vu sté in grande soçerno
E sté a grande asio apé del fogo
Cum pere e pome quando è logo.
Mo se vu intendí ben la raxon
Vu si n' aurí grande pensaxon;
Se plu de prede no serí duri
Vui n' aurí de grande pagure (2119-2126).

Daß die allzu langen moralisierenden Betrachtungen, die in die biblische Erzählung eingeflochten sind, schließlich doch ermüdend wirken dürften, hat Barsegapè selber gefürchtet, wenn er sagt:

Ancora g' è un poco a dire
No ve recresca de l' odire (2155/56).

Andrerseits scheint er von der Vorzüglichkeit seines „Buches“, wie er es v. 904 nennt, trotz der Nachsicht, um die er v. 892-895 bittet, überzeugt zu sein, wenn er direkt und indirekt dasselbe rühmt; cf.

¹ Geschichte der ital. Litteratur I, p. 132.

² Oder wie *Carlo Tenca* ‚Prose e poesie scelte‘ p. 54 sagt: „poesia, tutta avvolta ancora nella barbarie ma pur abbondante e varia e che in mezzo alla sua pedestre umiltà lascia intravedere il barlume d'una fantasia capace di elevarsi.“ Wenn er ihn aber „il più colto e più elevato di tutti“ nennt (p. 51) oder sagt: „il quale s' innalza sugli altri poeti lombardi dell' età sua“ (p. 54), so beruht dies wohl darauf, daß er die Werke Bonvesins (wie übrigens aus p. 55 hervorgeht) nicht vollständig kennt.

³ cf. *Carlo Tenca* a. a. O. p. 47/48. *Gaspary*, Ital. Litteraturgesch. I, pag. 132.

⁴ cf. Ug. v. 197: Queste n' e miga flabe, anz e bone rason etc.

Ora ve volio començare e dire
 E per raxon molto ben fenire (890/91)
 und gleich nachher:

Una grande meravelia denançe v'è dita
 La qual de sovra si è scripta
 In sto libro molto bon (902-904).

An mehreren Stellen bekennt sich Barsegapè als Verfasser, cf. v. 3, 880, 2107, 2481 und indirekt 2419/20, gesteht aber ein:

Mo el è pluxor ditaori
 Ki an dito de beli sermoni (884/85).

Zu diesen wird er wohl auch Uguccione gerechnet haben und andere Zeitgenossen, deren „sermoni“ vielleicht seine Quellen gewesen sind.

Ist der litterarische Wert des Denkmals gering, so müssen wir um so höher die sprachliche Belehrung anschlagen, die wir aus den 2400 Versen gewinnen und die in den folgenden Paragraphen gesichtet geborgen ist. Es drängt sich dabei unwillkürlich die Frage auf, ob und inwiefern die Sprache Barsegapès verschieden sei von derjenigen Bonvesins. Die Untersuchung lehrt, daß, was die volkstümlichen Sprachformen anbelangt, die Differenz nur unwesentlich ist.

Die Lautlehre zunächst zeigt in den betonten und unbetonten Vokalen gleiche Behandlung. In Bezug auf den Konsonantismus ist zu konstatieren, daß bei Bars. *l* nicht so oft zu *r* wird wie bei Bonv., cf. Muss. § 34, namentlich auch in dem ungemein häufigen Suffix *-bilis* Muss. § 132 und in der Verbindung der Präp. *de* mit dem Artikel: *dro, dra, dri, dre*; ebenso ist es dem Ausfall in größerem Maße preisgegeben Muss. § 35 gegenüber § 19 unserer Gramm.; *tj* ergibt bei Bonv. häufiger *j* als bei Bars. cf. Muss. § 60 Lidf. § 22; ebenso *ct* Muss. § 61, 120, Lidf. § 20.

In der Formenlehre weist Bars. im Perf. III und VI nicht selten *á, ún* auf, cf. § 66, während Bonv. nach den Angaben von Muss. § 93 und Lidf. § 42 nur *ó, ón* kennt. Erstere Endung eignet mehr den venezianischen Dialekten, wiewohl sie auch in andern lombardischen Texten begegnet (cf. Arch. gl. XIV 258 u. n. s.). Biondelli hatte mit Unrecht in der Sprache Barsegapès einen weitgehenden Einfluß des Venezianischen zu erkennen geglaubt; denn was er als *ven.* angesehen hat¹, ist zunächst *gemeinoberital.*²,

¹ So bezeichnet er in Studj ling. p. 208, 212, 238 etc. die Endungen *ao, uo* der part. perf. als *ven.* cf. jedoch Ascoli, Arch. gl. I 309/310. Ferner *semo* (siamo) p. 223, *magon* p. 225, cf. aber Cher., *serave magiao* p. 226, *magagnai* p. 230. cf. jedoch Cher. *mangagnàa, ae* in *bontae* etc. p. 231, *voio* p. 232 (voglio), *cala, tò* p. 249, *nascera* statt *nasceran* p. 221, was sich aber nach § 58 erklärt; *governar* p. 243 (custodire, riporre), cf. aber Cher. *guarnà* II 268, V 84; *nud e crud* p. 320, steht aber auch in Cher., dahingegen hat er (p. 275) dem Einfluß des *Franz.* zugewiesen, was nun gerade *ven.* ist, nämlich *troveré* 1237, cf. § 67.

² Auch *Carlo Tenca* glaubte an eine prevalenza del dialetto veneziano. cf. op. c. p. 61, 64/65, 68, 69.

zum mindesten auch *lombardisch*; dagegen hat er wohl recht für die Formen *zurar*, *gurar* p. 285 gegenüber lomb. *giurà* (Cher.), *çova* p. 288, *cinogion* v. 1558, denen noch beigelegt werden kann *çobia* 912, *debiesin* 2404, cf. § 65 n, *milligia* 1067, *troveré* 1237 cf. p. 9 n 1, *aura* Fut. II cf. § 60; von den Perf. auf *á* ist bereits die Rede gewesen.

Zur Orthographie des Textes.

Die Bezeichnung der Laute ist in unserm Texte wie in den meisten oberitalienischen eine mangelhafte und inkonsequente; der gleiche Buchstabe dient dazu, verschiedene Laute darzustellen, so daß man nicht in allen einzelnen Fällen mit Sicherheit den genauen Lautwert feststellen kann. Folgende Bemerkungen mögen über einzelne Punkte orientieren:

Zweifelsohne haben schon zur Zeit Barsegapès und Bonvesins die Laute *ü* und *ö* bestanden; sie werden in der Schrift durch *u* und *o* ausgedrückt.

Bei den Konsonanten ist hervorzuheben, daß *c* als Guttural auch vor *a*, *o*, *u* bisweilen als *ch* erscheint: *cha* (casa), *richa*. Umgekehrt behält es vor *e*, *i* ohne Zuhülfenahme eines *h* den Gutturalwert bei in *cegi* (ciechi), *fadige* (fatiche), *ogi*; ebenso *g* in *plage* und dem Pronominaladverb *ge*, *gi*. Statt der Schreibung *c* begegnet oft die mit *k*, also *rikeça*, *ke*, *ki*, *killi*; cf. Pronomen § 56.

gi gibt sowohl den Laut *g*¹ als *é* wieder: *mangiar* gegenüber *fagio* = mod. *facé*, *stregio*, *strigi* gegenüber heutigem *streccé*.²

ñ erscheint als *gn*, *gni*, *ni* in *segnor*, *segnio*, *dagnio*, *vegniùo*, *tenio* etc.

Die größte Verwirrung herrscht bei den Zeichen *s*, *x*, *z*, *ç*, *c*.

s bezeichnet den gewöhnlichen stimmlosen und auch den langen Laut in Wörtern wie *posa* (poscia), *possa* (riposo), wogegen den tönenden in *casona* 164, *thesoro* 646; selbst der Dichter schreibt sich *Barsegape* 3, 880, 2107 und *Barxegape* 2431, beide Mal mit tönender Sibilans.

x steht für tönendes *s* in *paxe*, *caxona* 166, *texoro* 869; in Wörtern mit lat. Schreibung für *s*, cf. *proximo*; cf. *paxion*, Pass. 59.

z bedeutet tönende Sibilans: *zermo*, *zudé* etc.

ç ersetzt in erster Linie tonloses *z*: *cognoscança*, *lialtança*, *adriça*, *olçello*.

¹ Der sonore Palatallaut mag auch stecken in *iusto* 38 etc.; cf. Arch. gl. XII 382, wenn man solche Formen nicht lieber als Lehnwörter fassen will.

² Lorek belegt diese Schreibung fürs Bergamaskische p. 28. Bonv. hat *fagio* und *noge* etc.

In *unçe* wird es sich um *z* handeln; ebenso in *plançemo*, *plançe*, *onçeva*, cf. Arch. gl. XII, 383.

c vor *e*, *i* stellt die tonlose Sibilans dar in *ulciran*, *ulcir*.

In *marci* 352 könnte man palatale Aussprache haben, ebenso in *receve*, *cel*.

usgi im Reim zu *tugi* bedeutet *s + ç*, wenn auch anderseits *pesg* = *pēz* gesprochen werden soll nach Fon. Mil. p. 39, 159 n. Einen Anhaltspunkt haben wir in dem modernen *uscō* ib. 14 n 2, *üsc* 79, *üscō*, *üscera* Nr. 177 c. p. 168. Ferner wird nach Salvionis Zeugnis im Val Colla *üscē* = *s + ç* gesprochen, cf. Boll. Stor. XIII 100. Arch. gl. XII 438.

Mouilliertes *l* wird bezeichnet durch *gl* und *li*: *figlio*, *filio*.

Die Bezeichnung der Geminatio ist nicht konsequent durchgeführt. Gleiche Wörter erscheinen bald mit einfachem, bald mit doppeltem Konsonanten; unser Text ist der Geminatio überhaupt abgeneigt; cf. *intesso* 850 neben *inteso* 155, *presso* (preso); *pallo* (palo) 1542, *parolla* 1748, *cello* 1917, 1937 neben *cel* 81 etc.; *ili* und *illi*, *vale* (valli), *pano* (panno), *dona*, *mato*, *vera* (verrà), *vorai*, *legenda*, *miti*, *dela guera*, *pelice* etc. Graphische Geminatio in enklitischer Stellung: *e—lla mia credença* 1, *unde—ll' aurí* 273, *fin ke—ll' ave* 725 neben *quand' e—l'ave* 1216.

Daß die Lautbezeichnung der Aussprache gegenüber konservativ im Rückstande bleibt, zeigen Formen wie *plu*, *tenplo*, *plen* neben *più*, *pianti*, *pien*, welche dafür sprechen, daß *pl*, *bl* zur Zeit Barsegapès bereits *pi*, *bi* gesprochen wurden. Die Graphien *dibli*, *habluto* (*debla* A 108, 202 bei Bonv.) beweisen zudem, daß *l* auch an unberechtigter Stelle statt *i* geschrieben wurde; cf. Ascoli, Arch. I 302 n 1, It. Gr. § 190.

Inwiefern *dh* eine andere Aussprache bedingt als *d*, wie Biond. annimmt (p. 217), wage ich nicht zu entscheiden; die Schreibung begegnet fast nur in Partizipien und in *sedhe* 391 neben *sede* 2224, cf. Bonv. L. 73, *saludho* 481.

h steht übrigens manchmal intervokalisch wie in *tornahi* 652, *stahi* 1272 oder nach vokalischem Auslaut wie in *habiano* 2408, *homiomo* 862, *haver* 1291; cf. Arch. XII 384.

Vor *p* erscheint häufig *n* statt des lautassimilierenden *m* (*im presente*, *Sam Peder*, Lorck 31); *combuste*, *conponi*, *in presente* 1738; das Gegenteil in *vim*; cf. *sovram*, Gris. 435; *generation*, Wendr. § 56.

Anormale Graphien sind: *lexçe* (legge) 329, *faxça* (faccia) 2062, *larsa* 1487; *adorminthal* 1281 nähert sich dem ven. *indormenzar* (Cavass. 373).

Latinismen haben wir zu erkennen in *deus*, *crucifixo*, *patre*, *sancta spera*, *scriptura*, *benedicto*, *dextro*, *rapina*, *sententia*, *fornication*, *peccato*, *aduulteri* u. s. w., wenn auch, wie schon bemerkt, die Aussprache in dem einen oder andern Beispiele einem moderneren Lautbilde entsprochen haben mag.

Lautlehre.

Betonte Vokale.

1. (1-5a)¹ *a* zu *e* durch Einfluß des Anlaut-*i* in *mostresi* 2299 cf. Muss. § 110 *monstrevi* und Bonv. D 201, F 134; Arch. gl. XIV 217.

ai, *ae* aus *ati*, *alj* oft zu *é*: *trové* 1014, *mené* 1013, *no v' astalé* 1327, *sté* 1868, *possé* 1284, *li qué* 978, 1942, Studj. fl. rom. VII 115; *sempreme* 385; *asé* 1765, sonst *ai* und *á*. Bemerkenswert *veritai* 262, 1405, *vanitai* 354, *trinitai* 2016. Damit ist zusammenzustellen die Verbalform der III. Sg. *trovarai* 497 (cf. auch *levoi* 612, *comandoi* 847). *arius*: *prumer* 76, 296, *cureri* 2174, *dané* 1315 neben *dinar* 274, 918 1089, *solari* 276, *coldera* 1549.

al^e = *ol^e* in *oltro* 1745, *scolda* 389 cf. Muss. § 3, Arch. gl. XIV 330.

greve 1643 und *aigua* 721, 736 sind weitverbreitet.

2 (6). *ě* weist keine Diphtongierung auf; hingegen ist der kombinatorische Wandel zu *i* bemerkbar in *eximpli* 715 neben *exempli* 824, *linti* 2299, wo der Reim allerdings *lenti* verlangt, *parinti* 298, *guangii* 9, *caprili* 2205, cf. Muss. § 9.

3 (7). *ĩ*, *ẽ*. Gleiches Resultat wie bei Bonv. cf. Muss. § 15/16. Umlaut in *illi*, *quili*, *dili magi* 656, *quisti*, *infirmi* 782 neben Sg. *infermo* 812, *dinti* 299, *mixi* 448, *pissi* 49, 790, *marchixi* 2003, 2073, *digni* 2279, *nigri* 2365, *strigi* 767 (*stregio* bei Bonv. Muss. § 120), ferner bei den Verbalformen der 2. Pers. Sing. des Perf.: *credisti* 476, *vedisti* 2224, 2228; sodann *vigni* 1932, *prisi* 337, *aprisi* 1975, *critu* 1881, *di* 203, *dibli* 1613, *benedigii* 2395; *ẽtis* = *i* cf. Conj. Numeralien: *tri* 585. Fon. Mil. § 5, It. Gr. § 68.

4 (8). *ĩ*. Erwähnt mag nur bleiben, daß unter dem Einfluß eines Labials *i* zu *u*, *ũ* werden kann; cf. *da pruma* 258, das Meyer-Lübke, It. Gr. § 76 *prũma* ansetzt.

5 (9). *õ*. Keine Diphtongierung. *usgi* 1862 scheint zuerst die Einwirkung des Hiatus-*i* empfunden zu haben und hernach wie primäres *u* zu *ũ* umgewandelt worden zu sein. cf. Gröber, Arch. lat. Lex. VI 149, wo ein *ũstium* erschlossen wird, und P. Geyer ib. VIII 480, Lorck 21 und Salv. Giorn. stor. 29 455 n, der in überzeugender Weise auch lomb. *gũça* so erklärt wissen möchte.

6 (10). *õ*, *ũ*. Wie bei Bonv. häufig zu *o*. *anontio* 543, *ponçe* 259; Umlaut zu *u* in *multi* 1662, 2196, *tuti*, *penserusi*: *ascusi* 1860/61, 1966/67, Muss. § 26; dagegen sing. *glorioso*: *pretioso* 808/9, 2169. In *pastori*: *guardaori* 536/37 und *maiori*: *doctori*

¹ Die eingeklammerten Zahlen verweisen auf die entsprechenden §§ der p. 1 n 2 erwähnten ausführlichen Grammatik.

600/601 darf man wohl *-uri* lesen in Anbetracht von *menuri* : *tubaturi* 2174/75 einerseits und *pastü* 564 und 577 andererseits gegenüber dem sing. *pastore* 2203. Ueber andere Emendationen gibt die Ausgabe Auskunft. *multo* und *mundo* stellen lat. Graphie dar. *plura* 1622, 1678 hat sein *u* von den unbetonten Formen.

7 (11). *u*. Für primäres *u* können wir nach Salv. Fon. Mil. p. 8 ff. den Lautwert *ü* ansetzen; für das sekundäre nur zum Teil. Ich glaube, daß W. Meyer-Lübke, Rom. Gr. I § 646, zu weit geht, wenn er aus dem Vorhandensein von *nü*, *vü* auf eine Aussprache *üs* des Suffixes *osus-i* schließt; denn der modernen Mundart, wenigstens der von Mailand, fehlt gerade *üs* in dieser Kombination. cf. Fon. Mil. § 41. Ein Beispiel von sekundärem *u* = *ü*, das etwa die „spinta analogica“ hätte geben können, ist vielleicht *tugi*, mod. *tücc*. Hier fand sich das *u* von *tuti* in der Umgebung der Lautgruppe *tj* und mit der Palatalisierung des *tj* zu *c* konnte der Umlaut des *u* zu *ü* befördert werden. Dazu würde auch *püy* stimmen. Ital. Gr. § 68.

Eine besondere Entwicklung bei gleichzeitiger Accentverschiebung zeigt *leme* 58, cf. Lorck 24-25, Rom. Gr. II 484; Parodi, Studj liguri XV 65.

Unbetonte Vokale.

8 (13-14). Anlaut-*a* bleibt, wandelt sich vor *l* zu *o* in *coldera* 1549. Muss. § 3, Fon. Mil. p. 92, Arch. gl. I 299; *folçon* 1392. Auslautend oft an Stelle anderer Vokale: neben *volentera* 127 verdient Beachtung das zweimal begegnende *unda* 1085 und 1194, wo wir das *a* anderer Adverbia wiederfinden. cf. Rom. Gram. II 642, Brend § 13, *d'ondra* Arch. gl. XIV 334, *onda* Studj liguri XV 40.

9 (15-16). Vortoniges *e* ist im weitem Umfang als im Ital. erhalten: *resplendente* 23, *responde* etc. Muss. § 10. *dinar* 918 sucht Muss. Litbl. IV 277/78 durch toscanischen Einfluß zu erklären; Meyer-Lübke, It. Gr. § 139 erinnert an die griech. Aussprache des Wortes. Vielleicht darf man auch von *dener*, Zs. XI 170, Veron. Pass. v. 14, berg. Pass. 24 etc. ausgehen und doppelte Dissimilation annehmen zu *diner*, *dinar* einer- und *dane(r)* andererseits. *diner* Zs. XI 178, *dané* Bars. 1315. In *liale* 486, *desliale* 702, *lialtança*, *biada* haben wir Hiatusstellung und die gleichen Tendenzen wie im Mail. cf. Fon. Mil. § 102. *e* zu *a* in *alimenti* 2186. Arch. gl. III 253, It. Gr. § 137. Ausfall des vortonigen *e* in *vergonçiá* 139, *desidrao* etc.; des nachtonigen in *adovra*, *ovre*. Einfluß des Labials in *somença* 56, *roman* 296.

e im Auslaut ist in der Schrift teils geblieben, teils unbezeichnet; das Metrum verlangt vielfach Apokope, so daß in der Aussprache der Vokal wohl gefallen ist; cf. *paxe* 799 neben *pax* 5, *veraxe* 8 und *verax* 6 etc. In den Infinitiven ist bei erhaltenem *r* auch meistens der Vokal erhalten: *mangiare* 120, *portare* 310, *çudigare* 311 u. a. cf. § 21.

10 (17-20). *i*. Meistens zu *e*. *entrambi* 212 (neben *intrambi*) 146), *fenir* 4, *menacava* 703, *speritale* 1910 neben ganz gelehrtem *spirituale* 1275, *deseva* 1086, *deresion* 1559, *menemança* 229, *visibelmente* 779 u. a. *se* (sic) 7, 1776 cf. Arch. gl. XIV 225, Prop. N. S., VI^a 362. Dieser Tendenz weichen aus *intença* 5 passim, *inimigo* 173 durch Assim., *fiol* 218, *dignó* 45 in der Nähe von palatalen Lauten, *fiduxia* 228, *ligai* 1012 wie in andern Texten cf. Arch. gl. XIV 218, *intré* 1273 It. Gr. § 133, Arch. gl. XIV 225_{ns} neben dem zu erwartenden *entrón* 639. Schwund in *polçella* 32, *donçela* 1522. Das Verhalten von nachtonigem *i* ist gleich wie bei Bonv., cf. Muss. § 17. Also *vergene* 32, *femena*, *batesemo*, *nobel*, *fragele*, *anima* 240 und *spirito* 21 sind nicht volkstümlich. Durch Labiale beeinflusst sind *someliante* 2421 und *prumer* 76, 2141.

11 (21-23). *o*, *u*. Vortonig erhalten in nicht volkstümlichen Wörtern: *mundana* 367, *suave* 1029, *suspiro* 1186 u. a., dagegen *onçeva* 1085, *obedire* 804, *olive* 1947, *roina* 36. Andere Einflüsse machen sich geltend in *ascurir* 1548 und dem weitverbreiteten *seror* 1684. Nachtoniges *u* zu *o* in *povolo* 947, *pistore* 9, 353. Auslaut-*o* bleibt in den Endungen *io*, *uo*, *ao* meistens; sonst schwanken die Schreibungen wie bei *e*.

12 (24). *au* ergibt wie in betonter, so auch unbetonter Stellung *o*: *oregia* 1361, *odire* 2156; häufig ist der Wandel von *au* zu *ol*, *al*, *ul*: *olçelli* 47, *oldin* 665, *folçon* 1332, cf. Muss. § 4, Fon. Mil. § 150.

Konsonanten.

13 (25). *j* zeigt gleich schwankendes Resultat wie Bonv. cf. Muss. § 72, 73 und 77.

14 (26). *lj*. Die Reduktion zu *j* scheint bei Bonv. in der Schrift häufiger durchgeführt; cf. Muss. § 40. Der Lautwert ist bei beiden *j*. cf. Arch. gl. XIV 228.

15 (28). *nj*: *vignie* 279, 293, *vigni* 1932.

16 (29). *cj*. Ergibt *ç*. *plaçã* 20, *façan* 279, *solaço* 374 etc., aber *çudisio* 2159, *fiduxia* 228, cf. Muss. § 77, Arch. gl. XIV 228.

17 (30). *tj*. Bleibt in Lehnwörtern: *temptatione* 1273, wird assibiliert in *terça* 308, *plaçã* 1638, *faça* 1639, *veçao* 1317; andere Behandlung zeigen *servisii* 1646, cf. Arch. gl. XIV 228; bei auslautendem *tj* haben wir Palatalisierung (aber nicht so häufig wie bei Bonv.) in *tugi* 1265, 1683 neben häufigerem *tuti*, *pogi* 2311. cf. Muss. § 60.

Vortonig zu *s* in *raxon* 7 etc. u. a.

ctj zu *ç* in *adriça* 19, *straçe* 141; *stj* zu *usgi* 1862, aber *angososo* 2347.

18 (31). *dj* zu *ğ* in *grangi* 1709, 2002, 2073. Muss. § 56, Fon. Mil. p. 131. *ndj* zu *ç* in *vergonça* 1443; *orçei* 790. Ueber Verbalformen mit dem Präsensstamm cf. §§ 62, 63, 76.

19 (32-33). *l* verbleibt hartnäckiger als bei Bonv. Vertauschung mit *r* in *dore* 2085, *pistore* 9, *gora* 303, *barena* 772, *speronca* 1061, *ferre* 1617, *cortelo* 1357, *san Poro* 868, *dra passion* 896. Muss. §§ 34, 79.

Auslautendes *l* ist dem Ausfall preisgegeben in *la quí* 865, *eterná* 2103 neben *eternale* 2390, *celestiá* 2163, 2391, *universá* 509, *generá* 2177, cf. *spiritá* Pass. 52, *crudé* 1399, 1999, *filió* 2240. Muss. § 35. Fon. Mil. § 188.

20 (34). *Kons. + l. cl* vielfach erhalten in Lehnwörtern wie *clamo* 25 etc., während *giamao* 78, *magiao* 271, *gesia* 2021, *ogii* 1639, 1948, *vegio* 2051, 2287, *oregia* 1361, ferner *ingiodón* 1579, *ginugion* 2399 an die modernen Verhältnisse erinnern und beweisen, daß schon zur Zeit Bars. *cl* zu *é* geworden war. cf. Muss. § 37, Arch. gl. I 301-304, Fon. Mil. 181 ff.

gl dementsprechend als *gladio* 1368 neben phonetischem *giadio* 1369, *vegiá* 1271, 1417.

bl scheint widerstandsfähiger gewesen zu sein: *blanca* 1548, *semblança* 1804, *s'axembla* 936 neben *s'axembia* 564.

fl erhalten.

pl schwankt. cf. *plare* 6, *plaque* 43, *plu* 314, 635 u. a. neben *pianti* 376, *piaxe* 451, *piú* 1886.

21 (35). *r*. Kann im Auslaut fallen, nicht nur in Infinitiven: *començá* 28, *rompe* 167, *vive* 305, *intende* 866, 2112, *fa* 1115 (*fare* 1133, 1156), *fage* 361, *fanc* 342, *butase* 795 etc., sondern auch in Substantiven: *pastú* 564, *traitó* 917, *furó* 1408. Daß obige Formen des Inf. dem Zustand der Sprache des Dichters entsprochen haben werden, geht aus den falsch rekonstruierten Perf. *pensare* 58 und *fenir* 2438 (cf. Salv. Giorn. stor. 20⁴⁵⁵) hervor, wozu sich noch *segno* 1852 gesellt.

22 (36). *v*. Intervokalisch geschwunden in *aparia* 627, *roina* 36, 2160. Ueber *pagura* und *guadina* cf. § 43 und Rom. Gr. I § 416, It. Gr. § 166.

23 (37). *w* zu *gu* in *guerero* 1929, *guarnidi* 2230, *guiardon* 2269, *guardar* 182, *guançade* 1347, *guise* 254, 269, *guangii* 9 (Giorn. stor. 29⁴⁵⁶).

24 (39). *m*. Nichts besonderes zu bemerken. Wechselt vor Labialen oft mit *n*. *mn* zu *n* in *dagnio* 393. Muss. § 44; Assimil. in *onne* 2272; vortonige Entwicklung in *omia* cf. § 57.

25 (40). *n*. Im *pci* 612, 1246, *imperquelo* 154; *no* 2279, 2288 neben *non* 2292. Ueber Epenthese und Ausfall §§ 40, 41.

26 (41). *c*. Im Anlaut erhalten vor *a*, *o*, *u*. Erweichung zu *g* in *garçon* 196 (Gloss.). Intervokalisch zu *g* übergegangen, auch in vortoniger Stellung: *fogo*, *logo*, *segolo*, *pegore*; *segondo*, *degolare* 690, *asegurai* 1981 etc., *picava* 1627 nach Lorck 39 gemeinlomb. *cr*: *cria* 377, *criar* 1328 etc.; *lagreme* 372, 840.

27 (42). *c* vor *e, i*: *cel* 31, 288 etc. Die konsequente Schreibung mit *c* legt die Annahme palataler Aussprache nahe wie in *receve* 401, 910; dagegen wohl *z* in *ancella* 292 etc., *alçire* 934, *cena* 1069, das heute noch gesprochen wird *zena*. — Intervokalisch zu *d* wie im Neumail. cf. Fon. Mil. § 334.

28 (43). *q. que* 40, *quetamente* 2209; wird seines labialen Elementes verlustig in *ca* (quam und quia), cf. Konj. § 75. *ki, ke, puscha* 1105, 1111; geht zur Media über in *aigua* 721 neben mehrmaligem *aqua, adeguare* 1038. Erweichung und Ausfall des labialen Elementes in *antigo* 1998, 2051, cf. *inigo* Arch. gl. XII 408 und Muss. § 64.

29 (44). *ct.* Erhalten bei Lehnwörtern in lat. Kleide: *facto* 83, *afflicti* 267, *nocte* 932, *fructo* 68 u. a. Assimilation begegnet ebenfalls, ist aber nicht durch Doppelkonsonanz ausgedrückt: *fato* 29, *dito* 161, *pato* 1460, *contrati* 616.

Eine dritte Lautphase nach franco-provenç. Art haben wir in *traita* 40, *fruito* 88, 114, *fruite* 57, 85 cf. Pateg § 2, Arch. gl. XIV 234 und n 2, ib. 444.

Die eigentliche lomb. Entwicklung ist vertreten in *pegio* 171, *maledhegia* 194, *benedegia* 414, 1046, *tegie* 336 (Gloss.), *strigi* 767, *destrugio* 383, *destruge* 2070, 2368. Muss. § 61.

30 (44 a). *nct. sanctum* nie als *saint* wie bei Ug. Pat., *pongio* 263, *ungio* 1099, *depgie* 277 wie in der heutigen Mundart. Fon. Mil. p. 235/36.

31 (45). *g.* Im Anlaut vor palatalen Vokalen *ç* und *z* = tönendes *z*. *çentil* 403, *çente* 572; ebenso intervokalisch: *se leçe* 793.

gi zu *i* in *mai* 687, cf. Studj phil. rom. VII 188. Vortonig ausgefallen in *liale* 770 gegenüber *regal* 32, *magistro* 775, *amagistrar* 1001, 1045, *ligai* 1012, *regina* 1837.

ng zu *nç* in *plançe* 377, *poncente* 1551, *onçeva* 1085; — *rg* zu *rç*: *arçento* 1089 neben *ariento* 1310. — *lg* zu *lç* in *volçe* 190. — *gn* noch nicht reduziert zu *n* in *cognoscere* 90, 1932/33. — *gm* zu *um* in *plumento* 1763.

32 (46). *t.* Verhält sich wie bei Bonv., Muss. 57/58. Die Fälle mit erhaltenem *t* sind in großer Minderheit; häufiger ist der Uebergang zur Media und am häufigsten der Ausfall, namentlich in Partizipien; cf. § 72. *caritadhe* 294, *frado* 1078, 1883, *sedhe* 391, *saludo(dho)* 462, 481, *bontae* 398. *peccai* 503, *parentao* 518, *ditao* 882, *trinitai* 2016 etc. cf. § 46 der ausführl. Gramm. *tr* zu *dr* in *vedre* 10, zu *r* in *poran* 2196, 2193; *porave* 1090 ist nach *vorave* gebildet, cf. Salv. Jahresb. I 131. Bemerkenswert *adorminthal* 1281 (cf. ven. *indormenzar* Cavass. 373 und *othime* Pass. 5, 6, 27, *pietathe* Pass. 28). cf. § 33.

33 (48). *d.* Erhalten: *veder* 325, *çudei* 1374 etc., geschwunden in *traire* 1187, 1205, vielleicht begünstigt durch Dissim., mit Verlust des Anlautvokals in *fe* 1562,

ve 371, *pro* 1730. Beachtenswert ist *fedehel* oder *fedhel* 549, da es gewissermaßen die Zwischenstufe bezeichnet zwischen *fidel* Bonv. T 123 und *fisel* ib. T 26. *d't* zu *t* in *assetar* 788, 1140.

34 (49). *p*. Intervokalisch zu *v*: *povolo* 947. 1786, *povelo* 1561 (cf. *povero* Arch. gl. X 149, XIV 227, Boll. stor. XX 41), *sovra* 268 passim. *rapina* 274 hat sein *t* bei behalten wegen *rampina* nach Salv. Giorn. stor. 29 ¹⁸⁶. *soprana* 345 (gelehrt), sonst *saver* 602, *covertura* 143, *savoroso* 88, *avri* 1214, *averse* 1899. — *pr* erhalten in dem nicht volkstümlichen *caprili* 2205; — *pt* einfach assimiliert in *cativo* 382, *batesemo* 2013, 2015.

Allgemeine Erscheinungen.

35 (51). *Assim. von Vokalen*: *deseva* 1086, 1811.

36 (52). *Dissim.* in *dané* § 9. *fenire* § 10, *serore* 1684.

37 (53). *Aphäresis*: *guangii* 9, *vangeli* 353, 365 neben *evangelio* 793; *pistore* 9, 353; *lexena* 1552 cf. Bruckner 18 ^{n. 2}. *scuiro* 371, 2376; *sto*, *sta*, *ste* cf. § 54.

38 (54). *Apokope*. cf. § 9, 11 und etwa *ca* (casa).

39 (55). *Prosthese*: *aregordare* 1232, 1712. Bei *apresentó* 99, *aparturir* 186, 525, *acomunare* 237, *apensare* 1287, *anomá* 523, *asalutare* 1137, 1806, *aprosimao* 1285, *atenta* 1570 wird eher die Präp. *ad* im Spiele sein; cf. Zs. IX 521, It. Gr. 146. *Anoe* 1788 cf. Brend. § 13 b.

40 (56). *Epenthese*: *onderare* 244 cf. Lorck 10, *inguale* 130, *insir* 325, 515 etc. *inbetania* 924 neben *ebitania* 907, *encosí* 260, 390, 2086, *insteso* 2266 Ascoli Arch. gl. I 533, *descentre* 847, 977, 2074; *strar* 1219, 1597 cf. *calestria*, *stratuto* Wendr. p. 41, Fon. Mil. § 215, It. Gr. § 303.

Es ist hier der Ort, auch diejenigen Fälle aufzuzählen, wo nach bisheriger Meinung ein Konsonant hiatustilgend auftritt. Nach Gorra jedoch (und schon nach Schuchhardt) ist diese Auffassung irrtümlich; vielmehr haben in jedem besondern Falle sekundäre Lauteinflüsse gewirkt, besonders die Analogie: *guadina* 1358 cf. § 45; *blave* 56 könnte nach Gorra Studj fil. rom. VI 567/68 von *fava* beeinflusst sein; *pagura* 153 It. Gr. § 211.

41 (57). Ausfall von *n* in *recresca* 2156 (*encresca* Pass. 45), cf. *recresia* Margh. v. 253, *regratiare* 797, 1752, was Parodi Studj liguri XV 16, 38 als Suffixvertauschung deutet.

42 (58). *Epithese* in *sonto* 454, 455 cf. Rom. Gr. II 208 f, Arch. gl. I 399 und Wendr. 43.

43 (49). *Metathese*: *prede* 2125, *predon* 1802, *scregniva* 1561 cf. *sercniva* 1587, 1557, *formento* 55, *aregno* 2177 ist vielleicht bloßer Schreibfehler. *guadina* 1858 = *vagina* It. Gr. § 166, *zetessemo* (gettiamoci) 2399 cf. Salv. Jahresb. I 127; *albgare* 1064, 1076, *cadrega* 2172.

44 (60). *Attraktion*: *moira* 1510, 1575, *scuiro* 371, 2376, cf. Gloss.

Nominalflexion.

45 (61). *Nominativformen*. Neben *homo* 381 passim, *latro* 1543, 1719 (aber *latrone* 1373, 1582) sind an gelehrten Wörtern etwa zu nennen: *passio* 1264 Rom. Gr. II § 4, *loxo* 2407 Studj fil. rom. VII 127, *messer* 163 etc. — Auf einen Gen. plur. gehen *candellora* 671 und *infernor* 2373 zurück. Rom. Gr. II § 7. — Vokative gelehrter Wörter sind *Criste* und wohl auch *magistre* 1339; verdächtiger ist *munde* 255.

46 (62). *Genus*. *dia* 51, 1780, cf. Studj liguri XV 16, neben *dí* 94, 1792; *la soa nome* 63 cf. Ap. 48, Wendr. § 98; der Plur. *nomi* 100, 101, 731 ist als Masc. zu fassen; *sognia* 2315, *idola* 2066, *oregia* als sing. fem. 1361; *passio* m. 1264 findet sich auch bei Bonv. J 21. *travalía* 381 ist weibl. Verbalsubst. cf. Muss. Litbl. V 25.

47 (63). Uebertritt aus einer Dekl. in die andere zeigen *dia* 51, *faça* 1639. In *calura* 2348 haben wir Suffixwechsel, ebenso in *pagura* und *tenebria* 50, 2203, 2376. Zur o-Dekl. sind übergegangen *greço* 537, *festugo* 380, das übrigens ein vulgärlat. **festucum* voraussetzt; cf. Dict. gén. de la langue franç. par Hatzfeld v. *fétu*; *frado* 1078 It. Gr. § 338, *loxo* 2407 Muss. § 80, *martiro* 1647, *regniamo* 599, 753, *sermo* 196; von Adj. gehören hieher *dolento* 598, *dolenta* 330; *çenti* 1953 wird von *çento* herrühren; *plangorenta* 1557, *trista* 1598. Falsche Rückbildungen haben wir in *placimente* 909 neben -o 855, *lavoro* 1098 im Reim zu *signore*, *vaxe* 1746, *vane* 2135 das als *van* gelesen werden muß.

48 (64). Nicht nur die Feminina der ersten, sondern auch der dritten Dekl. nehmen im Plural *e* als Hauptcharakteristikum der weiblichen Endung. It. Gr. § 347. Das Gleiche gilt für das Adj.: *grosse torre* 277, *tute le merçe* 1057, *pluxor arte* 1318, *grande fadige* 197, *spine ponçente* 1551. Muss. § 85. *contradi* 1386 ist wahrscheinlich Sing. und dann zu erklären wie *veritai*, *trinitai*, cf. Salv. Giorn. stor. 29 466.

49 (65). Neutrale Plurale auf *a* sind *milligia* 1067, *d'ognia bona* 2406 cf. *multa bona* bei Ug. p. 23; nach Meyer-Lübke It. Gr. § 357 Latinismen. Statt derselben haben wir die weiblichen Plurale *le fruite* 57, 85, 117, *vestimente* 204, 1026, 1035,

bosco da legnie 280, *le braxe* 1546, *castelle* 2001; *pomo* sing. gegenüber plur. *pome* 2122, *straxe* 141 cf. Studj fil. rom. VII 189, *tegie* 336, *rame* 1036 cf. Ug. p. 20, Pateg 27, It. Gr. § 344, Muss. § 86; Studj liguri XV 17.

50 (66). Neben den männlichen Pluralen auf *i* (*pisci* 790, *nomi* 100, *exempli* 824 u. a.) stehen solche auf *e*: *li serpente* 49, *peccatore* 784 u. a.; vielfach ist der Endvokal zu tilgen (cf. Kapitel über Reim) oder wirklich geschwunden wie *li honor* 398, *li baston* 667 etc.

51 (67). Eine Einzelstellung nehmen die indeklinablen *fiada* und *via* ein. *trea fiada* 1434, *spesa fiada* 1374, *pluxor fiada* 1855, 1857; *trea via* 1274 cf. Rom. Gram. II § 48; Studj liguri XV 17.

52 (68). Artikel. *lo mundo* 29, *'l firmamento*, *l'omo*, *lo iusto*, *li olçelli* 47; *el scorpion* 257 ist vielleicht *e 'l scorpion* zu lesen. *il templo* 1374 = nel tempio Muss. § 78. — *la cità*, *l'ostia*, *le gratie* 358 etc.

53 (69). Personalpronomen.

a) *eo* 22, *e* 152 etc. *heu* 982; *mi* in Nominativfunktion 1912 cf. Christof. 131, Litbl. XXI 217, Rom. Gr. III § 59. Betonter Kasus obl. *mi*, unbetont *me*; — plur. *nu*; betonter Obl. *nu* und *nui*, *nosco* 799, unbetont *ne* 122, 123 etc. wie bei Ug., Pateg, Margh., auch *se*: 1242. cf. Ug. § 41 a, Brend. § 41 a.

b) *tu* 203, *tue* 263; einmal *t'* 201. Obliquus Kasus *ti*, unbetont *te*, plur. *vu* 128, *vui* 2126 etc., enkl. *vo* und *ve*: *poivo* 1720, *avivo* 2130; cf. *fsove* und *disissove* Cat. 8, 10; Ug. 41 b, Wendr. 55, Studj fil. rom. VII 59, 194.

Obliquus *vu* 100 pass.; unbetont *ve*.

c) *el* 31, *elo* 149. *lui* in Nominativfunktion 430. Betonter Obl. *a lu* 491 etc. Unbetont: sehr häufig *ge*: 61, 167, 462 u. s. w.

gi: 988; *ie* wie bei Ug. Pateg 1743; *li*: 62, 91 u. s. w. *i*: 374, 683, 708; *le* 1214 ist bemerkenswert und darf nicht gezwungen gebessert werden, da diese Form aus andern Texten belegt ist. cf. Studj fil. rom. I p. 231 § 48; Brend. § 41 c. Akk. *l'* und *lo*. Nom. fem. *ela* 163, 359 etc. *el'* 1700; *la*: 253; auch *le(i)* findet sich schon vor: 297, 1910, 1912. Betonter Obl. *de le* 54, *per le* 296 etc. Unbetont *la*. Neutrum *el*: 365, 868. Plur. masc. *illi* 145; *i*: 367; *loro* als Nom. 218. Akk. unbetont *li* 206 etc. *i*: 72, 2202, *gi*: 783.

Nom. fem. *ele* 1704, 2070.

Akk. fem. *le* 385, 1807.

Dativ. masc. und fem. betont *lor*, unbetont *ge*, *ie*, *li*, *i*: 651, 914, 2085, 571.

Das refl. Pron. heißt *si* für die absolute, *se* für die konjunktive Form.

54 (70). Demonstrativpronomen. *sto mundo* 1, *ste novelle*, *quilli* 101, *killi* 2201. Neutrum *ço* 74, *segondo kello* 2097; *costoro* 364, *questor* 1478, cf. Mon. ant. 125 *quelor*;

ebenso Bonv. B 242. Wendr. 60, Lorck 53; *colú* 1886 Arch. gl. XIV 237 § 59, Brend. § 42; *tal* (oft) *cotal* 782.

55 (71). Possessivpronomen.

a) *me signore* 25, *meo* s. 397, *li mei menor* 2264, *le me sorore* 1684, cf. Wendr. 59, Arch. gl. XIV 253.

b) *to*, plur. *li toi*, *toa*, *le toe*; *vestro filiú* 2241.

c) *so*, *soe*, plur. *soi*, *soe*; plur. *lor*; über *so* = *loro* cf. § 92.

56 (72). Relativ- und Interrogativpronomen.

Beziehungslos *ki* = *un che*: 1014; *ke* = *colui che*: 1368; *ki* 1935. Bezogen: Nom. *ke* 19/20, 119 u. s. w. *ki* 266, 387 etc. *qui* 1093, *chi* 496, 497, *k'* 1818, *lo qual* 905, 2101, *la quí* 864/65, *li qué* 1942, *le qué* 1703, Arch. gl. XIV 253. Akk.: *ke* 261, 1825, *ked* 176, 649 (vor Vokalen), *ki* 571, 896/97; Interrog. *ki* 156; neutral: *que* 608.

57 (73). Indefinita und Numeralia.

omiunca homo 5, 363 u. s. w. *oniunca* 297 (Uguc. Pateg); *qualunca di* 94, *omia* 56 cf. Arch. gl. XII 417 und XIV 255. Man hat bis jetzt keine befriedigende Erklärung gegeben für *omia* = *omnia*.¹ Mir scheint, daß sich dieses Lautresultat ohne Zwang erklären läßt aus der Tonlosigkeit wie *omiunca* (*ognunca* wäre wieder beeinflusst durch *ogni*), *ominca omica* u. a. Arch. gl. II 417, *homio* 862 neben *ognomo* Pass. 10, 42; *onne* 2272 = *omnes* und steht in Verbindung mit dem Plural-*e* der weiblichen Substantive, cf. § 48; *omnia* zu *ognia* 2406; *zascaun* 137, *cascaun* 1240, *zascun* 655, *alcuna guisa* 269; *nesun* 283 u. s. w., *niente*, *tuti*, *tugi* 1265, 1863, *pluxor*, *piexor* 312 vielleicht durch Dissim. aus *piixor* entstanden. Muss. § 33.

Cardinalia: *du*, *tre*, *tri* 585, 1892; fem. *tre*, flektiert in *trea via* 1233 § 51, *ambi* 125 (afr. ambes), *intrambi du* 146, 209 u. s. w.

Ordinalia: *prumer*, *segondo*, *terço*, *quarto*; *cinquena* 328, *sexena* 348, *setena* 358, cf. Muss. § 132, It. Gr. § 608, Arch. gl. XIV 254.

¹ *ome* Kath. II Vers 1728 könnte auch vortonig entwickelt sein und zur Stütze obiger Ansicht erwähnt werden. cf. Muss. p. 8 § 55.

Verbalflexion.

58 (74). Nicht so häufig wie bei Ug. Pateg, Margh. und den venezianischen Texten vertritt die 3. Sing. auch die 3. Plur.; die Fälle treten fast nur bei Inversion des Subjektes auf, sollten also eher bei der Syntax zur Sprache kommen. In dieser Hinsicht stimmt unser Text mit Bonv. überein, der in allen Zeiten gesonderte Flexionsformen aufweist. cf. Muss. §§ 93 und 97.

Beispiele von Inversion: *da lu vene le bontae, le gratie e li honor* 398, ferner 564, 936, 1564, 1039, 1102, 1764, 2099.¹ Vorausstellung des Subjektes: *le lor madrane fortemente plurava* 694 (im Reim zu *degolava*); ferner 1546, wo man bessern könnte, wie auch 667, 2098, 911 (im Reim); 1664 *la luna e 'l sol si se obscuri*, wo das Verb sich nur nach dem nähern Subst. richten wird (Vock. 162, 1) wie 196 *zermo nascerà garçon e spine*, also lauter Beispiele, die nicht beweiskräftig sind. In v. 223 *segondo quel ki a plaxé fare* hätten wir gleiches Verhalten wie im Neumail.², ebenso 177.

59. Der Typus „homo cantat“ ist vertreten in *ond' omo vene a salvamento* 2140; cf. *ben gen de omo credere* Pass. 7.

60 (75). Vor der Behandlung der einzelnen Zeiten mögen die Paradigmen der beiden Hilfsverben zusammengestellt werden.

a) *avere*. Präs. *o, e* (*tu a* 1212 erinnert ans Venezianische oder ist als *a'* aufzufassen), *a* (*ae*); *avem* 592, *habiamo* 1532, 1713; in der Zusammensetzung des Futurums *amo: vederamo* 1241, 1242, Muss. § 128; *avi* 850; *an* 366 etc. Konj. III *abia* 1016, IV *habiamo* 2103, 2424, V *abiá* 1506. Perf. III *ave*, VI *aven*, II *avisi* 2292, 2309. Konj. Imp. VI *aveseno* 953, IV *avessemo* 2315 (wenn nicht Perf. cf. Tobler Ug. § 52, It. Gr. § 420). Fut. I *auró* 1160, II *aura* 188, 198, cf. Brend. § 48 und § 56 b (wenn nicht *aura'*), *auré* 426, 1229, 1235, V *aurí*. Cond. VI *auraven* 952, 969. Das Part. perf. ist vom Ableitungsvokal beeinflusst: *abiú* 147, 1389, *abiuo* 1352; *abluo* 1696, *habluto* 1361 beruhen auf falscher Rückbildung.

b) *essere*. Präs. I *sonto* 155, 1193, weit verbreitet. Rom. Gr. II *ee* 202, 476, *e* 414, 1422. III *e*, *ee* 546, IV *semo* 222, *somo* 593, V *sí* 2117, VI *en* 75 etc. *in* vornehmlich nach *i*: 512, 1175, 1946, *son* 2095, Konj. Präs. I *sia*, *si* 1935, V *siai* 2221 (2369?), VI *siano* 2070. Perf. I *fu* 1923, 2235, cf. Brend. § 52, II *fusto* 202, *fuisti* 386 (Latinismus), VI *fon*. Fut. II, *seré* 441, 1595, V *seri*, *sari*; besonders wertvoll ist VI *eran*³;

¹ Das Neumailändische verhält sich ebenso; cf. Maschka p. 18.

² Maschka p. 18.

³ Ich habe davon Umgang genommen, den Vers nach Ug. zu ändern, weil er richtig ist. cf. Giorn. stor. 29 457 n. 3.

cf. *er* = *erit* Pateg Vers 54. Cond. III *serave* 271, IV *seravem* 125, Part. perf. *stao* 1744 und *stado* 1688.

61 (76). *Infinitiv.* Uebertritt aus einer Konj. in die andere in *sofrer* 378 (cf. Bonv. B 270 und *offrén* 648) neben *soffrire* 1261, 2078; *tenire* 805, *sostenir* 818, 2256, *implir* 247, *ascurir* 1548 = *obscurare* cf. Arch. gl. XII 389, *parire* 1242 cf. Maschka 4, Grundr. 536, Loreck 34.

62 (77). *Präsens-Indikativ.* I. Endung *o* meistens beibehalten. Die Analogie der *i*-Präsentia hat erfahren *responço* 1934. II. Nirgends *s*; die Endung lautet *i*, die nach Liquiden auch wegfallen kann. Einwirkung des Auslaut-*i* in *dibli* 685, 1613, *di* 205, 1233 Muss. § 102, *critu* 1881 Arch. gl. XIV 256; *fe* 390 für *fai* auch bei Bonv. Eine Sonderentwicklung zeigen die Kurzformen in Fragestellung: *va tu* 1096, *votu* 1156, 1157, cf. *potu* Studj fil. rom. VII 59. III. Das *e* der 2.-4. Konj. kann fallen: *dixe* und *dix*, *tene* und *ten* etc. Dazu *de* 607, *ve* 371. Bemerkenswert *cala* 303, 372, das Salv. Giorn. stor. 29⁴⁵⁷ sehr einleuchtend durch Einfluß von *importa* erklären möchte. Inchoativflexion in *partise* 121, 489, *despartise* 315, *parturisce* 528, *ardese* 336. IV. -*emo*: *possemo* 118, *aspectemo* 1812 u. a. *schivemo* 119 ist im Sinne eines Konj. zu fassen. V. *ai* und *é* und Kontraktion zu *á*: *traversai* 1671, *ascoltai* 2384, *pensé* 2385, *trové* 1014, *sté* 2120, *dé* 2129, cf. Muss. § 96, Arch. XIV 256. *guardá* 1956; *etis* = *i*, *itis* ebenso: *voli* 1495. In *voliti* 2111 (cf. *volite* Bonv. Lidf. Str. 163, *crediti* ib. Str. 128) haben wir den ursprünglichen Zustand; *vegi* 1672, *queri* 1824, *odi*, *savi*, *intendi*, *devi*, *poivo* 1720, cf. Mon. ant. 126, Wendr. 71. Dazu die Frageform *favu* 1955. VI wie bei Bonv. Muss. § 93. *plançan* 1678 kann durch das folgende *pluran* alliterierend beeinflusst sein; cf. *plançen* 1706, 1708; *pon* 378, *fin* 2093.

63 (78). *Präsens Konjunktiv.* I. Die Verben der ersten haben *e*, die übrigen *a*: *salve* 1339, *schivie* 2065; das *a* der zweiten und dritten ist auf die Verben der ersten übertragen in *laga* 87, *lasa* 2060, cf. Studj fil. rom. VII 115, *adora* 2063, *destruga* 2066¹ *dia* 2102, *daga* Par. 24, *vaga* 811, 1041, cf. Margh. CIII, Maschka 6, Muss. § 97 n 1; von den Verben der andern Konj. *debia* 305, *recresca* 2156, *tolla* 1749, *conduga* 2067, *moira* 1510, *vegnia* 2017, *stremiça* 423 (Inf. *stremir* Seif. 71), *fiça* 1309, 1459.

IV. Endung *emo*. Neben vielen gewöhnlichen besonders bemerkenswert *veçemo* 567, *mandegemo* 1138, *zetessemo* 2399, cf. § 43. *posema* 2415 steht ganz vereinzelt; cf. aber *domandema* Arch. gl. XIV 259 n 1.

V. *ai*, *é* und *á* wie beim Ind. *debić* 894, *debiá* 2426, *sapiai* 1302; von der 3. Konj. *seguidi* 1323.

VI. Endung *an* außer *posseno* 929, 934, *debiemo* 2035; mit dem *i*-Stamm *creçano* 1900.

¹ Wahrscheinlich von *destrugar*, cf. Maschka 9, Arch. gl. XII 400 u. n 1, XIV 239 n.

64 (79). *Imperf. Ind.* Die gewöhnlichen Analogiebildungen in *traçeva* 785, 967, *stasevano* 1803, 1864, *stevan* 300, Muss. § 110, Rom. Gr. II § 263; *feva* 1995; wegen des Vokals zu beachten *toleveno* 1035, *mangiaven* 1894, ferner *fiva* 2239 und mit Konjugationswechsel *veneua* 2234 wie bei Margh. § 56 und *vegneua* im heutigen Dialekt, cf. z. B. Zuccagni-Orlandini p. 52; cf. zu allen übrigen Formen Arch. gl. XIV 257, über *e* in *mangiaven* etc. Maschka 6, Arch. XIV 223 § 16.

65 (79 a). *Imperf. Conj.* Zumeist wie im Ital., sonst I *fallasse* 893, II *refutasse* 385, IV *cessemo* 823¹, *vedesemo* 2318², V *volisi* 2289, *fisi* 2298 gegen *fasisti* 2326, VI *-en* z. B. *splanaseno* 2010.

66 (80). *Perfekt.* 1. Schwache Flexion. I der *a*-Konj. nicht belegt. II Endung *-si* oder *sti*. cf. Rom. Gr. II § 269: *mangiasi* 160, *obedisti* 192 etc. III meistens *ó* (*oe*, *oi*): *dementegó* 742, *s'amigóe* 287, *levoi* 612, *comandói* 847 etc. und fast so häufig *á*: *montrá* 1855, *levá* 1143, *annuntiá* 1884, *començá* 964, *regratiá* 1752, *çitá* 773, 1057, *alegrá*: *predicá* 754/55, *saciá* 1897. V wie II: *portasi* 2233, *albegasi* 2236 u. a. *mostresi* 2299 (§ 1). VI ist von III aus gebildet durch *-no*; *andón* 1020, 1797 u. a.; *batecán* 730, *pillán* 1344 (cf. *ligán* Pass. 65, 66).

Die Verben der 2. und dritten Konj. weisen ähnliche Bildungen auf; an mehreren Stellen ist es zweifelhaft, ob wir das Präsens oder Perf. vor uns haben. In 146, 133, 1018 klingt der Vers besser mit dem Präsens; das Perf. liegt hingegen vor in *descendé* 816, 2043, *rompé* 1774 neben *dexbrisó* im gleichen Vers; *exponé* 2420 (cf. *sponé* Pass. 24), wahrscheinlich *rendé* 748; die 3. Konj. hat regelmäßig *i*; V wie oben; VI nach III gebildet: *odín* 145, *fuçino* 1350, *offrin* 647 neben *offrén* 648 u. s. f.

2. Starkes Perf. III *de* 52 passim. V *desse* 2227, 2387, *fe* 167, VI *fen* 649. *fite* (von *fir*) 1588, 2257 Muss. § 131, *sosteni* I 2367, *vigni* 1932, *cognovi* 1932/33, *cognoven* 1869 Studj fil. rom. VII 209, Muss. § 114, *vene* und *vencn*; *dissi* III 116, 606 cf. Not. 24, Arch. III 268; *prese*, *imprese*, *dise*, *diseno*, *mise-no*, *tramixe*, *vide-no*, *çe*, *çen* 1125, *çeno* 1960; *vose* 103, 1841 Muss. § 114, Arch. gl. XIV 258, Cavass. 337. Studj liguri XV 25, *rescose* I 153, *s'ascose* 968, *romase-en*, *olcixe* 839, 1717, *circumplexi* III 540 cf. Luk. II 9; *trase-en*, *repose-eno*, *desparçeno* 1988³, *valse*, *stete*, *crete* 1878 Muss. § 114, Wendr. 75, *vite* 1885/86, Margh. § 52, *sape* 956, 1888 (Biond. schrieb *sapé*, müßte aber *savé* lauten), cf. *sape* Kath. I 15, *sappe* Kath. II § 101, Wendr.

¹ Ob *debiesin* 2404 auch hieher gehört, vermag ich nicht zu entscheiden; es wäre dann mit den Perf. Formen zu vergleichen, die Arch. gl. I 466, It. Gr. 420/21, Wendr. p. 69 besprochen sind, wo *montiessimino* -ino verzeichnet werden; die Diphthongierung wäre auf Rechnung ven. Sprachform zu setzen.

² Vielleicht eher Perfekt, cf. Brend. § 51, Ug. § 52.

³ Von *desparçere*? oder ist obige Form eine Kontamination von *despartin* + *çen*? cf. *despasii* part. perf. Maschka p. 23 und *disparse* Arch. III 268.

§ 122, *pogi* 2311 Muss. § 114, Rom. Gr. II § 265 Arch. gl. XIV 258, *plaque* und *desplaque*.

IV *fessemo* 2249 nach dem Typus *cantassimo* (*cantammo*) cf. Arch. gl. I 467, Giorn. stor. 29 456, Brend. § 51. Dahin gehört vielleicht auch das in § 65 berührte *vedesemo* 2318. Stark flektiert sind ferner *videmo* 2244, 2248, 2314, 2320, cf. Buchholtz Herrigs Arch. 1889, p. 162.

V *fisti* 2260, *fisi* 2229, 2265, 2266, cf. Ug. *fesse* v. 1751, *desse* 2227.

67 (81). *Futurum*. Endungen: *ó*¹, *ai(e)*, *á*, *emo (amo)*, *i*, *án*. Die Inf. der 1. Konj. behalten ihren Vokal ungeschwächt: *andará* 171, *tuçarán* 181 u. a. Der Präsensstamm zeigt sich in *tegnerí* 1326. Oft sind wie bei Bonv. Ug. und andern oberital. Texten die Bestandteile getrennt: 2032, 2033, 2058, 2130, 2191, 2341 u. s. f. Zusammensetzung mit dem Futurum statt des Präsens in *Partir i aurá lo segnore* 2202 cf. Arch. gl. XIV 259.

68 (82). *Conditionalis*. *porave* 1090, *devria* 2137.

69 (83). *Imperativ*. II 1. Konj. *a*, 2. und 3. *e* oder *i*. *vete* 264, *fuçe* 677, *exe* 701, *mete*; *to* 677, 701; Plural gleiche Endungen wie beim Indikativ. *andai*, *tornahi* 652, *tornae* 981, *no v' astalé* 1329; *aprestá* 1114, *vegiá* 1271 (*vegliate*), *vegni* 1087, *oi* 1152 etc. Besonders beachtenswert *didi* 1880 cf. Beitr. p. 19, berg. Pass. v. 233 *did* (cf. Ug. *fad* v. 338). Der verneinte Imp. wird umschrieben wie im Ital.: 493, 680.

70 (84). *Gerundium*. Uebertragung von I auf II, III in *digando* 565 etc. *quirando* 586, *veniando* 144, *veçando* 695; dagegen sind *facendo* 756 passim, *prometendo* 822 bei ihrer Konj. geblieben. Ähnlich Arch. gl. XIV 262 u. n 4.

71 (85). *Part. präs.* Entgegengesetzte Ausgleichung. Nicht nur *vedente* 1526, 1936, *veçente* 2004, *boliente* 2343, sondern auch *someliente* 2214, 1426 neben *someiante* 1674, 2421, cf. Rom. Gr. II § 516/17; *scrivanti* 1231 ist reines Subst. und nach Salv. Giorn. stor. 29 461 = *scrivan* modifiziert durch *ante*.

72 (86). *Part. Perf.* 1. Schwache Flexion. Es mögen vorwiegend diejenigen Part. aufgeführt werden, deren Stamm durch den Ableitungsvokal modifiziert ist. *creçuo* 132 cf. It. Gr. § 465, Rom. Gr. II § 329; *caçua* 265, *voiudhi* 367, *valiudo* 374, *veçuo* 574, *olçudo* 706, *vençuo* 916, *reprençuo* 952, *vegniuo* 1877, *veçao* 1317 (*viziato* also lautgesetzlich), *asaliudo* 1223, *aveçudi* 1222, *rençuo* 1921; mit apokopiertem Auslautvokal *veçú* 642, 1124, *olçú* 1388, *vençú* 1090, *vegñú* 1145 (*venuta*)² cf. *venui* 312 (*venute*), *responçú* 1397 u. a. m. Sonst sind noch zu merken: *asconduo* 155, *nasudo*

¹ Einmal *e*: *troveré* 1237, cf. Einl. p. 9 n 1, Ap. 42, Wendr. § 2 und 123.

² Ich glaube nicht, daß *k'e vegñú* 1145 interpretiert werden kann *k'el è vegñú* wie Salv. Giorn. stor. 29 458 n 1 meint; eher dürfte man, dem Zusammenhang entsprechend, vermuten: *k'e son vegñú*.

1539 (neben nado), *posuo* 953 (Trist. ven. 128), *metua* 1552, 1798, *trametuo* 1920, *querudo* 1296, *ensudhi* 220, *asolvui* 2382 Muss. § 121.

2. Starke Flexion. Die schwache Biegung überwiegt sehr; von den starken Verben finden sich keine, die nicht auch im Ital. vorkämen. — Beispiele: *destrugi* 266, 2070, *benedegia* 414, 2395, *maledegio* 340, *digio* 1364 neben *dito*, *depengie* 277, *compressa* 441, *sporto* 1617, *romasi* 1946, *combuste* 2071 u. a. Noch ist das suffixlose Part. *formo* 30 zu erwähnen, das noch nicht Verbaladj. ist, cf. Muss. § 117, Rom. Gr. II § 338.

73 (87). Adverbien.

a) der Zeit: *possa*, *pos*, *po*, *ancoi*, *anchó*, *ancó* 2136, *ora*, *or*, *adesso*, *unca*, *mai*, *oimai*, *zamai*, *da pruma* 258, *inlora* 1789, *illora* 1874, *incontinente - i* 1131, *prestante* 2178, *ça* (jam), *denançe*, *sempremai* 2285, *-me* 385, *in presente*, *li in presente*, *tosto*, *molt tost per man* 921, *a man a man* 1066, *imperpetua* 1165, *viaço* 2374, *mo*, *pur mo*, *grande tempo*, *alla perfin* 1534, *ora* 1576 (oft beim Perf.).

b) des Ortes: *lá o*, *lá dentro*, *o*, *li aloc*, *inló*, *inló dentro*, *illó*, *quiló* 593, *li*, *lai*, *li apresso*, *li de fora*, *li aloga* 1010 etc., *inloga* 983, *presso*, *apreso* 1324 (hinten nach), *innançe*, *denançe*, *dentro da* 1635 (drinnen), *dreco*, *dre*, *de dre*, *indreo*, *çoso*, *suso in alto*, *in meço*, *aduni* 1859 (Ug.).

c) der Art und Weise: *Encosí* 2086, *asé*, *drito*, *forte* 1499, *como*, *cum*, *com*, *con*, *volentera*, *humelmente*, *verasia-*, *verax-*, *drita-*, *forte-*, *fera-*, *nudria-* 217, *privada-* 2093, *palex-*, *mala-*, *comente* 421, *presta-*, *queta-*.

d) des Grundes: *peró*. e) Relatives Adverb: *unde*, *unda* § 8.

74 (88). Präpositionen. a) (vor Kons.), *ad* (vor Vokalen), aber auch *ad falsiti* 1485 (vermittelst), *apé del fogo* 2121, *apresso*, *aprovo de* 2348, *con*, *com*, *cum*, *cun*, *contra*, *da*, *davanço*, *de qui a* 681, 995, *dre alo segnor* 1957, *enter* 1450, 1466, *entro* 141 „in“, *entre*, *intre*, *inter*, *intro* cf. Arch. gl. XIV 247 u. n. 2, Rom. Gr. III § 434, *fora de* 1358, *incontra lu* 1421, *encontra Christo* 1451 (in Bezug auf Chr.), *int' una casa* 1859, cf. Litbl. XI 33/34, *in lo dolce filiol* 1669 (gegen, gegenüber), *il templo* 1374 (nel tempio) *inverso*, *per li çudei* 1861 (wegen der Juden), *per meço lo viso* 92, cf. Ug. u. *permé* Zs. XI 184, *sor*, *sover*, *sovre*, *sovra*, cf. Studj liguri XV 41, *suso*, *sança*, *sença*.

75 (89). Konjunktionen. 1) der Beiordnung: *e* (vor Vokalen), *et* (vor Vokalen und Kons.), *mo* (*ma*) 884 passim, *mo se* 2123, *ançe* 878, *inançe* 2354 (vielmehr), *ne anche* 1745, *ked* 602, *ki* 1894 (it. *chè* = denn).

2) der Unterordnung: a) der Zeit: *anço ke* 575, 1147 (wohl einzusetzen statt *aço ke*) *sed eo fui* 2238, *fin ke*, *inançe ke*, *da ke* 315 (so lange, wenn einmal), *quando* 650; in Vers 1778 und 1790 ist es vielleicht eher Adverb in relativer Anknüpfung

„dann“¹, cf. Rom. Gr. III § 487 und § 86, *sempremai ki* 172; b) *des Grundes*: *imperquelo ki* 154; c) *der Absicht*: *a ço ke* 1557, 2424, *ke* 1040, 1677 (affinchè), *ked* 1900, *azo ki* 2428; d) *der Bedingung*: *si* 2127; e) *der Folge*: *si ke* 1872, 2085; f) *der Einschränkung*: *se ben* 2148; *pur ke* 303; g) *ca = quam*² in Vergleichungssätzen: *plu negra ca coldera* 1549, 1542, 1541, 2365 neben *ke*; auch berg. cf. Lorck 89.

Syntaktisches.

76 (90). *Artikel*. Vor Possessivpron. wird der Art. häufig unterdrückt und zwar nicht nur vor einem Subst. als Prädikativ 173, was auch ital. ist, Vock. § 383^e, sondern auch sonst: 20, 34, 304, 390, 658, 1308 u. s. w. cf. Rom. Gr. III § 167, Brend. p. LII; bei *cel*: 31, 776, 816, 826, cf. Ap. 43, Arch. gl. X 166 (mit Artikel 288, 402), cf. Rom. Gr. III p. 213; in „*parti la lux da tenebria*“ 50 ist vielleicht *tenebria* als Einzelwesen aufgefaßt wie etwa *focus* Rom. Gram. III § 143; *quando ad inferno ce Jhesu Christe* 1770 ist wohl Latinismus oder zu emendieren *al' inf.*; *vene in plaça* 1638 entspricht der gemeinromanischen Tendenz früherer Zeit gemäß Rom. Gr. III § 179; dahin gehört auch *in croxe* 996, 1584 (aber *in la croxe* 1578) wie im Prov.; *dele man de vegio antigo* 1998 ist ebenso charakteristisch wie *de vostro aver* 2260, *l' ora de vespero* 1136. Bei *tuto* fehlt der Art. fast ausnahmslos: 42, 370, 1417, 1802 u. s. f., Rom. Gr. III § 165; aber auch *tuta la gente* 747, 1708, 2022; er fehlt ferner in Aufzählungen: *e cel et airo et aqua et terra* 1918; beim partitiven Genitiv: *no gi lagarín de roba in doso* 988, 1540³, *ke mai no sentirá de lagnia* 1909, daher wohl die Emendation zu v. 1809 berechtigt ist. In Vers 1108/9 könnte *d' aqua* auch stehen für *dell' aqua*, obschon es durch Vers 1110 näher zu liegen scheint, *vasello d' aqua* zusammenzubeziehen; viel häufiger vor einem Adjektiv: *de fulsi testimonii* 1476, *de grande quançade* 1347, ferner 1446, 1519, 2027, 2126, 2160, cf. Cavass. 433, Rom. Gr. III § 366. Andererseits steht der Art. vor dem Substantiv der Anrede in: *Planci mego*, *le me serore* 1684, *or ven andai*, *le tre Marie* 1828, Vock. § 383¹⁰. Sonst

¹ Ein ähnliches Beispiel syntaktischen Funktionswandels findet sich bei *de Amicis*, *Cupre* p. 241: „E in questo affanno vivevano, ripetendo ogni giorno gli stessi discorsi dolorosi o guardandosi l' un l' altro in silenzio. *Quando* una sera Marco, il più piccolo, uscì a dire risolutamente: — Ci vado io in America a cercar mia madre.“ Ebenso p. 126: E stette molto tempo così. *Quando* una mano leggiera gli toccò una spalla ed ei si riscosse etc.; ebenso p. 257.

² cf. *Jeanjaquet*, *Recherches sur l'origine de la conjonction „que“*. Neuchâtel 1894, p. 64 ff.

³ Im Neuprovençalischen ist dies Regel; cf. Rom. Gr. III p. 390.

ungewöhnlich: *Lo segnore . . . tramixe lo Gabriel angelo pretioso* 406/7, *si a digio alo so fra cum la grande humilità* 1364/65.¹

77 (91). *Substantiv.* Der oblique Kasus vertritt den Genitiv: *et oldin lo canto san Simeon* 665. Dem *angelo Deo* 491 steht gegenüber *angelo de Deo* 708. cf. Ug. p. 35. Wiederholtes Objekt: 80/81, 181, 385 Rom. Gr. III § 394.

78 (92). *Adjektiv.* Oft als Adverb gebraucht: *forte remorde l'omo* 259, *forte secura* 348, 485, 1070, 1587; *per plu soave cavalcare* 1029, 1041; *drito* 1125 neben *dritamente* 1123.

79 (92 a). Spuren der Komparation, wonach das verglichene Substantiv, als Ausgangspunkt betrachtet (Vock. § 411 s), von der Präp. *di* begleitet ist, finden sich schon bei Bars.: *se plu de prede no seri duri* 2125. Der Superlativ ist nochmals gesteigert in: *auri si pessima fregiura* 2349 (cf. Bonv. *baira stragravissima* B 794, D 262, 263 u. s. w.).

80 (93). *Abverb.* *molto* erscheint in adverbialer Funktion oft in der Form *molte*: *molte villanamente* 301, *molte bella* 411, 839, 926, 974, 1544, 1678, 2082, sonst flektiert in *multi*, *porùn esser dolenti* 2196, sofern *multi* nicht Subj. ist, cf. Ug. v. 1729, *molti mordente* 2359 aber auch *molto*: 1236, 1628, 1598. Aehnlich verhält sich *tuto*, cf. *tuli afati si l'usalutó* 1137, ferner 791, 1323, 1573, *tute afate siano combuste* 2071, *tute se dexbrixó le porte*; cf. Tobler, Vermischte Beiträge I 62-73, Brend. p. LIV, Cavass. 344, Rom. Gr. III § 130.

81 (94). *Verbum.* Substantivierter Inf.: *lo meo ditare* 895; *li lor andare* 957; häufig die Umschreibung mit dem Gerundium: 558, 563, 588, 932, 2440 etc. etc.

82 (95). Der reine Inf. steht, wo das Itat. den präpositionalen verlangt: *preseno adorare* 796, 797, 470, 644, 794/95, 1294, 1524²; *a grande largeça li dé mançare* 789 (cf. Matth. XIV 16: *Date illis vos manducare*) 2337, 1290, 703.

Die gegenteilige Erscheinung tritt auf in *a lor degnó a perdonare*, cf. Tobler, Panf. Arch. gl. X 251/52; Brend. LV.

83 (95 a). Der abhängige Infinitivsatz steht ungewöhnlich bei verschiedenem Subjekt des regierenden Satzes: *ke aveva grande dolore d'esser traido lo so segnore* 1202/3, 1491-93, 2153/54.

84 (96). *Passivum.* Häufig mit *fir* wie bei Bonv., Ug. Pateg: *Conduti al' inferno firún, afflicti e morti* 267, *clamao firú* 429, 523, 2356, 2357. Eigentümliche Wendungen

¹ Der Art. hat hier wohl *demonstr.* Bedeutung, gleichsam: *con quella grande umiltà che gli era propria*, cf. Rom. Gr. III § 81.

² In den letzten Beispielen könnte man auch vermuten *començ' a dire* oder in dem *a* Endung und Präp. zugleich ersehen. cf. Giorn. stor. 29 457 n 1 und Brend. LV n 2.

sind die folgenden: *Pillato vide ke a grande torto Jhesu Christe vol fir morto* 1483/84; *vu avi ordenao | ad omiunca pasca de fi laxao | un de quili* 1493-95.

85 (97). *Numerus.* (cf. § 58.) Naach *çente* steht der Sing. und Plur.: *la çente ki l'odiva se dano meravelia* 716, 794, 1406/7, *asai dela çente segueno lor* 2018, *tuta la çente si se smariva* 1654; dazu noch *asai gen fo ki sen pentiva* 1655.

86 (98). Das Part. perf. richtet sich nach dem nähern Prädikativ statt nach dem entfernteren Beziehungswort: *Quando illi fon a quela citù ke Bethleem fi anomù* 522/23, cf. Tobler, Pateg 41.

87 (99). *fare* als Verbum vicarium: *Li altri diseno como fè Petro* 1238, 1763, 1911, 2167, 2203.

88 (100). Die Formel „sum habutus“ Rom. Gr. II § 344 in der Bedeutung „sono stato“ begegnet auch bei Bars.; cf. *ki era habluto contro lo segnore* 1361; *querine quili ki m'an olçù | ke molto speso g' in abiù* 1389. Mehr Beispiele bei Bonv.: A 244, 347-48; E 247, F 102, 109, 110, cf. Mussafia, Wiener Sitzungsber. 39⁵⁴⁶. Kath. I 15/16, Not. 25 Studj phil. rom. VII 73.

89 (101). *Pronomen.* Das Pronominalobjekt tritt zum Verbum finitum: *Deo nol vol portare* 311, 575, 644; es tritt sogar zum intrans. Verbum: *venudi lo sono per adorar qui* 595; das konjunktive Pron. steht, wo wir das absolute erwarten: *Nu l'atendemo e li soi ministri* 1816; cf. Brend. § 41 c p. XLII^{n 4}, sonst gelten über die Stellung der Pron. die Regeln, die *Mussafia* in *Miscellanea di fil.* (Caix-Canello) p. 255-261 aufgestellt hat.

90 (101 a). Der Inf. entbehrt des Objektes, das der Sinn zu verlangen scheint: 624/25 (sofern nicht *adorare* intr. gebraucht ist wie Arch. gl. III 274, Brend. LV), 678.

91 (101 b). Ziemlich häufig sind Wendungen wie: *el è pluxor ditaori* 884, 906/7, 936, 1382, 480, 698, 868.

92 (102). Weit verbreitet ist in Norditalien der Gebrauch von *suus*, auf eine Mehrheit von Besitzern bezogen: *le madrane... veçando li soi filioli* 694/95, 762, 1050, 1585, 2087, cf. Vermischte Beitr. II 80-82, Brend LII, Cavass. 348, Rom. Gr. III § 72. Statt dieser Ausdrucksweise kann das Personalpron. gebraucht werden: *Encosì van l'anime de lor* 2086. Rom. Gr. III §§ 74, 256.

93 (103). Nicht selten ist zwischen die Präp. *con* und die Personalpron. „*esso*“ gleichsam als unflektiertes Adverb eingeschoben: *cum esso mego* 2270, *com eso lu* 1112, *com esso vu* 2229, *com eso loro* 679, 1024, 1149, 1248, *Blanc*, It. Gr. 265, Vock. § 372⁴, 400⁶, Studj fil. rom. VII 60, und neuestens *Ascoli*, *Intorno ai continuatori neolatini del lat. ipsu-* in Arch. gl. XV 303-316, namentlich 315/16. Eine Art Pleonasmus ist auch: „*Quel ke baxaró el serà deso*“ 1325.

94 (104). *alcuna* im Sinne von *nessuna*: *in alcuna guisa no'l porisi inganare* 269; das Umgekehrte in 1674.

95 (105). Das *Reflexivpron.* fehlt in den zusammengesetzten Zeiten in folgenden Beispielen: *E un deli çudei fo tosto acorto* 1616; *Laçaro fo in pei levao* 844; vielleicht auch *lo signor im pei levó* 1246 (aber *el se levó* 1936, 660), cf. Uguç. 35, Cavass. 345, Studj fil. rom. VII 73.

96 (106). Es soll hier nochmals auf die syntaktische Eigentümlichkeit des attr. Gebrauchs von *omia* auch vor einem Sing. hingewiesen werden: *omia gran* 56, *homio* 862, Pass. 10 (cf. Muss. § 44). Eine Erklärung zu dieser Konstruktion hat *Morf* (Phil. Abh. Schweizer-Sidler p. 75) gegeben.

97 (107). Die Wortstellung: *ke molto è forte* 2347 läßt vermuten, daß wie im afr. (*mult est granz*) das Adverb zum Verbum und nicht zum Adjektiv gehört; cf. *tropo fé grande folia* 339, *asai ge fan lo grande honore* 1033 und aus Bonv.: *tropo è mato ... ki a ben far no se degna* E 112, 199, *trop me pure greve cosa* E 159, *tropo el è discognoscente* T 19; *molto fé ben rezemento* L 475 etc., cf. Rom. Gr. III. § 494. Stellungen wie *per nui condur a salvamento* 896, 929 finden sich auch bei Uguç., Margh. § 41; cf. Tobler, Vermischte Beiträge II 82 ff.

98 (108). *e quando illi se veneno a despartire* 1986 (Umschreibung mit *venire*), *qual volí che vaga in paxe d'entre Christe e Barabaxe* 1495/96 (afr. d'entre), *lo populo salvo furú, d'entro li peccai li trarú* 502/3 (d'entro = fuori di), *ben se porave esser vençú e de bon dinar aver ablu* 1090/91 (si potrebbe aver avuto = si sarebbe potuto avere; cf. Tobler, Verm. Beitr. II 39 n), *una sema ki eran vegnui int' una casa ... per li çudei eran ascusi, avevan* etc. 1858 ff. (Wegfall des Relativpron. cf. Brend. LIII Cavass. 349 n, Studj fil. VII 117). Wechsel zwischen direkter und indirekter Rede: 988 ff., 1270 ff., 1906 ff., Brend. LIV, Studj fil. rom. VII 117, Wechsel der Zeiten: 906 ff.).

Anakolutische Wendungen: 176 ff., 986 ff., 656.

99 (109). Der Nachsatz ist mit *e* eingeleitet und mit *si*: *Quando'l signor ge fo apresso et elo clama li adesso* 148, 149, 1140/41, 1174/75 (obschon der zweite Satz dem ersten koordiniert sein könnte) 1619; *si ven diró in grande parte* 2113, 155.

100 (110). Sehr häufig das pleonastische „*si*“: 425, 491, 1211 etc.

101 (111). *Et unca da ti no s'amo partire per laxarse tuti olcire* 1242/43 = niemals werden wir uns von dir trennen und sollten wir alle das Leben verlieren. Herr Prof. *Morf* macht mich auf analoge afr. Beispiele im Rolandslied aufmerksam: Vers 1148, „Ja pur murir ne vus en faldrat uns,“ ferner 1096, 1909, 3041, 3048.

102 (112). Von zwei Befehlen ist der zweite mit dem Futurum ausgedrückt: *vu lo piliú e si'l tegneri* 1326, 1112 ff., 680, cf. Ap. 43 § 24 Rom. Gr. III § 546.

Reim und Assonanz.

Der größere Teil unseres Gedichtes ist in paarweise reimenden oder assonierenden Novenarj geschieden; ein Versmaß, das auch in andern altitalienischen Denkmälern Verwendung gefunden hat, cf. Wiese, Margh. CXII. Daneben kommt auch der Alexandriner vor, z. B. im Anfang und mehrmals sonst, sowie andere Versmaße, die teils die Silbenzahl des Novenario nicht erreichen (74/75, 84/85 etc.), teils diejenige selbst des Alexandriners überschreiten (561, 1535 u. a.). Inwieweit derartige abnorme Verse auf die richtige Silbenzahl zurückgeführt werden können, zeigt die nachfolgende kritische Ausgabe; ohne gewaltsame Aenderungen läßt sich auch hier keine ausnahmslose metrische Regelmäßigkeit zu stande bringen.¹ Erwähnt mag nur werden, daß viele Verse durch Apokope oder Verschleifung der geschriebenen Auslautvokale ihr richtiges Maß erhalten, cf. 41, 67: *In paradís(o) i alogó*, 68, 69, 70, 71, 105, 124 u. s. f.

Der Reim ist sehr oft zerstört, läßt sich aber leicht herstellen, so z. B. wenn die Auslautvokale verschieden sind: *firmament(o) : serpent(e)* 49/50; *om(o) : nom(e)* 60/61, 504/5, 1566/67; *veraxement(e) : començament(o)* 80/81; *torto : mort(i)* 124/25; *serpent(e) : comandament(o)* 166/67; *divin(o) : matin* 350/51; *fin(e) : tapin* 372/73; *talent(o) : inascosament(e)* 488/89; *será(e) : trovará(i)* 496/97; *le : De(o)* 498/99, 586/87, 1292/98, 1298/99 passim; *nascera : repera(e)* 608/9; *levó(i) : clamó(e)* 610/11; *so(e) : comandó* 748/49; *amix(i) : dix(e)* 900/901; *fra(i) : caritá* 912/13; *pee : De(o)* 914/15 u. s. f.

Etwas anders geartet ist *dona : man* 920/921, wo nach 2117 wohl *donan* eingesetzt werden darf. Reime wie *desligai : mené* 1012/14, *ascolta : pensé* 2384/85 beruhen zum Teil auf graphischer Inkonzonanz und sind leicht zu bessern; *inverno : soçorno* 2119/20 wird man in Hinsicht auf *sozerno* bei Bonv. ebenfalls ausgleichen dürfen; in *comandamenti-linti* 2298/99 hingegen würde der Gleichklang nur durch Hintansetzung der Umlautregel erreicht. *Lucifero : bel(lo)* 286/87 kann in *Lucifel* gebessert werden, cf. Arch. gl. XII 412; der Accent scheint diese Annahme zu begünstigen, wiewohl mehrmals ein *i* einem *e* gegenübersteht wie andernorts: *ce : di* 202/3; *abisso : eso* 288/89; *le : ti* 438/39; *marchix(i) : palex* 2038/39; *filia : meravelia* 1838/39; *meravelia : milia* 786/87, *Christo : questo* 2246/47; *Maria : aveva* 528/29; *Maria : vedeva* 1622/23 u. s. f. werden wir als Assonanz fassen. *asconder : dir* 2198/99 kann nach Uguçon 1731 emendiert werden. Auch *o* und *u* stehen sich gegenüber; *pastú : lor* 564/65 läßt sich zwar bessern in *pastur : lur*, cf. *lur* 1305. Auch folgende Bindungen

¹ In Bezug auf Syneresis, Dieresis, Hiatus etc. herrscht dieselbe Freiheit wie in andern oberit. Denkmälern; man vergleiche über diesen Punkt z. B. das Verhalten Cavassicos gemäß den lehrreichen Ausführungen *Salvionis* in Nozze Cian-Sappa-Flandinet p. 224-231.

sind leicht richtig zu stellen: *fiducia* : *mençmança* 229/30 l. *fidança*; *dolorosi* : *pen-serusi* 1188/89 l. *dolorusi*; *posse* : *aprosimac* 1284/85 l. *possá* : *aprosimá*; *inpresente* : *someliante* 1425/26 l. *someliente*; *segnoire andõe* 1852/53 l. *segnóe*; *credença* : *alegrança* 1890/91 l. *credança*; *deserti-avete* 766/67 l. *averti*?. Der Reim 1744/45 wird hergestellt durch Verrückung des im Innern des Verses stehenden Reimwortes: *solduero* : *quero*; *çova* : *pregava* 1515/16 l. *çovava*, *palexe* : *faxera* 1994/95 l. *fexe* etc etc.

Als Eigentümlichkeit mag noch erwähnt werden, daß der Dichter öfter das gleiche Wort mit sich reimen läßt: *morti* : *morti* 266/67; *lor* : *lor* 614/15; *fora* : *fora* 842/43; *stare* : *strure* 1596/97; *cognovi* : *cognove(mi)* 1932/33; *meo* : *meo* 1266/67, 2222/23; *vu* : *vu* 1100/1, 1180/81; *Barabace* : *B.* 1496/97.

Wenn *trovari* reimt mit *asenin* 1010/11, *vederi* mit *funtin* 548/49, so werden wir in dem *i*, wie noch jetzt im Mailändischen, einen Nasalvokal zu sehen haben.

Noch sind die Fälle zu besprechen, wo dem Reim zu lieb Accentverschiebungen stattgefunden haben. In *Belfagié* : *ollivé* 1004 hat ersteres Wort den griechischen Accent, cf. Ev. Matth. XXI 1 Βελῖταγῖ; freier sind *avaritia* : *sia* 318/19; *buxia* : *invidia* 1485/86 l. *invia*? *Guaspár* : *Baldeçar* 656/57; *spirito* : *vita* 744/45; man wird lieber lesen wollen *spirto* als *spirito* (cf. *Biadene* Rass. bibl. IV 184), da ersteres auch das Versmaß besser befriedigt; *tertio* : *Eufrates* 78/79; *Barabán* : *man* 1716/17; für die Herstellung des Reimes 2220/21 hat *Tobler*, *Herrigs Arch.* 97³³⁶ den richtigen Vorschlag gebracht wie für Vers 690/91. Andere wertvolle Besserungsvorschläge, die in den Fußnoten der kritischen Ausgabe zur Sprache kommen werden, haben *Biadene* Rass. bibl. IV 183/184, *Salvioni* *Giorn. stor.* 29^{458/59} beigebracht.

Sehr oft sind die Reime durch bloße Assonanzen (darunter sehr freie) ersetzt. Dieselben sind sehr mannigfaltig und lassen sich einteilen wie nach dem Vorgange *Mussafias* in *Kath.* I 6 und *Wieses Margh.* CXIV. cf. das Nähere in meiner ersten Arbeit p. 38-40.

Vorbemerkung zum Text.

Bei der Herstellung des Textes habe ich mich im allgemeinen an den konservativen Grundsatz gehalten, den *Mussafia* schon vor 36 Jahren in seiner Einleitung zu den *Mon. ant.* p. 132 und erst kürzlich wieder in *Litbl.* XXI 216 ausgesprochen hat. Es lag mir ferne, alle unrichtig gemessenen Verse (und es sind deren so viele) zu verbessern; ich habe es gethan, wo es durchaus geboten war und sich bewerkstelligen ließ, ohne sprachliche Eigentümlichkeiten zu verwischen. Wenn dagegen zu kurze

oder zu lange Verse sich vorfanden (sie sind in den Fußnoten meistens hervorgehoben), die an und für sich durchaus verständlich waren und zum Zusammenhang paßten, so sah ich kein Bedürfnis, dieselben zu bessern, um sie vielleicht nur zu verunstalten. Man muß sich stets vergegenwärtigen, auf welcher niedriger Stufe diese ersten Denkmäler stehen, und nicht etwa glauben, die Verfasser, die oft nur über eine geringe Bildung verfügten, hätten sich aufs genaueste Rechenschaft abgelegt über Qualität und Quantität ihrer Verse. Was die Sprachform belangt, so wäre es manchmal möglich gewesen, eine gelehrte Form durch diejenige zu ersetzen, die dem damaligen Lautzustand des Dialektes entsprochen hätte. Aber mit welchem Recht? Ein Beispiel: Die part. perf. der Verben der I. Konj. haben ohne Zweifel auf *ado*, *ao*, *á* geendet wie bei Bonv.; das will aber nicht heißen, daß ein part. perf. auf *ato* ohne weiteres anzutasten sei; denn solch latinisierende gelehrte Formen kann der Autor ganz wohl gebraucht haben, wie etwa ein moderner Dialektschriftsteller willkürlich oder unwillkürlich schriftdeutsche Ausdrücke gebraucht; und er konnte es um so mehr thun, als er sich, wie aus p. 5 hervorgeht, mehr oder weniger Sklave der lat. Bibelsprache zeigt. Beim Vorhandensein einer einzigen Handschrift ist es schwer zu ermitteln, ob Spracheigentümlichkeiten des Autors oder Aenderungen des Schreibers vorliegen, und Besserungen haben gar viel des Subjektiven an sich; ein Sprachzustand einer gewissen Epoche braucht sich mit dem Sprachgebrauch eines einzelnen Dichters jener Epoche nicht immer zu decken.

Daß die Verse anders gelesen werden müssen als sie geschrieben sind, ist allbekannt; ich habe es unterlassen, beispielsweise durch Punkte anzudeuten, welche Vokale da und dort nicht gesprochen werden sollen, und zwar deshalb, weil man in vielen Versen auf mehrere Arten zum richtigen Maße gelangt, und dies um so mehr, als Verschleifung, Hiatus, Elision in gleicher Freiheit gestattet zu sein scheinen: dagegen habe ich mich bemüht, wo es immer möglich war, die Reime orthographisch auszugleichen.

Bei zweifelhaften Fällen habe ich es vorgezogen, den ursprünglichen Text zu belassen und Besserungsvorschläge in den Fußnoten zur Sprache zu bringen.

Eine von mir vorgenommene Kollation hat ergeben, daß der Abdruck *Salvionis* in Zs. XV 432-488 ein sehr genauer ist; die ganz wenigen Stellen, in denen ich von seiner Lesung abweiche, sind in den Anmerkungen namhaft gemacht; seine Ausgabe stimmt in Bezug auf die Verszahl mit der vorliegenden überein von v. 1-233 und 724-2440 mit Ausnahme gelegentlicher Umstellung von zwei aufeinanderfolgenden Versen; v. 234/35 sind aus Ugucione neu dazugekommen; dafür kommen v. 678/79 der Zählung S. in Wegfall, da sie identisch sind mit 724/25; v. 672-77 sind nach v. 723 eingestellt und figurieren *hier* als v. 718/723; die von mir zur Vervollständigung der Reimpaare interpolierten Verse sind mit * bezeichnet und nicht mitgezählt worden.

Kritischer Text.

No è cosa in sto mundo, tal è-lla mia credença,		
Ki se possa fenir se la no se comença.		
Petro de Barsegapè si vol acomençare		
E per raxon fenire, segundo ke'l ge pare.		
Ora omiunca homo intença e stia pur in pax,		5
Sed el ge plaxe audire d'un bello sermon verax.		
Cuintare co se volio et trare per raxon		
Una istoria veraxe de libri et de sermon,		
In la qual se conten guangii et anche pistore		
E del novo e del vedre testamento de Christe.		10
Alto Deo, patre signior,		
Da a mi força e valor!		
Patre Deo, signiore veraxe.		
Mandame la toa paxe!		
Jesu Christo, filioli de gloria,	15	
Da a mi seno et memoria,		
Intendimento e cognoscança		
In tuta grande lialtança,		
Si me adriça in quella via		
Ke plaça a toa grande signioria!	20	
Spirito sancto, de toa bontà		
Eo ne sia sempre inluminà!		
Inluminao e resplendente		
Del to amore si sia sempre!		
Elamo marcé al me signiore	25	
Patre Deo e creatore,		
Ke posa dire sermon divin		
E començá e trare a fin,		
Como Deo a fato lo mondo		
E como de terra fo lo homo formo;	30	
Cum el desces de cel in terra		
In la vergene regal polcella;		
E cum el sostene passion		
Per nostra grande salvation;		
E cum verá al dí del' ira		35
Lá o será la grande roina;		
Al peccatore dará grameça		
Lo iusto aurá grande alegreça.		
Ben è raxon ke l'omo intença		
De que traita questa legenda.†		40
L'altissimo Deo creatore,		
De tuti ben començadore,		
Plaque a lui in començament		
*De fare tuti li aliment.		
Lo cel e la terra el creó,		
La luxe resplendente a far dignó,		45
Lo sol, la luna e le stelle,		
Lo mare e li pissi e li olçelli,		
L'aer e'l fogo e'l firmament,		
Bestie tute e li serpent.		

3) acomença. 6) Sed kel ne ge plaxe. 22) inluminao. 26) deo creatore. 31) cum el descende cel. 40) sta. 43) començamento. * Interpoliert vom Herausgeber, cf. 2186. 45) Der Vers ist um eine Silbe zu lang und könnte leicht gebessert werden; andererseits dürfte man ihn 10 silbig lesen; jedenfalls entsagt man ungern dem ausdrucksvollen *resplendente* (cf. Glossar unter *remordente*). 48) Aer *et* fogo e'l firmamento. 49) serpente.

† Figura d'uomo seduto che scrive; due persone in ginocchio con le mani giunte e due altre in piedi.

Herr Prof. Salvioni hat mir in höchst verdankenswerter Weise erlaubt, seine Beschreibung der Miniaturen hier abzudrucken; es geschieht dies namentlich deshalb, weil ich wohl den Text, nicht aber das übrige einläßlich auf die Richtigkeit hin geprüft habe; zudem hätte eine Uebersetzung ins Deutsche manche Einzelheit verwischen können.

Partí la lux da tenebria,	50	Si li fa comandamento	
Partí la nocte dala dia,		Dele fruite k'en la dentro	85
Et alla terra dé bailia		De çasca[un] possa mangiare;	
E potestá et segnoría.		Un ge n'è ke'l laga stare:	
De le nasce lo alimento,		El è un fruito savoroso,	
Herbe et leme et formento,	55	Dolce e bello e delectoso	
Blave e somença d'omnia gran,		Da cognoscer e'l ben e'l mal,	90
Arbori et fruite d'omiunca man.		Perço li a vedao de mançá.	
E vide Deo e si pensá		Si li dixè per meço lo viso	
Ke tuto questo par ben stá.		Li aloga in lo paradiso:	
Possa de terra formó l'om	60	„Qualunca di tu mangiaré	
Et Adam si ge mete nom		Tu a morte ne moriré.“	95
E si li dá una compagna,		Tute le cose vivente	
Per la soa nome Eva se clama;		Davanço Adam li im presente,	
Femena facta d'una costa,		Serpente, oxelo, ço ke'l crió	
La qual al'omo era posta.	65	Ad Adam li apresentó,	
Dé cinque seni e li ge spiró,		Ke'l meta nomi con li plaxe,	100
In paradiso i alogó.		E quilli seran nomi veraxe.	
El g'è d'ogni fructo d'arborxello,		Adam mete nome a tote cose	
Dolce e delectevele e bello;		Segondo quello ked el vose.†	
Tal rende vita sança dolore	70	O r sen partí lo creatore	
E tal morte con grande tremore.		Si cum ge plaxe cum a segnore.	105
In questo logo i a ponú		Lo serpente si çé ad Eva	
Segondo quel ki g'è plaxú.		Dritamente lá o el'era.	
Quatro flumi, ço m'è viso,		Plen de venin n'era 'l serpente,	
En in questo paradiso.	75	Tosegoso e remordente,	
Lo prumer a nome Physon,		E si portó mala novella,	110
Lo segundo a nome Geon,		Començamento dela guera.	
Tigris fi giamao lo tertio,		Dix quella figura soça e rea:	
Lo quarto a nome Eufrates.		„Perque no mangi, madona Eva,	
Questo logo veraxe ment	80	Del fruito bon del paradiso?	
Lo plantó al començament,		E molto bello, ço m'è viso.“	115
In lo qual da Deo segnore		Eva diissi a lo serpente:	
Adam è facto guardaore.		„Dele fruite ke g'en ca dentro	

53) potesta et. 58) pensare, cf. Giorn. stor. 29⁴⁵⁵. 59) stare. 60) omo. 61) ge mete. 62) si li. 66) sem el ge spiroe. 68) ugni. 69) ellello. 80) veraxemente. 81) començamento. 82) In lo qual deo segnore; damit fällt die Interpretation Toblers von e = habet dahin; cf. Archiv 97⁴³⁶ und Giorn. stor. 29⁴⁵⁷. 84-85) 7 sillmer. 86) Die Buchstaben, die auf *casca* folgen, sind von einem Feuchtfleck verwischt; der Raum schließt jedoch aus, daß es sich um *-dun* handeln könnte (S.). 90) cognoscere ben e'l mal cf. 131, 129. 91) ao cf. Giorn. stor. 29⁴⁵⁷. 94) Mangirae Giorn. stor. 29⁴⁶⁰. 95) morte morire. 96) Zu kurz; man kann lesen: Possa tute le cose vivente. 98) Man könnte auch lesen: ço k'el crió; ich habe die Schreibweise der Ausgabe Salv. beibehalten in Würdigung der Fälle, die Arch. gl. XIV 248^{n 5} besprochen werden. 100) miti; gewiß kann diese Form Imperativ gewesen sein, doch ist kein Grund vorhanden, die ursprüngliche Fassung herzustellen zu suchen, da gerade der betreffende Passus der Bibel in der indirekten Rede steht; cf. 1. Mos. I 19 und Giorn. stor. 29⁴⁵⁴. 103) quel. 106) serpente ce. 110) Si porto. 112) Zu lang; vielleicht la figura etc. 117) k'en ca dentro.

† Dio che forma Eva da Adamo.

De tute mangiare possemo,		Imper quello ki era nuo	
Mo un ge n'è ke nu schivemo;		Si me sonto quiló asconduo.*	155
Nu no l'osemo ça mangiare	120	Dix lo signior: „Ki t'a monstrao	
Ke l'partisce lo ben dal male.		K'i t'o quilló nudho trovao	
Quel signore ke ne crió,		Seno lo fructo ke tu é mangiadho,	
Duramente ne l'comandó		Delo qual t'aveva comandadho	
Ke nu de quel no fesomo tort		Ke noz mangiasi; e tu mangiasi,	160
Ke nu seravem ambi mort.*	125	Contra l' meo dito tu andasi.*	
Dix lo serpente a madona Eva:		Adam casona la compagniesa	
„Or ne mancé ben volentera		E dix: „Meser, ela fo desa;	
E vu serí si como Deo,		La femena ke tu m'è dao	
Cognoscerí lo ben e l' reo;		Me dé lo fructo; eo l'o mangiao.*	165
Vu serí de Deo inguale	130	La femena caxona lo serpent	
Ke vu saurí e l' ben e l' male.*		Ke rompe ge fé lo comandament.	
Eva si a creçuo al serpente,		Lo signior cé alo serpente	
Lo fructo prende e metel' al dente;		E l' maledixe forte mente:	
Posa ne dé al compaignon		„Per ço k'a fato sta folia,	170
Ke Adam si s'apell' a nom.	135	Lo pegio to andarà per la via;	
Quando illi l'aven mandegao,		Sempre mai ki tu sii vivo	
Zascaun se ten per inganao,		La terra será to inimigo;	
E killi se videno scrinidhi,		Entre ti e madona Eva	
Vergonciá, grami et unidhi.		No será mai paxe ni tregua;	175
Illi se volçen intro le frasche	140	Lo filio ked hela aurá	
Com fai li ribaldi entro le straçe;		E li toi ki nascerà,	
De folie de figo, dixo la scriptura,		E ge meteró tençon e guera	
Ke illi se fen la covertura.†		Fin ke ne será suso la terra;	
Pos meço dí veniando a lor		Suso lo co illi te daran	180
Illi odín la voxe del signior;	145	La testa toa la tuçaran;	
Illi s'asconden intrambi du		Illi guardarán li pei da te	
De grande timore ki illi an abiú.		Tu lor vorai grande mal, per fe.*	
Quando l' signor ge fo apresso		Po dix lo signor a dona Eva	
Et elo clama li adesso:		Una menaça molte fera:	185
„O etu, Adam?“ dix lo signior.	150	„Multiplicaró li toi erore,	
Et el responde con grande tremor:		Parturiré con grande dolore;	
„E odi, meser, la toa voxe		Tu aurá sempre de to omo pagura,	
E de pagura me rescose.		El será to signiore sança rancura.*††	

122) signor. 124) torto. 125) morti. 128) vu seri. 134) Po ne. 135) l'apella nome. 136) Quando l'aven. 138) scruudhi. 139) Dieser Vers steht, mittelst eines Punktes getrennt, auf der gleichen Linie wie der vorhergehende (S.). 151) tremore. 153) de pagura. 154) nudho; ki bedeutet vielleicht k'i. 155) sonto asconduo. 161) andasti. 166) serpente. 167) comandamento. 174) dona, cf. 113, 126. 175) pax. oder l. ni pax ni tr.? 181) illi la. 186) Soll man orore lesen? 187) Et aparturire cf. 528. 188) aura sempre delo lupo g. p. Die Emendation, die auch mir annehmbar scheint, rührt von Morf her; sie basiert auf der Bibelstelle 1. Mos. III 16. 189) et elo sera to signior s. r. 188/89) 10 silbner. 191) mundo.

† Adamo ed Eva che s'intrattengono col serpente attortigliato intorno all'albero.

†† Dio, la pianta col serpente, Adamo ed Eva ricoperti della foglia di fico.

O r se volçe inverso l'omo;	190	E s'i den aver fiol anche loro,	
Brega ge dà in questo mondo.		Tal è reo e tal è bono;	
Dixe: „Per ço ke mi non obedisti,		Tuti semo de lor ensudhi	220
A toa moier ancoi credisti,		Ki in questo mundo semo venudhi;	
Maledhegia la terra sia		Tal fan 'l ben e tal fan 'l male	
In la toa lavoraria!	195	Segondo quel ki a plaxé fare.††	
Zermo nascerà garçon e spine		D 'Adam e d'Eva oimai lasemo,	
E viveré a grande fadige;		De ço ke po esser, dixemo,	225
Lo pan aurá con grande sudore,		E si acomença tal istoria,	
In grande grameça et in dolore		Ke sia de seno e de memoria!	
De chi a che tu retórnerá	200	Et eo ho ben in Deo fidança	
Dala terra unde t'è creá.		Sença omiunca menemança,	
Pulver fusto e pulver ee		Ke ve diró un tal semblant	230
Et in pulver tornar tu di.†		Ke no parrá seno de fant.	
O ra a lor fa vestimente		In questo mundo è una discordia	
De peliçe veraxe mente	205	Ke da rar sen trova concordia:	
E si li vestí lí aloé;		L'anima e 'l corpo se gueria,	
Del paradix li descomioe;		Çascun vol prendere la soa via;	235
Esen fora e vassen via,		L'un no vol ço ke l'altro far	
E intrambi du in compagnia		No se volen acomunar.	
Fora del paradiso lí apresso	210	L'omo a in si una cosa	
Le habitaxon ge fen adesso;		Ke nol vol laxar star en possa:	
Ora sen stan entrambi du		L'anima è l'una e 'l corpo è l'altra	240
En quello logo o illi en venú;		Ke 'l fa speso de freda calda.	
Intrambi du in compagnia		L'anima vol stare in penitentia	
Fano quiló l'albergaria.	215	Et aver grande affligentia,	
Illì lavoran fera mente		Vol Deo servire et onderare	
Per ben viver nudria mente,		Et ali soi comandamenti stare.	245

192) Zu lang. 200) to. 201) t'è crea = tu sei creato, cf. Giorn. stor. 29⁴⁵⁷; über t' als Subjekt Arch. XIV 248. 203) Den Reim auszugleichen verbietet wohl die Lautform. 206) Si li. 209) En intrambi. Ich konstruiere: E ambedue . . . fecero, eher als: Sono ambedue in comp. 215) fano li. 218) E si dan aver fiol cf. Salvioni Giorn. stor. 29⁴⁶⁶. 219) re. 222) fan ben. 224) De eva e de adam. 225) si dixemo: si darübergeschrieben. 226) Wohl nicht nötig nach Ug. 1069 auszugleichen. 228) fiduxia. 230) ke ve dito un tal semblato, cf. Ug. 1073. 231) ke no sera para seno de sancto, cf. Ug. 1074, Giorn. stor. 29^{453 n}: ich schreibe semblanto und nicht mehr semblanti: fanti, weil bei Bars. die 3. Sing. nicht auch die 3. Plur. vertritt. 233) la o no po esser concordia, cf. Ug. 1076. 234-235 aus Ug. 1077-78 interpoliert. Giorn. stor. 29^{455 n}. 236-237 Umgestellt nach Ug. 1077/78. 237) Se illi no se voleno. 239) ke no volaxa star; a darübergeschrieben. 241) kel. Man sollte konstruieren: Lo corpo è l'una e l'anima è l'altra k'el etc. *Morf* fragt sich, ob *freda* und *calda* nicht als weibl. Substantive aufzufassen seien wie im Piacentinischen (cf. Zs. XIV 155), so daß zu interpretieren wäre: welche ihm oft aus Kälte Wärme bereiten, d. h. es wird dem Menschen ob dem Streit der *beiden* bald heiß, bald kalt; diese beiden Subst. kommen aber meines Wissens außer im Piac. nur im Piemontesischen weibl. vor (cf. Krit. Jahresh. I 128); auf lombardischem Gebiete nicht; zudem müßte das Verb im Plural stehen. Mir ist die Stelle immer noch nicht klar, auch weil v. 238 u. 240 nicht zu einander stimmen.

† Dio che tien le mani di Adamo; Adamo ed Eva vestiti.

†† Adamo ed Eva che zappano la terra.

Lo corpo no vore de ço far niente,		L' anima col mundo se tençona,	
Ma sempre vol implir lo ventre		Forte de lu la se caxona	
De carne de bo e bon capon;		La lo reprehende in molte guise	
Implire se vol ben lo magon		E la clama „munde“ e si ge dixe:	255
E ben vol esser consolado,	250		
Ben vestido e ben calçado.			

Or me di, mundo, plen de iniquità,
 Fat' é cum el scorpion ki è inveninà,
 Ke da pruma sta plato e posa ala fin
 Forte remorde l' omo e ponce col venin.
 Encosí etu fato e plen de traimento. 260
 Zo ke tu imprometi no ven a complimento.
 La scriptura lo dixe [e] e la veritai:
 Tue a un sol pongio [e] si traversarai.
 Vete la toa gloria a que será venua,
 Tuta aperniente ela será caçua. 265
 Li homini ki te segueno seran destrugi e morti,
 Conduiti al' inferno, fran afflicti e morti.
 Se l' omo pensase ben sovra lo to afare,
 In alcuna guisa no 'l porisi inganare.
 Se 'l ponese lo seno sover la toa fin, 270
 No serave magiao d'alcun soço venin.
 Elo no ge pensa ni ge mete cura,
 Ma pensa pur de quel unde - ll' aurá grande rancura:
 De viver a rapina, aver dinar ad usura,
 Ke la rason i avañçe, de questo mete 'l cura, 275
 De fare le grande caxe con li richi solari,
 De grosse torre *et* alte, depengie e ben merlae,
 D' aver calçe de saia *et* esser ben vestio,
 D' aver de riche vignie ke façan lo bon vino,
 D' aver bosco da legnie, lo molin e po lo forno; 280
 Vasá lu vol asai ki ge stian detorno.
 Ora se sta *superbo* e molto iniquitoso;
 Nessun li vaga preso, ke l' è fato rabioso.
 Sete ançelle el ae, çascuna el amortosa,
 De so aver le pasce, con quele se demora.† 285

248) Carne de bo. 250/51) Umgestellt. 255) la = ela wie 253 und 254, oder dann könnte man emendieren „e lo clama m.; munde kann Vokativ sein wie Christe, cf. Arch. XIV 227 § 23 bis: vielleicht ist es aber nur Schreibfehler, da im folgenden Verse unter gleichen Bedingungen mundo steht. 257) fatto sei come lo sc.; vielleicht ist zu lesen: fat' e cum è 'l scorpion, da *el* als Artikel sehr selten ist. 262) l. et è la v.? 265) Die Handschrift erlaubt auch, aperniente zu lesen. 273) grande dolie, cf. Biadene Rass. bibl. IV 183. 276/77) Dürfte man ausgleichen zu solé: merlé oder solá: merlá? 277) fe grosse t. 278) De ver. 279) D' aver riche. 280) bosco da. 284) ae; e könnte zum folgenden genommen werden; aber das Metrum würde gestört.

† L'omo e donna, l'uno a sinistra l'altra a destra, che sorreggono un gran piatto. Nel piatto un grosso gambero.

L'una è la superbia ke tene Lucifelo;
 L' Sego el s' amigoe, quando era tropo bello,
 E fo caçao del celo con essa in abisso.
 Posa l' a dada al mundo ke la stia con eso.
 L' omo l' a piliada e tenla *per* amiga, 290
 Per ço firá caçao dala corte divina.†

La segunda è la gola quella malvax ancilla
 L' Ke fa vender la casa, la terra e la vignia;
 No lasa dar *per* Deo nesuna caritae,
 Ke tuto vol *per* sí et anche del' altro asae; 295
 Per le no roman a fare ni furto ni rapina,
 Ad oniunca pasto lè'n vol esser *servia*.
 Ela fe tol lo pomo ali prumer parinti;
 Cento anni ge parí k' ili l' aveseno ali dinti;
 In paradiso illi erano e stevan cortexe mente; 300
 Illi fon caçai de fora molte villanamente.
 Adam romase nudo e la compagna nuda;
 No cala ala gora pur ke sia ben passuda.
 De ço dixe sancto Paulo in soa *predicança*
 Ke l' omo debia vive con grande *temperança*. 305
 L' omo l' a piliada e tenela *per* amiga,
 Però firá caçao dala maxon divina.††

La terça ancilla è la fornication.
 L' Molto desplaxe a Deo, ço dix lo saviom;
 Fornicatori et adulteri dé Deo çudigare; 310
 Et el' è tal peccato ke Deo nol vol portare.
 El' è piexor citae venui a grande arsuria,
 Cum se fa mention in la sancta scriptura.
 Si è un tal peccato: cum plu l' omo lo faxe,
 Zamai no sen despartise da ke 'l cor ge giaxe. 315
 L' omo l' a piliada e tenla *per* amiga,
 Per ço firá caçao dala corte divina.†††

La quarta ancilla si apella avaritia:
 L' Una de le ree ke in questo mundo sia.
 De tuti li mai ela par radixe 320
 Segundo quello ke Salamon dixe.
 Lo povero sta al' usgio e erida carità:
 No li vale clamare marcé ne pietá.

286) L' una la s.; lucifero cf. Arch. XII 412, Lithl. XV 194 und Gloss. 292) ancilla cf. 328.
 294) caritadhe. 295) asai cf. 1518. 299) ili aveseno. 301) foi cf. 522. 302) nudua. 303) pur k' ela.
 309) saviomo.

† Donna che con un' asta trafigge il petto a Lucifero.

†† Donna seduta a tavola e in atto di mangiare. Un uomo, col ginocchio sinistro a terra, le presenta un calice, un piatto, un bicchiere ed altro.

††† Uomo e donna vestiti che s'abbracciano.

El' è fata tenevre cum è fata la raxa;
 No vol veder del ben insir fora de caxa. 325
 L'omo l'a piliada e tenela *per* amiga,
 Per ço firá caçao dala maxon divina.†

La cinquena ancilla m'è vix ke sia l'ira,
 La quale non adovra dela lege divina. 330
 Dolenta la famelia o ela brega speso!
 El' è plena de lagnia plu ke lo mar de peso;
 Partire fa fraelli e metege tençone
 E metege grande discordia entro li compagnione.
 La guera va crescendo e metege tesura,
 Del mal fa quella asai si ke no g'è mensura. 335
 Ardesse le case, le tegie e li paliari,
 Morti firan li homine, prisi e maganai.
 Caym la tene un tempo in sua compagna.
 Oleixe lo fraello, tropo fé grande folia:
 Elo fo maledegio da Deo omnipoente, 340
 Caçao fo a l'inferno entro quello fogo ardente.
 L'ira romase al mundo *per* fane desviare
 L'omo e la femena ki de sego bregare.
 Del' odio e del' invidia el' è fata fontana;
 Fa despartire l'omo dala raxon soprana. 345
 L'omo l'a piliada e tenela *per* amiga.
 Per ço firá caçao dala corte divina.††

La sexena ancilla me par forte secura;
 Accidia si s'apella in la saneta scriptura. 350
 Aver sol in fastidio lo bon *sermon* divin;
 No vol odire messa, ni terça ni matin;
 No vol andar in gesia a Deo marcé clamare;
 Odir no vol vangeli ni pistole spianare,
 E vassen *per* lo mundo pensando vanitae,
 No lasa fare l'omo cosa de utilitae. 355
 L'omo l'a piliada *et* tenela *per* amiga,
 Però firá caçao dala maxon divina.†††

Dela setena ancilla e voio far memoria;
 Ela me par ypocrita, çoe la vana gloria;
 De tuto lo ben ke 'l fax no vol Deo laudare 360
 Ni fage gratia ni gloria a lui dare.

329) lexçe. 335) si ke li no g'è. 337) finon cf. 267. 344) de invidia. 349) s'apella. 350) aver
 • in f., ich lese: suole aver in f., cf. sol Vers 1368. 351) odir. 252) ecclesia. 354) vanitai. 355) far.

† Una donna ed un uomo che tiene alzata, colla mano destra, una scodella, in atto di chiedere la carità.

†† Donna avente nella mano uno stromento che pare un bastone. Un tempio ed una torre.

††† Donna che tiene nella mano una spada. Di fianco è dipinta una chiesa.

Vol si laudare e fase laudare lo mondo;
 Vase gloriando ke 'l plaça ad omiunca homo.
 E de costoro a dito lo Segnor Jesu Christo
 Entro lo vangelio, si cum el se trova scripto: 365
 La lor mercé illi an ça recevudhi,
 Zoe l'ostia mundana la qual i an voiudhi.
 L' homo l' a piliada e tenela per amiga,
 Per ço firá caçao dala maxon divina.†

Cum tute sete ancelle l' omo se demora; 370
 El vé la morta scuire ki g' a pilià la gora.
 No cala si l' a morto e trato a mala fin,
 Mena' l' in inferno, in quel logo tapin;
 No i è valiudo grandeça, solaço ni rieheça,
 Ke no ge sia morto in la grande grameça. 375
 Inlò è lagreme e pianti e d' ogni man dolor;
 Omiomo li plançe e cria, e tuti fan rumor.
 Tal vol aqua e tal fogo, no pon sofrer la pena;
 No ge val niente ke grossa è la catena.
 Tu no ge val, o mundo, un festugo de palia 380
 Ke posa trar nul homo de quela grande travalia!
 Oi, mundo, misero fato e cativo et orco!
 L' omo ki te segue si è destrugio e morto.
 Zohane lo comandó ke l' omo no t' amasse,
 Le toe cose sempreme le refutasse. 385
 Sempre fuisti inestabile, fato é con lo vento
 Ki va sempre coronando e par ke 'l stia lento,
 Fa cambiar lo tempo segundo lo so valor,
 Ora piove et ora fiocha et ora scolda lo sol;
 Encosí fé de l' omo k' è in toa bailia, 390
 E çelo e caldo e fame, sedhe e caristia
 No po star in una on sia alegro on gramo,
 Ora ben et ora mal, ora pro et ora dagnio;
 Un dí no sta alegro ked el no se conturba;
 Molto spesa mente del seno se remuda; 395
 Per ço no me fido in ti, ke tu no m' par niente;
 Seguiró la via de Deo, lo meo signior vivente.
 Da lu vene le bontae, le gratie e li honor;
 De tuti li savii el è sopran doctor,
 Et è lume resplendente ki ven in questo mondo, 400
 Divina maiestae ke receve forma d' omo;

363) Ist ke 'l plaça zu interpretieren als k' el plaça = ch' ella piaccia (a tutti)? 369) desçaça
 cf. 291, 307, 317 etc. 372) fine. 373) Subjekt zu mena? 375) ke no sia. 377) omiunca homo.
 386) fate e (fatto sei). 387) Dieser Vers steht in der Handschrift zu unterst auf der Seite; ein Ver-
 weis der Hs. selber belehrt uns jedoch, daß er hierher gehört (S.). 394) stan. 400) mundo. 401) receve.

† Donna e uomo che tengono ciascuno in mano un cerchio. Nel mezzo, una pianta.

El è segnior delo celo e dala matre *terra*,
 Vene dela vergene, çentil sancta polçella;
 Cum el vene in lo mundo, eo vel volio cuintare
 Segundo lo vangelio e lo tracto in vulgare.† 405

Lo segnior del paradiso, patre glorioso,
 El tramix lo Gabriel, angelo pretioso,
 Ad una cità, k' a nome Naçareth,
 A Maria vergene, sponza de Joseph;
 Et intra l' angelo lá o' era la polçella, 410
 La salutança le faxe molte bella
 E dix: „plena de gratia, domino Deo te salve!
 Domino Deo è tego, lo rex celestiale;
 Intro le femene tu é benedegia,
 Sovre le altre savie, casta e neta; 415
 Benedicto lo fructo del to ventre,
 Filiol de Deo omnipoente!“

Quando Maria odi questo *sermon*,
 Multo inlora si ave turbation,
 E in so pensé si ave grande turbança, 420
 Comente fosse questa salutança.
 Dixe l'angelo: „oi, vergene Maria,
 No te stremiça la parola mia!
 Apreso Deo, verax segnior,
 Si é trová gratia e valor; 425
 Ke tu auré in lo to ventre
 Lo sancto fiol de Deo vivente;
 Jesu Criste de ti verá,
 F'liol del' altissimo clamao firá;
 E lue dará segnio de forteça, 430
 Lo segnor De, ki regna in alegreça.
 In ca de Jacob sempre regnará
 E delo so regno mai fin no será.“
 Dixe Maria al' angelo de Criste:
 „Como po esser in mi questo? 435
 Davanço ti e' ben lo digo
 Ke homo nesun non cognosco io.“

Dix l' angelo e responde a le:
 „Spirito sancto verá in ti,
 Et del' altissima virtue 440
 Tu seré compressa de lue;
 Per ço ke de sancto nascerà,
 Fiol de Deo clamao firá.
 Elisabeth, la parente toa,
 K' è intro la vegeça soa, 445
 A inçenerá un tal fiol
 Ke a Deo será fructo bon;
 Ancora no è sex mixi passá
 K' ela non aveva inçenerá;
 E apresso Deo veraxe 450
 Ben po esser ço ke 'l ge piaxe.“
 Responde la vergene Maria:
 „Zo ke ai dito a mi, si sia!
 Ecame ke sonto donçela,
 E del segnior eo sonto ançella; 455
 K' eo si sonto soa veraxe
 Faça de mi ço ke 'l ge piaxe!-††

406 ff. Von hier an findet ein allmäliger regelloser Uebergang zu kürzerem Versmaß statt, wobei sich in mehr oder weniger geschliffene Alexandriner endecasillabi (z. B. 411) und novenari (z. B. 417) mischen; einzelne Verse (z. B. 420) können 8- und 10silbig gelesen werden. 425) valore. 426) sancto ventre. 427) Lo fiol de. 435) Cum. 436) Davanço ti ben. 437) eo, Rass. bibl. IV 183. 440) altissima grande virtue. 447) bono. 448) passati: ich bestätige die von Salv. Zs. XV p. 442 n gemachte Bemerkung, daß das Wort von anderer Hand überschrieben wurde: wenigstens steht die Silbe „ti“ nicht auf gleicher Höhe wie das Vorhergehende. 455) dei segnior.

† Una donna. Persona nuda stesa sul vertice d' una ruota.

†† L' angelo Gabriele in ginocchio offre a Maria, che pure sta in ginocchio e ha davanti un libro aperto, un fiore. La scena si svolge in una casa.

In la citá lá o' sta Çacharia,
 Lá è andata la vergene Maria.
 In cha de Çacharia ela intró,
 Elisabeth si la salutó;
 Quando la ge fé lo saludo,
 Elisabeth si ave cognosudo
 Solamente ala loquella
 Ke Maria gravida era.
 Elisabeth per la virtù divina
 De spirito sancto si è conplida;
 Lo so dolce fantin si se exaltóe
 Dolcemente in lo ventre soe.
 Ad alta vox clamar se mise,
 Inverso Maria guarda e dixe:
 „Oí, gloriosa tu intro le vergene!
 Oí, benedicta tu intro le femene!
 Benedicto lo fructo del ventre to!
 Benedicta l'anima e'l corpo so!
 Et ee biada ke tu credisti
 Quel ke te dise l'angelo de Christe!
 Dixe Maria con grande amore:
 „Magnifica l'anima mia lo segnore
 El è exultaho lo spirito meo
 In la saludho del meo Deo.“ ††

Quando Maria, sponza de Joseph,
Gravida fo de Jesu Naçareth,
Ela comença ad ingrossare
Et Josepo forte a dubitare.
El era iusto homo e liale,
Mo ça no la voleva infamare.
Si ge vene in so talent,
Da le partise inascosament.
Pensando pur de questo fare,
L'angelo de Deo a lu se apare

E dixè: „oi, Josepo, filiòl de David,
No temer tu de toa Maria;
Ked el' è vergene polçella,
La meliore ke sia in *terra*, 495
Ni chi foe ni chi serà
Ni chi mai se trovarà.
Inçenerao si è in le,
Jesu Criste, filiòl de De;
Spirito saneto è in sî 500
Firà clamao Jesu da ti;
Lo populo salvo farà
D'entro li peccai li trarà. “ ††

In quello tempo era un grande hom
Ke Octaviano ave nom. 505
Elo in terra si ò signior
Et era fato *imperator*.
Elo si a fato comandá
Per lo mundo universá:
Zascaun se debia pur andare, 510
Tuti a farse designare
Ala citá, o ill' in nai;
Tuti si se façan *scriver* lai.
Si l' ave inteso lo bon Joseph,
Unde l' insí de Naçareth, 515
E si se mise pur in la via.
In Bethleem va con Maria,
Per quello k' ili g' an lor parentao
E ke David si g' era nao;
Illi en de la casa de David 520
Per ço ge van a farse *scrive*.†††

Quando illi fon a quela citá
Ke Bethlehem fi anomá,
Lí de fora molto apresso
Maria aparturí lí adesso.

461) salutoe. 466) per la divina; die Verse mit dem mehrsilbigen Personennamen Elisabeth sind meistens überlang und lassen sich nicht gewaltlos auf das richtige Maß zurückführen, cf. 461. cf. 458, 460 (Çacharia), 589, 981, 1966 (Jerusalem), 880, 2107 (Barsegapè). 470) clamar prese. 477) dixi (ich setze das Perf.). 479) Der zu lange Vers ist durch die Bibelstelle gebunden. 480) -ho in *exultabo*. 487) inestanden (S.). 483) 10silbig wie 482; gravida de. 484) Ist zu lesen: La començà ad ingr.? aus *bo flamae*. 488) talento. 489) inascosamente. 491) l'angelo Deo; obschon letztere Ausdrucksweise gerechtfertigt wäre, ist die Emendation durch das Metrum geboten; cf. 708: a in *apare* ganz klein darübergeschrieben. 492) Ist 'Josepo' zu tilgen? 494) El'e. 496) serae. 497) trovarai; zu kurz. 499) deo. 503) constructio ad sensum, *li* etwa auf *homine* bezogen. 504) homo. 505) nome. 508) si a fato comandare. 512) nadi. 513) si se. 519) nado. 525) 8- oder 10silbig.

† Maria in piedi e Elisabetta davanti a lei con piegato a terra il ginocchio sinistro e le mani giunte.

^{††} La Vergine seduta in terra. S. Giuseppe seduto che guarda in alto donde scende un angelo.

†† L'imperatore seduto. Davanti a lui varie persone in piedi.

In un logo molt poverile, Lo quale fi dito bovine. Lá parturisce sancta Maria Delo fantin ke 'n sí aveva; Ind' i pagni ella l' faxóe In lo presepio 'l reclinóe; No trovó logo de plaxer, Ma si 'l faxe pur li çaxer.†		Jesu Christo firá clamato Lo qual anchó qui si è nato. In Bethleem elo si è, Grande alegrega questo v' è. In ogni populo el será Ke so fedhel se trovará. In lo presepio si lo vederí Lo dulceissimo fantin; Vu 'l trovarí volto in pagni; Questo signo si v' è grande. Quando l'angelo lor ave dito La nascion de Jesu Christo, El fo dali angeli celestiá Molto tosto acompagníá, Ke van laudando lo segnior: Gloria in excelso a Deo creator! Et in terra pax! et humilitá Entro li homini de bona voluntá!††	545 550 550 555 560
Nato è 'l fantin delo salvatore Jesu Christe, delo mundo creatore. Vasen l'angelo apresso li pasturi Ke delo greço eran guardaori, A quili k'erano in quela region, Per annuntiare la sancta nassion; La clareça de Deo li circumplexi, Del grande timore fon tuti presi. Dixe l'angelo: „non abiai timore, Ke v'anontio lo salvatore;	530 535 540		

L'angelo sen va con li altri in compagna
E van laudando Deo, lo filiol de sancta Maria.
Al partimento del'angelo s' axembia li pastur,
Parlando l'un contro l'altro e digando inter lur: 565
„Andemo in Bethleem, in quela citá!
Veçemo sta parola ke Deo n'a monstrá!
Illi sen van via dritamente alo logo,
Trovón lí Joseph, Maria e lo filiol;
Et aven cognosudo ke l'era veritá, 570
Quelo ki del fante i era annuntiá.
Illi sen tornón indreo, digando per la cente:
„Nato si è Christe, lo filiol omnipoente!“

526) logo poverile. 527) qual. 530) E deli pagni ela faxoe; vielleicht genügt auch E deli pagni ela 'l faxoe; der Sinn ist: lo fasciò dentro nei panni, cf. 552, oder dann lo fasciò coi panni; über *ind'* und *int* cf. Arch. XIV 247; ich lese *ind*, um das *d* von *deli* noch dienstbar zu machen und namentlich, weil man heute noch sagt: ind' i pagn. 531) presepio reclinoe. 532) plaxere. 533) çaxer. 534) Nato la fantino; die Handschrift hat unzweideutig la; merkwürdig, daß der gleiche Fehler sich Vers 633 wiederholt. 536) pastori. 537) guardaori; cf. § 6. 544) fi clamato oder man liest ke J. C. fi clamato. 545) ancho si e. 547) ve; *Biondelli*, Studj ling. p. 241, hatte die Stelle mißverstanden; schon *Giuseppe Cossa* las in unserem Sinne, cf. *Borghini* p. 509 (Brief von Gius. Cossa an Pietro Fanfani. 506-509) cf. v. 553, 1679. 548) ogai. 549) fedhel; die Graphie fedhel wird die Uebergangsstufe darstellen zwischen fedel und fisel bei Bonv., cf. § 33. 551) zu kurzer Vers: man könnte quello lesen oder lo bel etc. 553) zu kurz; holperige Wiedergabe der Bibelstelle: Et hoc vobis signum Ev. Luk. II 12. 554) l'angelo ave. 559) creatore. 562-83) Diese Tirade enthält gemischte 10- und 12silbige Verse; überall das gleiche Metrum einzuführen, scheint unstatthaft. 564) pastu. 565) lor.

† Il bambino Gesù che vien lavato dentro un vaso da una fanciulla. La Vergine stesa sopra un letticiuolo. Ancora il bambino dentro la culla e dietro a lui le teste di due giumenti. S. Giuseppe seduto sopra un rialzo di terreno verde.

†† Tre pastori. Tre pecore ed una capra. L'angelo che scende dall'alto.

De quello ke illi an veçuo van Deo laudando;
 Anço ke illi an olçú, lo van gloriando. 575
 La çente ki l'oldiano, si sen dan meravelia
 De quello ke van digando li pastú per la via.
 Sancta Maria matre, la vergene beata,
 Tuto ço ke la vedeva, tuto ço la governava,
 Tuto la governava *et* in so core poneva 580
 De ço ke del so filiol pretioso vedeva.
 Oi cum el'è biada e plena d'alegreça,
 Haver un tal filió ki è de tal grandeça!†

Al signo de una stella resplendente
 Tri magi venen da oriente. 585
 Zevan quirando lo filiol de De,
 Lo qual è nado rex deli çudé;
 De questo rex van inquirendo,
 Per Jerusalem si van digando:
 O'è colu, lo qual è nado, 590
 Re deli çudé fi apelado?
 La soa stella avem ça veçui;
 Per ço somo quiló venui.
 In oriente si n'aparí
 Venudi lo somo per adorar qui.†† 595

Herodes odí sta novella
 Ki era segnore de quella terra;
 El ne fo dolento *et* gramo
 Con tuti quili delo so regniamo;
 El congregó tuti li maiori, 600
 Li sacerdoti e li doctori,
 Ked el da lor saver voleva
 Lá o Christo nascer doveva.
 Quili diseno la veritá,
 In Bethleem, in quella citá; 605
 Per lo propheta lo dissi e l'è scritto:
 Lí el dé nascer Jesu Christo.

Odi que dixè la scriptura
 De Bethleem, la terra Juda:
 De ti un duxe nascerà 610
 Ke 'l populo de Israel regerà.†††

Erodes suso im pei se levóe,
 Li tri magi a sí si clamóe,
 Con grande amore imprese da lor,
 Quando la stella aparí a lor, 615
 I eseri, lo tempo e li contrati.
 Per ben saver tuti li fati,
 El dixè a lor: „Or ve n'andá
 In Bethleem, in quella citá;
 Del fantin vu domandarí, 620
 Po verrí e si mel dirí,
 Lí o vui l'aurí trovado
 Et in qual logo el será nado.
 Ked é voró venire a lui
 Per adorare si como vui.“ 625

Illi se miseno in la via;
 Ecco lo stella li aparia,
 Quella ke pare in oriente;
 Davanço loro i aparí sempre.
 Et illi seguivano quella stella 630
 Andando dreo de terra in terra.

576) sen dan meravelia. 579) ela governava cf. erstes Hemistich. 580) Tuto governava: la = ela wie 579. 581) Oder soll man interpretieren; de ço ked el so filiol? Die Grammatik spricht für ersteres. 586) deo. 587) çudei. 590) Mo e culu; man könnte mo stehen lassen und schreiben: Mo o'è colu. 591) Ke deli çudei, cf. Biondelli 244. 596) questa. 599) g ganz klein darüber geschrieben. 602) Das *l* von *et* scheint in der obern Hälfte durchradiert (S.). 607) Li de — Christe, cf. § 91. 608) disce. 609) De Bethleem terra. 611) reğerae. 612) si se levói. 615) si aparí. 616) E dixè. 619) In B. quella cita, cf. 605, 689. 620) Del f. domandari. 621) Po verrí si mel. 622) vu: vui 2 silbig? 628) Oder k'apare? cf. Salv. Giorn. stor. 29 461.

† Sei persone che conversano in due crocchi.

†† I tre magi che cavalcano ciascuno con un vaso o cofanetto in mano. Davanti a loro una pianta. In alto la stella che due de' re magi si additano a vicenda.

††† Erode sul trono. Davanti a lui i tre re magi in piedi. Dietro ai magi una persona in atto di introdurli e presentarli ad Erode.

Quando la stella fo andada
 Sover lo fantin ke li è nado,
 La stella illó demoró
 E plu inanze no andó. 635
 Videnó la stella ke li stava
 E plu inanze no andava;
 De grande alegrega s'alegrón.
 Entro la casa si entrón;
 Lo fantin si trovón li stare 640
 Cun sancta Maria soa matre.
 Quando quisti l'aven veçú,
 Si se cutón davanço lu,
 Si lo començón li adorare
 E de lor presenti a fare; 645
 Et aven sover lor thesoro;
 Se ge offrín mirra *et* oro,
 Oro *et* incenso *et* mirra offrén,
 Quest'è lo don ked illi ge fen.
 Quand' illi se veneno a partire, 650
 Una vox ie parflí a dire:
 „Al re Herodes no tornai
 Per altra via ve n'andai!“
 E quili sen van per altra via,
 Zascun sen torna in la soa villa. 655
 Li nomi dili magi l'un è Guaspar,
 L'altro Marchion, l'altro Baldeçar.
 Zascun sen va in soa region
 Si como per l'angelo a lor ven in vision.†

Herodes vide ke l'è schernú
 Dali mai, ni ke tornón a lu;
 El fo plen d'ira e de iniquità,
 Va in Bethleem, in quella citá,
 Fa degolar fantin per soa iniquità 690
 E fon centa quaranta e quatro miliá.
 In lo sancto paradiso la lor mason è scripta
 Davanço lo creatore in lo regno de vita;

Quando la vergene se levó de partore, 660
 Si cum se trova intro le carte,
 E quando in la eglesia ela intróe,
 La sancta mesa se ge cantóe,
 La mesa sancta e li sermon;
 Et oldín lo canto san Simeon; 665
 La mesa fo sí sancta e vera
 Ke li baston devene cera;
 Tal meravelia Deo faxeva
 Ke li baston de flama ardeva.
 Per ço ge dixé li pluxor de lora 670
 Sancta Maria candellora,
 E si s'apella entro lo mesal
 Sancta Maria cirial.††

Et ecco l'angelo, lo messo spirituale,
 Messo del signior, lo rex celestiale, 675
 Ven a Josepo in vision e i a dito:
 „To Maria e 'l fantin e fuçe in Egipto!
 Herodes quere lo fantin per degolare,
 Li con eso loro no dibli demorare;
 E staré in Egipto e no ten despartire 680
 De qui a quello tempo ke tel veró a dire.“
 Joseph sen va tosto in Egipto
 Segundo quel ke l'angelo i a dito.
 Vassen de nocte drita per la via
 Con lo fantin e con sancta Maria.††† 685

632) andadada. 633) sover lo fantin la o ela era nada. 634) e li demoro. 638) l. De grand legrega? 641) Cun Maria. 643) davanço, cf. 97, 629 etc. 646) aver: thesoro steht wohl im Sinne eines Plurals. 650) Qua illi se veno. 652) tornahi. 666) verax. 670) pluxor de lera; lora auch bei Ug. Vers 1772. 671) candellera; vielleicht würde auch genügen, zu lesen: de lor: candellor. 686) schernudo. 687) lui. 688) e e iniquita; der Kodex hat ganz deutlich de iniquita. 691) milia = migliaja, cf. Gloss.

† L'adorazione dei Magi.

†† La scena della Purificazione di Maria.

††† Fuga in Egitto.

E le lor madrane forte mente plurava,
 Veçando li soi filioli ki Herodes degolava. 695
 Or lasemo stare de questo ki e dito
 E si andemo inança, segundo ke l'è scripto.†

Venudo è lo tempo ke 'l sona la novella:
 Morto si è Herodes e meso soto terra.
 L'angelo si sen va et a Joseph a dito: 700
 „To Maria e 'l fantin et exe de Egipto!
 Va in Israel; mort' è lo desliale,
 Quelo ki menaçava lo fantin degolare.“
 El si se leva suso e metese in la via,
 Va in Israel con 'l fante e con Maria; 705
 Ave olçudo Joseph e temeva del' andare,
 Ke 'l filioli de Herodes regnava per so patre.
 L'angelo de Deo in vision i apare:
 In terra de Gallilea el deveve andare;
 El g'è una cità k' a nome Naçareth; 710
 Li sta sancta Maria e 'l fantin et Joseph.
 Illi demoran insemi in sancta carità;
 E 'l fantin creseva in seno e in bontà,
 In seno e saver e tuta cortexia,
 E tuti bon eximpli de soa boca ensia. 715
 La çente ki l'odiva se dano meraviglia
 De ço ke dixè lo filiò de Maria.††

No fé po longa demorança,
 Ke 'l fé sí richa desmostrança 720
 A le noçe d'Architeclin,
 Lá o' el fé de l'aigua vin.
 Sença omiunca menemança
 El fé inlò tal desmostrança.
 Po sen andóe per plan e per montagnie,
 Fin ke-ll' ave passao trenta anni.††† 725
 Si sen çé al fiume Jordane,
 Quand' el bateçó san Çoane.

Si ge mise nome Johane Baptisto,
 Et elo bateçó Jesum Christo. 730
 E quili ki enlora se bateçán
 Si aven nomi cristian.
 Quando el in trenta anni fo cresú
 El començó le grande virtù.††††
 Una grande meraviglia el fé
 Ke 'l resuscitò lo fiol del re, 735
 K' entro l'aigua era fondao;
 Fin al terço dí el g'era stao.

704) El se leva. 711) Li sta Maria. 714) seno e saver. 715) ensiva. 717) lo filio de sancto a Maria. 725) Vers 672-677 der Ausgabe Salvionis nach 723 gestellt; 678-679 getilgt, da sie identisch sind mit 724/25, cf. Zs. XV 447 Anmerkung. Von Vers 724 an stimmt die Verszahl unserer Ausgabe wieder mit derjenigen Salvionis überein. 728) mise ihane. 729) Christe. 732) fon cresue; fon ist vielleicht nicht anzutasten und darin wie anderwärts fo + ne zu erblicken, cf. ene, fume, parlone Litbl. XV 23; cresue wird falscher Rückbildung zuzuschreiben sein. 733) virtue, cf. 777.

† La strage degli Innocenti.

†† S. Giuseppe avvisato dall' angelo durante il sonno. La Vergine seduta col bambino sulle ginocchia.

††† La Vergine e Gesù, ormai adulto e barbuto, che stanno in piedi davanti ad otto otri disposte in due file sotto ad una pianta.

†††† Il batesimo del Salvatore.

Quand' el re li mandó a dire,		Sancta Susanna, la liale,	770
Ke 'l se voleva convertire,		Guarí de falso criminale	
Se 'l ge rendeva lo so filiòl,	740	E san Jonaxe dela barena,	
Dond' el n'aveva grande dol,		Quando lo citá entro l'arena.††	
Jesu Christo no se dementegó		L o re de gloria, Jhesu Christo,	
Ke 'l saneto spirito si ge mandó;		D' omiunca saver el' è magistro;	775
A lui mandó lo saneto spirito,		Desces de cel e ven a nu	
Si 'l fé tornare da morte in vita,	745	Facendo a nu le grande vertu;	
E si 'l trasse fora ale rive,		Li morti de terra su levó	
E tuta la gente si lo vide.		Visibelmente li suscitó,	
Cosí lo rendé al patre so,		Storti, còpi e anche sidrae,	780
Cum el ge dise e i comandó;		De lor ge vene grand pietae;	
Molte gente a lui credevano,	750	Infirmi, cegi e cotal gente,	
Per queste cose ke illi vedevano;		El gi sanava incontinente;	
Medesimo lo re è bateçao		El convertiva li peccatore,	
Con tuti quili del so regnamo.		Traceva fora deli errore.	785
Jhesu Christo sen alegrá		El fé una grande meraviglia	
E da lí inançe el predicá,	755	In li homine k'erano cinque milia;	
Facendo a tuti grande sermon,		Sor un monte li fé assetare;	
Segondo ke dixè la raxon.†		A grande largeça li dé mançare;	
L o patre nostro Jhesu Christo,		Dé du pisci e cinque pane orçei,	790
D' omiunca saver el è magistro;		Tuti afati ali asaçiai.	
El fé la sancta compagnia	760	Dodex cofeni fo l'avancamento,	
Molto bella e ben complia.		Segondo k' il vangeliu se leçe dentro.	
Li apostoli mise in soi capituli		Inlora quella gente si acomençón	
Com li setanta e du disipuli.		Davanço Jhesu Christo butase in oraxon,	795
Za no se fé longa demora		Levar le man in alto e preseno adorare,	
Ke molta gente se convertín inlora,	765	De ço ke 'l g'a donao començano regratiare.†††	
Quand' el passó per li deserti		O r digemo del signor veraxe,	
E per li strigi e per li averti,		Comente nosco el fé paxe;	
E mandó soi predicatore		Ke 'l se degnó a nu venire	800
De fin in India la maiore.		A magistrare et semonire;	

738) el ke. 741) dolo; letzteres kann ebensogut doló bedeuten; dann ließe sich wenigstens reine Assonanz herstellen. 748) soe. 749) Comel ge dixè. 750) l. molta gente? 751) ke illi credevano. 752) mo disemo lo re; ich interpretiere: lo stesso re è battezzatò = sogar der König läßt sich taufen. cf. Ev. Joh. IV 53 credidit ipse et domus ejus tota. 758) Criste. 763) sexanta, cf. Luk. X 1. 765) Ke molta gente se convertir. 765 ff.) Soll man nach inlora einen Punkt setzen und „quando“ 766 als Adverb „dann“ auffassen? cf. § 75 u. n. 767) avete. 770) Susanna liale. 776) El descende de cel. 781) vene pietae. 786) El fe una cossa ke fo grande meraviglia. 788) elo li fe. 790) De du pisci e de cinque. 793) Segondo ki in lo evangelio se leçe inlo dentro; cf. il = nel 1374. 796) Man kann leván lesen, muß aber nicht, da levar von acomençón abhängen wird trotz des folgenden preseno. 799) Como.

† Gesù con tre discepoli. Il figlio del re ritto in piedi nelle acque d' un fiume; un angelo sceso dal cielo gli tiene, con ambo le mani, la nuca. Il re con due persone.

†† Giona che esce fuori dal dosso della balena.

††† Cristo, tre apostoli in piedi dietro di lui e cinque persone che gli stanno sedute davanti. Nel mezzo due pesci e tre paní; dietro le persone sedute, sei vasi.

Predicando omiunca hom
E facendo grande *sermon*,
Ke nu devesem obedire
E la drita via pur tenere. 805
Quando questo a nu diseua,
Lo so regno n'inprometeva,
Quelo regno molt glorioso,
Sovra li altri pretioso;
Ke 'l no ge va nesun si çopo, 810
Ke lí no corona e vaga tosto,
Ni sí infermo ni sidrao,
Ke 'l no sia drito e resanao;
Nesun ge more ni g' a grameça;
Umiunca homo è pleno de alegreça. 815
El descendé de celo in terra;
Per nu intró in la grande guera,
Per sostenere sede e fame
Per lo peccao de Eva et d' Adamo,
E li disipuli dre veniando, 820
De terra in terra el andando;
Prometendo a nu la vita,
Se nu çessemo per la drita;
Digando a nu li bon exempli,
Li eser e li conveniente 825
A quili ke volen in cel montare,
Per avere vita eternale.†
D' un grande miracolo ve volio dire
Ke fé Christe sença mentire,
Quelo nostro grande signiore, 830
Und' ave li çudei grande dolore.
Li sacerdoti e farisei,
Li principi deli çudei,
Invidiosi en, grami e forte,
Ke 'l suscitó Laçaro da morte, 835
Lo qual era in lo monumento
Ke 'l si marciva ca lá dentro.

Quatro dí el stete in morte,
Si ke 'l pudiva molte forte.
Jesu Christe si lagremóe, 840
Ad alta voxe Laçaro clamóe.
Quand' el clamó, Laçaro vene fora,
Incontinenti el insí fora.
Laçaro fo in pei levao
Da morte a vita suscitao, 845
E lo seignor li in^{pre}sente
Comandóe ali soi descentri,
Ke lí lo deveseno desligare
E laxar lo via andare.††

Or aví intesso un bel *sermon* 850
E molto ben trato *per* raxon.
(Clamemo marcé al creatore,
Ki è nostro patre signiore,
Ke el ne dia intendimento
Segondo lo so bon placimento, 855
Ke nü possemo dir e fare
Zo ke 'l ne volese comandare;
Ke nü possemo portar in paxe
Questo mundo reo e malvaxe,
A ço ke nü possemo andare 860
Et in alta gloria demorare.

Ora homiomo intença e stia pur in paxe,
Se d' un bello dito audire ancor ve plaxe.
Et eo si *prego* tuta çente,
La quá è qui comunamente, 865
Ke me debiá intende *et* ascoltare
De ço ked eo volio cuintare.
Et el ve dixे meser san Poro:
„Inló o è 'l to core, illó è 'l to texoro.“
Questo digio, sapiai segnore, 870
Ki l' intende el è da honore

802) homo. 808) regno glorioso. 817) in ganz klein darüber geschrieben. 826) ‚A quili‘ steht im Gegensatz zu ‚a nu‘; gemeinsames Prädikat ist ‚digando‘. 832) Sacerdoti e f. 834) Invidiosi e grami en forte. 837) k’el marciva. 842) In der Handschrift clamao mit dem punctum delens unter dem zweiten a. 850) ora vu avi intesso. 861) Ein Zwischenraum von zwei Linien trennt in der Handschrift das Vorausgehende von dem Folgenden. 863) ancora. 871) l. el g’è da honore?

† Cristo in piedi che arringa dieci persone sedute, tra cui distinguonsi, da una benda che cinge loro la fronte, tre donne.

^{††} Cristo con un rotolo nella mano sinistra; dietro a lui quattro discepoli e davanti a lui due donne prostrate. Dietro a costoro l'urna da cui si vede sorgere Lazaro colle mani incrociate sul ventre. Due persone dietro l'urna.

E de gloria e de bontá,		In questo libro molto bon,	
E de omiunca utilitá,		Lo qual si a pluxor <i>sermon</i> ;	905
De grandeca et de cortexia,		Ke 'l fo trato da morte a vita	
E de veritá sença buxia.	875	San Laçaro de Betania.	
Sapiai signior, questo <i>sermon</i>		Cosí fará del' altra çente	
Non è miga de bufon,		Quando el será lo so placimento.	
Ançe è 'n <i>sermon</i> de grande pagura		Poi recevé palma e oliva,	910
Donde eo si n' o molto grande rancura.		Mateça fan quili ki la schiva;	
Petro de Barsegapè sença tenor,	880	La çobia fê con li soi frá,	
Questo si fo lo ditaor,		Con lor mangiò in caritá;	
Ke si ditó questo ditao		Po ge lavó le man e li pee	
E dal so core si l' a pensao.		Jhesu Christe, filiòl de Dé.	915
Mo el è pluxor ditaori		El fo vençuo in quella nocte	
Ki an dito de beli <i>sermoni</i> ;	885	Dal traito Juda Scariote	
Ank' eo ven diró, se a Deo plaxe,		<i>Per</i> trenta dinar, ke plu non prese,	
A quel homo signor veraxe,		<i>Per</i> meço la gola sen apese.	
Ki m' a dato la cognoscança.		Donde queste cose a vu donan	920
Et in lu tenio grande fidança.		Za ve cuintaró molt tosto <i>per</i> man,	
		Se vu intendí pur ancora;	
O r ve volio començare e dire	890	Eo no ve faró tropo demora.	
E <i>per</i> raxon molto ben fenire.		Quando Laçaro suscité in Betania,	
Mo eo si <i>prego</i> tuta çente,		Li çudé pensón grande folia	925
Sed eo fallasse a vu presente.		E si fon grami <i>et</i> molte trist	
Ke vu me debié <i>perdonare</i>		De questo miracolo ki fé Christ,	
E no <i>reprehende</i> lo meo ditare.	895	E si se voren pur pensare	
Et eo ve diró dra passion		Cum lo posseno a morte trare;	
Ki sostene lo nostro signor,		A traimento <i>et</i> a grande torto	930
E cum el po resuscitó,		Pur voleno far sí ke 'l sia morto.	
E cum l' inferno el spolió,		E dí e nocte van pensando	
E cum ne trase li soi amix,	900	E 'l traimento si van cercando,	
Si como la scriptura dix.		Cum illi lo posseno alcíre,	
Grande <i>meravelia</i> denançe v' è dita,		Ke illi no voleno ke 'l debia vivere.	935
La qual de sovra si è scripta			

877) l. No e po miga de b.? 878) *en* sermon; e 'n = è un cf. Giorn. stor. 29.457. 882) ke dito: dito Perf. von ditare cf. 895. 888) ki m' an dato cognoscança. 889) Zwischenraum von einer Linie. 890) Ora. 892) eo *prego* cf. 864. 894/95) Vielleicht ist zu lesen perdoná: ditá und in ditá das gleiche Substantiv zu ersehen wie 882, womit wieder ein neuer Beweis für Ausfall des r gewonnen würde. 897) signore. 898) el resuscito. 900) E cum el — amixi. 901) dix. 902) Una grande m.: meravelia ist dreisilbig oder denançe einsilbig zu lesen. 904) sto libro. 907) Ebitania, welch letzteres aus Ebifania korrigiert worden war vom Schreiber (S.) cf. Ev. Joh. XI 1. 912) frai. 915) deo. 918/19) zu lang. 919) sen a apesse. 920) dona: ich glaube, die Lesart *donan* kann aufrecht erhalten werden; bald redet der Dichter alle Anwesenden an wie 864, 892, 2111, bald die Herren wie 870, 876 etc., an unserer Stelle wohl die Damen wie 2117 nach der Anrede an die Herren. Man könnte allerdings auch an *doman* denken in der Meinung, daß der ditaor eine Pause macht, um am folgenden Tage weiter zu fahren. 924) zu lang; Inbetania cf. 907. 926) tristi. 927) Christe. 928) E se voren. 934) lo ganz klein darübergeschrieben. 935) 8- und 10silbig zu lesen.

Und' el s' axembla li pharisei
 E li principi deli cudei,
 Si sen andón a Jesu Christo
 Si lo clamón *per* lor magistro;
 In mal dire *et* in mal fare
 Illi sel credevano inganare,
 Con falsità e con buxia.
 De lu pensavano felonìa,
 Quella cènte invidiosa,
 Bruta e falsa *et* inodiosa;
 No calavano de pensare
 Como illi lo posano accusare
 Davanço lo povolo e del segnore,
 Ke de loro era *imperatore*.
 No li cessavano de 'l maldire
Per farlo prender *et* alceire;
 In parole l' auraven reprencuo
 Se illi aveseno pur posuo.
 E 'l nostro segnore Jhesu Christo,
 Lo quale era bon magistro,
 Si sape ben lo lor affare,
 Li lor pensieri e li lor andare,
 Vide la lor iniquitàe.
 Mo el era plen de humilitàe
 E humelmente si ge response,
 Parlando molt cum plana vox.
 El i asponeva la scriptura
 Parlando con grande mensura.
 El començà a semonire,
 Illi no volevan pur audire;
 E li cudè miseno man ale prede
 E si ge le trasevano dre.
 El fuçi delo templo e s' ascose,
 Ke illi l' auraven morto a voxe.†

O	ra sen va de terra in terra	970
	E li çudé li fan la guerra.	
	Ora si sen van li çudei	
	E quili falsi pharisei,	
	Consiliando molte fort	
	Com el signore po esser mort.	975
	Com el signore onnipote	
	A si clamó li soi descentre,	
	In li qué el ave fidança,	
	Si li faxe la predicança	
	E 'l ge dixé: „Ora m' ascoltae!	980
	In Jerusalem mego tornae!	
	Heu ve digo in verita	
	Ke firó inloga passioná.	
	Lí lo filioli del creatore	
	Será trahido ali peccatore.	985
	Illi lo ligaran alo palo	
	Come se fosse pur un latro,	
	No gi lagaran de roba in doso	
	Li cudé da ki 'l meritó ço;	
	Illi spudaran suso lo volto	990
	E li diran ke 'l sia stolto	
	Si li daran suso lo galon,	
	E de verçelle e de baston	
	Tal ge daran suso la maxella	
	Ke sangue g' andarà de qui in terra.	995
	Po si lo meteran in croxe	
	Si l' uleiran tuti a voxe;	
	Al terço dí será levao	
	E da morte resuscitao. “††	
Q	uando el i ave ben predicai	1000
	E molto ben amagistrai,	
	Vasen dritament per la via	
	Com li disipuli in compagnia.	

938) Si sen van. 939) per magistro. 948) l. e'l segnore? 950) del maldire. 952) zu lang. 954) ('riste. 955) lo qual. 956) sape. 958) In der Ausgabe Salvionis steht wohl infolge eines bloßen Druckfehlers inquitae; die Handschrift hat inquitae. 961) parlando cum. 962) E lia. 968) e si s' ascose. 969) auravan. 972) Ora sen van, cf. 938. 973) E li falsi. 974) l. consiliandose molte fort? 975) morto: dieser Vers ist der letzte der Seite der Handschrift; doch gehört er hierher, wie Salv. richtig gesehen hat. 978) el a. 986) me ligaran; durch diese Aenderung und eine andere geringe in 989 wird die ganze Stelle syntaktisch richtig gestellt; andererseits könnte man den Wechsel der Person erklären, wie es Biadene Rass. bibl. IV 185/86 versucht hat, und dies um so mehr, als in „come“ 987 vielleicht cum e' steckt. 987) come fosse. 989) Da li cude da kial meritoço. 990) spudano. 991) E diran. 994) dara. cf. 992. 996) Po lo. 997) tuti axoxe, cf. 969. 999) Da morte suscitao. 1002) drito.

† Due uomini con delle pietre nella loro destra: Gesù, e, dietro a lui, il tempio.

^{††} Gesù che da un pulpito predica alla moltitudine, raffigurata in sei persone sedute sull'erba.

Quando el fo a Betfagié, Alo monte de Olivé, Si li clamó du deli frai Et a lor dise: „Or ven andai, E si andai intrambi du In quel castello ki è contra vu; Li aloa vu trovarí Una asena con l' asenin. Illi en ligai, e vu li desligai E po a mi si li menai; Se vu trové in lo castello Ki ve faça alcun revello, Dirí ke 'l non abia ça sogna Ke alo signor fano bisognia.“†	1005	E rane de palma e d' oliva Si le metevano suso la via. La strada van tuti adeguando, Lá o' era le prede e lo fango, Ke la asena non habia male E ke la vaga plu soave. Omiunca homo va cantando E 'l Deo del cel si van laudando: „Osana a Deo, Jhesu Christo, Fane salvi, o bon magistro! Benedegio sia lo creatore Ki n' a dato si bon signore!“ Tuti quili dela citá, Grandi e piceni e tai e qua' Incontra veneno al signore; Si ge fan lo grande honore Si com in la scriptura se trova scripto; Illi ge fen quel honor ki v' è dito.†††	1040
Illi se meten in la via, Intrambi du in compagnia, Et al castello illi andón E l' asena si desligón; Illi la desligón li adeso; El' a l' asenin con esa apreso; Illi la menón com eso lor E si la dan alo signor; Suso ge meten le vestimente Sover l' asena verax mente, Lo signor si ge fen montare Per plu soave cavalcare.††	1020	In Jerusalem si sen andóe Et in lo templo si entróe, Trovó li grande mercadandia; Tute le merçe cetá via, Et desbregó tuto lo tempo. Dise a quili k' erano lá dentro: „Ca mia et oi! ca d' oration Fata v' an speronca da latron!“ E po va via per la terra, Ke nesun homo no l' apella, No ge fo ki l' albregase, Ni ke de beve l' invidasse, Ma ese dela citá a man a man Quindexe milia ben luitan,	1050
Elo si se mete in la via, E la grande çente lo seguia; In Jerusalem va lo signore, Asai ge fan lo grande honore. Partia g' è de quela çente Ke toleveno le vestimente,	1030		1065
	1035		

1004) *bel fagie*, cf. *Matth. XXI 1*. 1005) *Al monte*, cf. *alo signor* 1017, 1025, 1094, 1102. 1006) *si clamo*. 1010) *Li aloga trovati*. 1012) 10silbiger Vers. 1013) *Et a mi*. 1016) *non abia sogna*, cf. 1809 *non abia vu ca timore*. 1023) *asenin* 2silbig. 1025) *Si dan*. 1026) *mente*; letzteres darf wohl als Fehler angesehen werden und nicht als sprachliche Eigentümlichkeit, zumal das Verb *um* nach syntaktischem Gebrauch des Dichters in der Mehrzahl stehen muß, cf. 1554. 1028) *Lo signor ge fen*. 1030) *Elo se mete*. 1031) *seguiva*. 1033) *Et assai*. 1036) *E rame e de palma*. 1037) *la strada*; den Reim herzustellen vermag ich nicht; doch gibt wenigstens *oliva* : *via* eine befriedigendere Assonanz als *palma* : *strada*. 1044) *a ihesu* (*Criste*). 1045) *bon magistro*. 1049) *tal e quali*; man könnte den Reim bessern zu *citè* : *qué*, cf. 978, 1942, doch hindert die Alliteration diese Ausgleichung, cf. übrigen *tai e quai* 1672. 1050) *al so signore*. 1052/53) 10silbige Verse. 1056) *Trovo li m*. 1060) *Casa mia et oi casa*. 1064) *l*. *No ge fo ca ki*; der Vers ist 7silbig wie der vorhergehende. 1066) 10silbig. 1067) *Qui dexe milligia*, cf. *Giorn. stor.* 29460.

† Gesù che parla a due discepoli. Dietro a lui, altri quattro discepoli.

^{††} I due discepoli trovano l'asino e l'asinello che escono da una porta.

††† Gesù che cavalea sull' asina..

A casa dela Madelena		El' a fato bon lavor	
E li aló ave richa cena.		Ke l' a ungio lo signor;	
Maria fo alegra forte	1070	Deli poveri avri asai con vu	1100
Ke 'l suscitó lo fradelo da morte,		Mo eo no seró sempre con vu.††	
Si lo receve alegramente		D ixe li frai alo signore,	
E po li dona de l'inguento,		Parlando con grande amore:	
Pretioso e plen d'odore		„Di, signore, lá o el te plaça	
E si ne unçe lo so signore.	1075	O nu devemo far la pascha.“	1105
Li aló si en albegai		Et el ge dixe: „Or ve n'andá	
Lo signore con li soi frai.†		In Jerusalem quella citá,	
M a el si g'è un falso frá		Vu vederi un homo andare	
Ke Juda traito fi clamá;		Con un vaselo d'acqua portare;	
Del signore era senescalco	1080	Et portará un vasello de aqua;	1110
E caneve si era questo traito.		Dige ke faró sego la pasca.	
Si començá a businare		Com eso lu ven andarí	
E de grande ramporgnie a trare		E a casa soa demorarí:	
De ço ke sta Maria feva,		Lí aloga vu aprestá	
Unda 'l signor cla onçeva,	1085	De quel ki g'è besognia de fa,	1115
E si deseve entro li frai:		Tute cose a complimento	
„Za vegni e si m'ascoltai:		Ke no ge sia mancamento.	
Per que se perde questo unguento		Questo volio ke vu sapiá	
Ke ben vale dinari d'arçento?		Ke 'l meo tempo è aproximá.*†††	
Ben se porave esser vençú	1090	D u dili frai si se vano via	1120
E de bon dinar aver ablú,		Entrambi du in compagnia;	
Et aver fato caritá		No calón si sen fon andá	
A quilli qui an necessitá.“		Drita mente ala citá;	
Ora responde lo signore		Lo bon homo aven veçú	
E dixe a Juda lo traitore:	1095	Si sen çen drito a lu.	1125
„Per que vatu ramporgniando		Lí inpresente si li an dito	
E Maria molestando?		Zo ke li manda lo magistro:	

1069) E li ave, cf. 1076. 1071) Dieser Vers steht, vom vorhergehenden durch einen Punkt getrennt, auf der gleichen Linie. 1072) recevé oder receve? Was vorausgeht, spricht für ersteres. das Metrum von 1073 für letzteres; in lebhafter Schilderung kann das Präsens für das Perf. eintreten. 1076) Li alo en; noch besser wäre li aloga si en alb. 1078) Ma si g'e: echt lombardisch el g'è: frado cf. 1364. 1079) clamao. 1081) caneve zweisilbig. 1087) Za vegui si m'ascoltai; der Kodex scheint mir eher vegni zu haben. 1094) alo signore; oder ist die Vermutung, es möchte *risponde a* lo signor gleich *risponderà* sein, berechtigt? Damit wäre wiederum gewonnen, daß man vom Kodex nicht abweichen müßte. 1096-99) 7 silbige Verse: eine Besserung scheint nicht geboten. 1106) andai. 1113) Et. 1114) Li aloga apresta. 1115) ki besognia de fa; man interpretiert: apparecchiate di quelle cose che vi sono necessarie di fare, che devono essere apparecchiate oder man emendiert „tut quel ki g'è besognia (mester) de fare“ nach Vers 1133. 1119) Ke meo tempo si e eproxima, cf. 1285. 1120) vano via. 1122) si fon. 1124/25) Zu kurze Verse.

† Sette persone stanno ascoltando Cristo che parla stando accanto alla porta del tempio. Dentro dalla porta stessa vedesi una panca e in alto, al disopra di essa, una stanga da cui pendono due cinture ed altro.

†† Il Salvatore seduto sopra un monticello erboso: la Maddalena, inginocchiata davanti a lui, gli tocca il destro piede colle due mani. Stanno intorno cinque altre persone.

††† Il Salvatore con quattro discepoli in atto di licenziarne altri due.

In scoso del signore dormiva,		Inånze ke 'l gallo habia cantao	
Grande fidança in lu aveva,		Trea via m'avré renegao.	1235
Ke aveva grande dolore		Or dixè Petro molto forte:	
D'eser traido lo so signore.		„E troveré inånze la morte.“	
Si le començó a dire:		Li altri diseno como fe Petro:	
„Ki te de, meser, traire?“	1205	„Morí voliamo, se l' è mestero;	
El ge respose humelmente		Cascaun de nu serà gramo	1240
Molto ben e dolce mente:		De questo ke nu te vederamo;	
„Quel si farà la traixon,		Et unca da ti no s' amo partìre	
Ki mangiará questo bocon.“		Per laxarse tuti olcìre.“	
E lo signore dixè a Juda:	1210	Ora lasemo questo stare	
„Toi sto bocon e si 'l manduga!		Ke inånze eo volio andare.†	1245
Quel ke tu á pensao de fare		L o segnor im pei se levó	
Tralo tosto a desbregare.“		E li soi frai a si clamó.	
La boca avrí lo traito Juda		Con eso loro el cé via	
Tole 'l bocon e si 'l manduga.	1215	Dritamente ad una villa.	
Quand' el' ave mandegao		Quando illi fon lí arivai,	1250
Sathanas ge fo intrao;		Illi erano stangi et afadigai.	
Da desco se levó e si cé via		Li frai se dano alo possare,	
E lasa strar la compagnia.		E lo segnor cé ad orare,	
Lo segnor si dixè ali frai:	1220	Si se butó in oriente,	
„Sιά guarnidi et aprestai		Le man levó incontìnente	1255
E ben acorti et aveçudi!		E si dise: „Oi, patre meo,	
Ke sta nocte firi asaliudi,		Ti, ki è signore del cel,	
Scandalicai vu sarí,		Se questa morte a ti si plaxe,	
Quando preso me vederí!“	1225	Ben la volio portare in paxe;	
Dixè Petro, un dili frá:		Da k'eo cognosco lo to talento	1260
„Ça no seró scandalicá.“		Ben volio soffrire questo tormento,	
E pos ge dixè lo signore:		Per salvare la humana çente,	
„Tu avré lo grande tremore,		La qual se perdeva mala mente.	
Quando tu vederé li çudei	1230	Per questo passio ke debbio portare	
E li scrivanti e pharisei		Ben volio ke tugi se debban salvare.	1265
Ancor te volio aregordare,		Et oi, dolcissimo patre meo	
Ke trea via me di renegare;		A ti recomando lo spirito meo!“	

1201) Darf man *aviva* lesen? 1204-7) Zu kurze Verse. 1208) *Quel fara*. 1210) *segnor dixo*. 1211) *Toi tosto bocon*; in der Silbe *to* von *tosto* steckt vielleicht nochmals der Imperativ von *togliere*. cf. 677, 701. 1216/17) 7 silbig. 1218) 10silbig. 1220) *segnor dixo*. 1221) *aprestadi*. 1223) *questa nocte*. 1226) *frai*. 1227) *scandaliao*. 1228) *E ge dixo*. 1230) *cuide*. 1232) *Et ancora questo te volio aregordare*. 1240) *E çascaun*. 1242) *no s'amo parire*; man könnte auch konjekturen: *n'osamo p. Präs.* von *osare*; doch gibt die Gramm. dazu keinen Anlaß, da die Verben der I., soweit sie vertreten sind, *emo* aufweisen, cf. *aspectemo* 1812; auch Vers 1241 spricht dagegen. 1244) *or*. 1246) *im pei levo*; das Fehlen des refl. Pron. begegnet in vielen Texten, in *Barsegapè* aber sonst nur in den zusammengesetzten Zeiten, daher obige Emendation zur Richtigstellung des Metrums wohl begründet sein wird: cf. 660, 1936 und § 95. 1264/65) 10silbig.

[†] La Cena degli Apostoli, che tutti hanno il nimbo ad eccezione di Giuda. Questi occupa il secondo posto alla dritta di Gesù che gli porge il boccone. S. Giovanni ha il primo posto a sinistra e posa il capo sul petto di Gesù.

Quando el ave asé orao		Questo volio ke vu sapiá	
A li soi frai sen è tornaot. [†]		Ke volio esser ben pagá.* ^{†††}	
A loro si dixé cum caritá:	1270	L i çudei fon tuti adun,	1305
„Vu no dormí, ma si vegiá!		Conseliando pur inter lur	
Stahí tuti in oratione		De quel ki a dito lo traitor	
Ke non intré in temptatione! [†]		Ke 'l ge vol vender lo signor.	
Trea via çé ad orare		In lor conselio an ordenao	
Al so patre spirituale;	1275	Ke Juda fiça ben pagao;	
Pagura si a delo morire,		Trenta dinar de bel ariento	1310
Mo in paxe e 'l volio soffrire;		Questo será lo pagamento.	
Da ke 'l plaxe alo so patre,		Si li fan venir li in presente	
In plana pax lo volio portare.		Si l'an pagao incontinente.	
Et el se retorna ali soi frai	1280	Quando Juda fo ben pagao	
Si li trova adorminthal.		E li dané ave governao,††††	1315
Ora ge dixé lo signore		Dixe: „Signor, ora m'intendí!	
E si ge dixé con grande amore:		L'omo è veçao e scaltri,	
„Ora dormí e si possá		Ke l'omo sa de pluxor arte	
Ke 'l meo tempo è aprosimá.* ^{††}	1285	Ke lo cognosco ben in parte.	
J uda, lo traitor desliale,		P er ço volio ke vu sapiái	1320
Apensando lo grande male,		Ke vu siá pur çente asai	
Et apensando lo grande dolore		E dele arme ben guarnidi	
De traire lo so signore,		E tuti afati me seguidi.	
No cala dí e nocte pensare	1290	Andaró inanze e vu apreso;	
Cum el ne possa haver dinare.		Quel ke baxaró el será deso;	1325
El sen andó ali çude'		Vu lo piliá e si 'l tegneri!	
P er vender lo filioli de De';		Faríne po quel ke vorí.*	
Comença dire inter lor:		Et illi eridan: „Sia, sia!	
„Or m'ascoltai, belli signor!	1295	No v'astalé, si andemo via!* ^{††††}	
Un grande tempo aví querudo		J uda se mete in la via	1330
E domandao <i>et</i> an voliudo		Com li çudei in compagnia;	
Quel ke se dixé re deli çude'		Tal porta spada e tal folçon	
E dixé ke l'è filioli de De'.		E tal cortelo da galon;	
Se vu 'l vorí, e vel daró,	1300	Illí ge van con grande lumere	
Entro le man vel meteró;		E con laterne <i>et</i> cervelere.	1335

1268) oradho. 1271) no dormi; man kann auch lesen or no dormi. 1272) stahi 2 silbig. 1277) el. 1282) Or. 1284) Or: man interpretiere: ora che il mio tempo è venuto, voi dormite e riposete (invece di vegliare). Der Imperativ in Matth. XXVI 45 und Mark. XIV 41 Dormite jam et requiescite ist ein ironischer und vielleicht von unserm Autor nicht recht verstanden worden. 1285) aprosimao. 1286) Juda traitor. 1289) lo signore. 1292) çudei. 1293) deo. 1294) intel loro. 1297) Domando: man könnte auch schreiben *anche*; aber man entsagt ungern dem auch sonst belegten *an*. 1298) çudei. 1299) deo. 1302) sapiái. 1303) pagao. 1304) fon adun, cf. 1449. 1306) l. k' i a dito (ha detto loro)? traito. 1307) Ke 'l vol. 1310) d' ariento. 1317) scaltrio. 1327) vu vorí.

[†] Gesù inginocchiato in atto di preghiera; i dodici discepoli dormono seduti.

^{††} Gesù parla ai dodici apostoli.

^{†††} Giuda in colloquio con cinque persone.

^{††††} Giuda con cinque altre persone di cui una gli conta i danari, che riceve nella mano sinistra.

^{†††††} Giuda in colloquio con quattro persone.

Ora va via lo traitore, Drita mente alo segnore E si dixe a Jhesu Christe: „Deo te salve, oi magistre!“ In quello logo li presente Si l' a baxao incontiente, E Jhesu Christe dixe a lu: „A mi <i>per</i> que etu vegnu?“†			
O r li çudei si lo pillán Si ge ligón de dre le man, Lo començon a blastemare E de grande guançade a dare: L' un lo tira e l' altro lo fere E l' altro ge va criando dreo. Li altri frai fuçino via Lasón stare la compagnia, De pagura ke illi an abiú Quando illó se videno asaliú. Un ge ne fo ki se defes, Quando li aloga l' aveno pres: Zo fo Petro, l' un deli frá Ki a lo cortelo ben amolá; Si lo trase fora dela guadina E vassen a loro con grande ira, Si talió l'oregia ad un de lor Ki era habluto contro lo segnor. E Jhesu Christe si la pilió, E incontiente ge la soldó E si a digio alo so frá Cum la grande humilitá: „Petro, mete lo cortelo to E si lo torna in lo logo so! Ke ki a giadio sol ferire A gladio è degno de morire.“ Dixe lo segnore ali çudé	1340 1345 1350 1355 1360 1365 1370		
Ke ge ligón le man de dre: „E con spade e con lançon Preso m' aví com un latron; Za fue il templo spesa fiada Lá dentro ke v' amagistrava; Vu çudei no ça me prendisti Ni nesuna fiada me tenisti.“ E l g' è un soxero de Caifax Ke vol saver quello k' el fax: Si nel domanda palexe mente Veçando quili ki g' in presente. El ge responde lo segnore Cum planeça e con amore: „In lo templo ho predicao, In palexe <i>et non</i> in privao, In sinagoga <i>et</i> in contrai Lá oe li çudei en congregai; Queríne quili ki m' an olçú Ke molto speso g' in abiú. Illi ve diran la veritá De quel ke lí o magistrá.“ Un deli çudei lí inpresente Levó le man <i>incontiente</i> , Si ge dé tal suso la maxella Ke sangue ge çé mintro in <i>terra</i> , E forte erida contra lu: „Tu malament' é responçu.“ Responde a lu lo filioli de Deo. Alo crudé, falso çudeo, Humei mente <i>et</i> in grande paxe Dixe lo bon segnor veraxe: „Se digo mal, rendí provança E si monstrei testimoniança; Se digo ben, <i>per</i> que me dai, Digando eo la veritai?“	1375 1380 1385 1390 1395 1400 1405		

1336) Or va. 1339) De. 1342) lue. 1343) e vegne; etu auch 260. 1344) Li çudei. 1346) Or lo; or ist wohl in die unrichtige Zeile geraten. 1352) Die Handschrift hat eher abiudo als abiuo, da das Tilgungszeichen nicht deutlich ist. 1353) asaliudo. 1354) defese. 1355) Quando li l' aveno preso. 1356) fai. 1357) amolao. 1360) loro. 1361) segnore; soll man lesen abiuo? 1360/61 sind umgestellt; schon Mussafia hat in den Wiener Sitzungsberichten 39 516 n 1 darauf aufmerksam gemacht. 1368) ke a giadio. 1379) quel intel fax. 1386) contradi. 1370) çudei. 1374) l. fu e? 1387) congregadi cf. Giorn. stor. 29 456 und Vers 1573. 1391) keli amagistra, cf. Giorn. stor. 29 458; doch setze ich magistra statt amagistra cf. 801: von den beiden andern Besserungsvorschlägen Salvionis verletzt der eine den Reim und der andere ist mir nicht recht klar. 1396) Forte — lui.

† Giuda bacia Cristo attorniato dalla soldatesca.

La gente rea e falsa e malvaxe		
Si menón Christe a Caifaxe.		
A furó <i>et</i> a grande ira		
Contra lu lo populo crida.		
San Cohane e san Pietro	1410	
No se tolevano ça da Deo.		
Un grande fogo era in la casa		
O molta gente se scaldava;		
Petro si çó lá molto tosto,		
Ke poca roba aveva in doso;	1415	
In quello tempo era sorado,		
Ke tuta nocte aveva vegiado.		
Ora se scalda planament		
*Con tuti li altri lí inpresent.		
Una ancella ke lí era		
A Petro parí molto fera.	1420	
Incontra lu ela i a dito:		
„Tu é de quili k' erano con Christo.“		
Responde Petro e si 'l negóe:		
„Oi, femena, dise, quello niente nosoe.“		
Un' altra ancella lí inpresente	1425	
Si lí a dito lo someliante;		
Petro aferma e si çura		
Ke 'l no 'l cognosce ni 'l vide unca.		
Un altro homo dise a Petro:		
„Tu eri con Jhesu naçareno;	1430	
La toa loquela lo manifesta.“		
Petro çura e si protesta:		
„Ni lo cognosco ni lo so.“		
Trea fiada lo renegó.		
Lo gallo cantó lí 'npresente	1435	
E Petro l' odí incontinente.		
Quando el odí lo gallo cantare,		
Si s' aconença a regordare		
De quello ke i aveva dito		
Lo signor Deo, Jhesu Christo,	1440	
Ked el lo deveva renegare		
Ançe ke 'l gallo deveva cantare;		
Vergonça n' ave e dolore		
Ke 'l renegó lo so signore.		
Or se comença a lagremare	1445	
E de grami sospiri a trare.		
Li principi deli çudei,		
Sacerdoti e pharisei,		
Quando tornón tuti adun,		
Grande conselio fan enter lur.	1450	
Encontra Christe an ordenao		
Ke a morte fica <i>condempnao</i> .		
Illi menano Christe a Pillato		
Et anlo fato lu legato.†		
Juda vide lo so signore	1455	
In grande pene <i>et</i> in dolore,		
Amaramente <i>et</i> a grande torto		
Dali çudei dever fi morto.		
El pensava ke l' a mal fato,		
E voleva retrare lo pato,	1460	
Si sen va tosto ali çudei		
E domandó lo filioli de De'.		
Illi resposeno incontinente		
Ke illi no voleno far niente.		
Lo falso Juda peccator	1465	
Li dinar çetó enter lor;		
Dal bon signore se desperó		
E incontinente si s' apicó.††		
Pillato clama lo filioli de De'		
E dixé: „etu re deli eudé?“	1470	
El ge responde Jhesu Christo		
Et si ge dixé: „tu é dito.“		

1406) malvaxe e falsa. 1411) ça deo. In der Handschrift scaldeva mit einem ganz kleinen, über dem e geschriebenen a. 1414) Petro çe. 1416) sorada. 1417) E tuta nocte aveva. 1418) Or se scalda. * Interpoliert vom Herausgeber. 1424) femena 2 silbig zu lesen. 1426) si a dito — someliante. 1438) Oder aregordare? 1440) Christe. 1445) Or se conço; cf. Giorn. stor. 29 459. In Ermangelung weiterer Belege habe ich vorgezogen, zu emendieren. Man kann auch lesen: Or se comença lagremare, obschon der Rhythmus erstere Lesart begünstigt. 1450) enter loro cf. 1305. 1453) menano oder menáno? 1455) vide lo signore. 1460) retrare indreo; vielleicht auch trare indreo. 1461) si sen va ali — çudei. 1462) deo; l. domanda mit dem Präsens wie v. 1461? 1465) peccatore. 1466) loro. 1468) Et incontinente; s aus l (S.) 1469) deo. 1470) çudei. 1471) Et resp. Criste, cf. 1382 und § 91.

† Sotto un porticato, Pietro, seduto davanti ad una fiamma accesa sul suolo, parla con una donna che gli sta davanti in piedi e in compagnia di due altre persone. Sul tetto si scorge un gallo in atto di cantare.

†† Giuda appeso ad una pianta.

Li principi deli çudei, Sacerdoti e pharisei Si li començano acusare E de falsi testimonii dare. Pillato dise al signor: „Odi que te dixè questor! Ke illi te dan testimoniança E contra ti si fan provança.” Lo signor ge sta humelmente E no ge responde de niente.†	1475	1480	Per que dovesse esser morto. No trovo in lu ça cason, Per que in lu abiá rason De fare Christe degollare Ni a tormento tormentare.” E li çudei erian ad alta voxe: „Pur moira, moira in la croxe! Crucificare pur lo voliamo Sovra la croxe delo legno!“††	1505	1510				
Pillato vide ke a grande torto Jhesu Christe lí vol fi morto; Ad falsità et a buxia Ulcire lo voleno per invidia; Lassa lí lo filioli de De’ E vasen fora ali çudé. Illi en congregai lí apresso Et a lor dixè lí adesso: „Vu, çudei, aví ordenao Ad omia pasca de fi laxao Un de quili ki avesen offeso, Ke in vostra possa fosse preso. Qual volí ki vaga in paxe D’entre Christe e Barabaxe?” Tuti si erian: „Barabaxe! Quel voliamo ke vaga in paxe.” E tuti eriano molto fort: „Jhesu Christe or fiça mort!” Pillato responde et a lor a dito: „Que scrá po de Jhesu Christe? El non a fato nesun torto	1485	1490	1495	1500	Pillato vide lo rumore Ke illi ge fan contra ’l signore, E ke niente el ge çovava, Quando per lu el li pregava. Ma questa grande iniquitáe Li reeresceva pur assáe. Venir el fé de bela aqua In un vaxelo k’ a nome la çaça, E lle mane si se lavóe Et un donçello a si clamóe, Ke ’l ge portasse un mantile, Et ali çudei comença dire: „Signor, eo me lavo le man Vedente vui tuti per man.” Ancora si è a loro digando: „K’eo no volio esse colpando In lo sangue de questo hom *Ke vol fi morto sença cason.” Li çudei si disseno a lu: „Tuto ço si sia sover nu! Sovra li filioli ke nu habiemo, Tuto lo peccao nu ricevemo.”	1505	1510	1525	1530
Ala perfin Pillato de Christe Ke illi façan ço ke illi voliano			ie dé bailia per soa grande folia.†††		1535				

1475) Li començano acusare oder l. si lo com.? 1477) signore. 1480) E contra ti fan. 1481) Lo signor sta. 1482) No ge. 1484) Criste vol fi. 1487) deo. 1488) çudei. 1492) omiunca pasca. 1494) presso. 1497) Tuti crian. 1499) E criano molto forte. 1500) Jhesu (chr. fiça morto. 1502) Que sera de J. C. 1503) Non a fato. 1507) far. 1509) crian einsilbig? 1512) sor cf. 809, 2139. 1514) ke illi fan; letztere Wortverbindung 4silbig zu lesen geht wohl nicht an. 1515) ke niente el ge çova; ich lasse den Vers von vide abhängig machen; dadurch rechtfertigt sich ‚E‘ am Anfang desselben. 1517) Ma maior iniquitae. 1518) Li cresceva cf. recresa 2156. 1529) homo. 1530) Si çudei disseno. * Interpoliert vom Herausgeber. 1531) Tutto sia. 1533) peccao recevem. 1535) ke illi façan 3silbig. Das pronominale Subjekt ist mit Vorliebe hervorgehoben. cf. darüber Muss. Rom. II 114 n.1.

[†] Pilato, seduto sopra un banco, parla con Gesù, dietro a cui stanno tre persone.

^{††} Pilato parla con tre persone, fuori del pretorio. Cristo sta sulla porta del pretorio.

††† Pilato, levatosi da sedere, si fa versar acqua sulle mani da un uomo dietro al quale stanno due altri servi.

Ili perdonón a Barabán
 E tolen Christe a man a man;
 Si lo despoliún tuto nudo
 Si con el fosse pur mo nasudo;
 E no ge lasón de roba in dosso. 1540
 Fora la trasen molto tosto;
 Posa se lo ligón alo pallo
 Si cum el fosse pur un latro,
 E de verçelle molte grosse
 Si lo ferivano sover le coste. 1545
 E tant ge dé per le braxe e le gambe
 Ked el ploveva vivo sangue,
 E la carne blanca molto s' ascoriva
 Plu negra ka coldera ela si pariva.†
 D' una corona li fan presente 1550
 Fata de spine ben ponçente;
 Plu ka lexena el' era aguda;
 Suso lo co si ge l' an metuda.
 Illi la meten de tal virtù
 Ke 'l sangue fora g' è insú. 1555
 E d' una porpora l' an vestio
 A ço ke 'l fiça ben serenio.
 Davanço ge stan in çinogion
 Per far de lu deresion,
 E per iniquità e per grande ira 1560
 Tuto lo povelò sen scregniva
 E si deseavano a mala fe
 „Deo te salve, meser lo re!“ ††
 In Golgatha va li çudó
 Con eso lor lo filiòl de De'. 1565
 Li çudei videnò un hom
 Ke Simon aveva nom;

Si ge fan la croxe portare
 E gramamente lo vol fare;
 No se l' atenta a contradire 1570
 Ke gran pagura ha del morire.†††
 Quando illi fon lá andai
 E tuti afati congregai,
 Lo povolo cria tuto a voxe:
 „Pur moira Christe in la croxe!“ 1575
 Ora fo Christe lí arivado
 E molto tosto l' an crucificado.
 Lá suso in croxe si l' apicón
 Le man e li pei si g' ingiodón. 1580
 Or lo començan a ferire
 Si com homo k' ili voleno olcire;
 Et in meço de du latrone
 Christe sostene passione.
 Com eso lor è in croxe levao
 Et in meço loro è çudigao. 1585
 L' un era reo et peccatore
 Forte sereniva lo segnore;
 Al' altro ne fite grande peccá,
 Marcé si ge vene e pietá.
 A Jhesu Christe marcé clamóc 1590
 E dixè: „Meser, in lo regno toe
 Quando tu vorré lí andare
 De mi te debii aregordare.“
 E Jhesu Christe si ge dix:
 „Ancoi seré mego in paradís.“ †††† 1595
 Lo segnore vide la matre stare
 Plangorenta e grama strare,
 Dolorosa e molto trista
 Con san Çohane evangelista;

1542) lo in ganz kleinen Buchstaben darübergeschrieben. 1546) e per le gambe: die Wort-
 verbindung per le braxe ist zweisilbig zu lesen, cf. neumail. pei bras e i gamb. 1552) lexena zwei-
 silbig, cf. neumail. lesna. 1554) Et illi ge la. 1557) serenido. 1565) con eso lo f., cf. 1584 und § 93.
 1566/67) 7silbig. 1567) nome. 1572) l. quando illi fon illó andai oder lá suso andai? 1573) congregadi.
 1578) in la croxe, cf. 1584. 1580) començan Präs. oder Perf.? Mit dem Präsens klingt der Vers
 schöner; auch rechtfertigt die lebhaftete Schilderung dieses Tempus, cf. 1584/85: andererseits steht bei
 or meistens das Perf. 1584) loro in, cf. 1585. 1588) peccao. 1589) Marce ge vene. 1592) Quando
 vorre oder l. etwa: Quando vorré quiló andare? 1594) dixè. 1595) seré einsilbig; paradiso.

† Gesù flagellato da due sgherri.

†† Cristo seduto colla canna nella destra e senza la corona di spine. Nove persone gli stanno
 dattorno a beffegiarlo.

††† Cristo seguito da tre persone e preceduto dal Cireneo colla croce in ispalla. Un' altra persona
 precede al Cireneo, portando essa pure un legno assai lungo sulle spalle.

†††† Cristo in croce con mani e piedi inchiodati: i due ladroni, pure in croce, ma con mani e
 piedi legati. Ai piedi delle croci, quattro giudei.

Intrambi du prese a clamare, L' uno al' altro a comandare. Ala matre si se dignóe: „Oi, femena, ecco lo filioli toe!“ Al disipulo dise apreso, Zo era Çohane lí adesso: „Ecco, vete la matre toa!“ Et elo la ten oimai per soa.†	1600	Longin l' avogal apenao La lança ge mise per lo costao, E per si grande força lo feriva Dentro dal core el la sentiva; E fora per la sancta plaga Si insí li adesso sangue et aqua.†††	1635
Quand' el vene a traversare Q Ad alta voxe prese a clamare: „Oi, patre meo, domino Deo, A ti comando lo spirito meo! Et oi, patre meo celestiale No me dibli abandonare!“ E la soa testa s' inclinóe E da beve si ge domandóe. E un deli çudei fo tosto acorto, Axeo con fere el g'ave sporto, E quando el n'ave ben cercao Ali çudei disse: „l'è consumao.“ Ora traversó Jhesu Christo Quando el ave questo dito.††	1610	L o sangue e l' aigua vene in plaça, Et el sen lavó li ogi e la faça; Li ogi sen lavó e lo menton, Posa vide plu claro ka un falcon. Quando el vide, si lagremó Et in greve colpa si clamó. El vene al sangue e si 'l covrí Et a Deo tanto serví, Tanto ge fé servisii da bon grao Ke el fo po martiro clamao.††††	1640
Ora plañe e plura sancta Maria Del so filioli ke lá vedeva, In la croxe esser penduo, Despoliado e tuto nuu. Dal co ali pei el sanguenava In la croxe o el picava; E passionado è molto forte In la croxe o el pende in morte.†††	1615	Posa se levá un tempo tale Ke fo molto greve e mortale. Tuto lo mondo s' atenebríe; La nocte fo da meço díe, Pestelentie e terremot; Da meço dí devene noct. Tuta la çente si se smariva; Asai gen fo ki sen pentiva. Per ço fé ben lo re Pillato Ke 'l se lavó da quel peccato.†††††	1650
L i çudei pleni de venin, Si ge menón l' avogal Longin.	1620	A mala mente et a grande torto Jhesu Christe per nu si è morto. Tuta la terra si tremóe, Quando Jhesu Christe si traversóe; Multi corpi en suscitai E da morte en sa levai;	1655
	1625		1660
	1630		

1606) Ecco la matre toa. 1615) E da beve domandoe. 1617) fere g'ave. 1619) Et ali çudei dise el'è consumao, cf. § 99. 1620) Christe. 1622) 10silbiger Vers. 1624) crox cf. 1627. 1625) nudo. 1628) E passionado molto f. 1632) E Longin l. 1637) si insi sangue et aqua. 1640) li menton. 1643) cf. Ug. 224, 427, Veron. Pass. v. 99. 1644) a si 'l covri. 1652) terremoti, cf. neumail. taramott. 1653) nocte. 1659) Jhesu Christe si e morto. 1661) Quando Christe traversoe. 1662) suscitadi.

† Cristo in croce: ai piedi di questa, uno per parte, Maria e Giovanni.

†† Cristo in croce viene abbeverato mediante una spugna fissata in cima ad una canna. Tre giudei, compresso colui che sporge la spugna.

††† Cristo in croce. Ai piedi S. Giovanni e Maria sorretta da due donne.

†††† Cristo ferito da Longino. Alla sinistra due altre persone.

††††† Cristo in croce sparge sangue dal costato. Tre altre persone.

†††††† Dieci persone addormentate. Sopra di esse, tre stelle, la luna e il sole.

La luna e 'l sol si se obscurí E 'l templo grande se despartí.†	1665	Per invidia et a grande torto Li çudei si me l'an morto."	1700
„Deus aida!“ dix sancta Maria, „Questa si è grande malvasia, Ki a fato sto çudeo In lo dolce filiol meo."		Quand' ave ço dito a tuta fiada Si fo in terra strangosada. Le tre Marie g'en presente, Le qué si n'en grame e dolente; Ele ne portan lo grande dolore Dela morte del salvatore;	1705
Or clama e dix sancta Maria: „Vu ke traversai per la via, E tai e quai a mi vegí, Lo meo dolor si vederí, Se 'l n'è nesun lo someiant. Al meo dolor ki è cotant."	1670	Plançen tute in compagnia Con la vergene sancta Maria. Or plançen tute le tre serore Con grangi sospiri e con dolore, Del bon signore Jhesu Christo,	1710
Si 'n g'invida le soc serore Ke sego plangan sto dolore. Or plançan e pluran molte fort Del so filiol ke lá v'è mort, A gran peccao e mala mente Flagelao è molt greve mente. „Deus, aia!“ dix sancta Maria. „Plançemo tute in compagnia! Plançi mego, le me serore! Plançi mego lo grande dolore!	1675	Lo qual in crox è ça finito Si com co ve n'o aregordao E denance nu n'abiemo parlao.††	
Plançi mego del meo filiol Dond'eo ne porto lo grande dol! Ke sempre è stado bon e liale, Sança peccao e sança male; Da ke l'insí dal meo ventre, Casto e puro è vivudo sempre, E da ke 'l fo inçenerao, Sança macula è alevao; Sempre a servido ali çudé Lo dulcissimo filiol me'.	1680	Certo li çudei si ne fen soçura, Contra 'l signor illi ie fen cura. Illi perdonón a Barabán Christe oleiseno a man a man, Ki era iusto e bon signor, E quello era latro e traitor. Et oi, tapin, miseri, dolenti!	1715
Dal meo filiò illi an ablao Tuto quel ke li an voliuo;	1685	Com poívo esser grami sempre. Vu, latron, miseri çudé, Aver morto lo filio de De'! Oi, deus, aida, sancto patre! Como pensón questo a fare, Ke 'l mundo aveva in soa bailia! Pensar de lu cotal folia! E lo fiol de Deo veraxe Tuto lo recevé in paxe;	1720
	1690	Ked elo si fo pro e forte Et obediente de fin ala morte.	1725
	1695		1730

1668/69) 7 Silben. 1668) *to* von *fato* ganz klein geschrieben: l. ke? 1674) someiante. 1675) co-
tanto. 1678) forte. 1679) la ve morto. 1681) Flagelao e gravemente. 1684) Plançe cf. 1685-86:
der Fehler ist wohl durch das vorausgehende plançemo entstanden. 1687) dolo; letzteres könnte
auch doló sein und assonnieren mit filiol, doch begegnet doli (plur.) in Vers 2363. 1693) alevado.
1694) çudei. 1695) meo. 1697) voliudo l. k'eli? li = eglino begegnet auch anderswo, cf. Bonv. T. 64.
Arch. gl. XIV 251. 1700) Quando el'ave ço dito et a t. f. 1707) Con la vergene M. 1710) Christe.
1713) E denance n'abiemo. 1715) signor ie fen. 1722) Li latron: come mai potete voi sempre essere
così tristi, voi ladri, miseri giudei al punto di aver ucciso il signore! 1723) filio oder filiò? 1730) ke
illo fo; oder soll man illó als Adverb fassen und interpretieren: egli fu coraggioso e forte (scil. mentre
stette in croce?)

† Edificio con due torri delle quali crollano le cime. — Due sepolcri dall'uno dei quali sorgono
dieci cadaveri, e dall'altro cinque.

†† Gesù in croce. Ai piedi, Maria con due altre donne a destra, e S. Giovanni a sinistra.

Quand' el vene a traversare, A lor degnó a perdonare; Al so albergo el g' invidó, Quando lo co el g' inclinó. Et oi, Jhesu Christe, Deo veraxe, Manda a nu la toa paxe!	1735	Et asé plura le tre Marie E quele sancte compagne, Ke lle portón per bon tallento Lo sancto pretioso unguento.†††	1765
Lí in presente era un hom Ke Josepo aveva nom, Et era nao d' Arimathia; Vene a Pillato e si l' queriva. Questo Josepo era bon e liale E molte ie desplaque questo male. Dixe: „Eo son stao to soldaero, Ni anche oltro da ti no quero Se no quel propheta se l' te plax, Ke l' volio metere entro lo vax.“ Pillato gen dé la parolla, Ke con la bona ventura lo tolla, Si n' faça soa voluntá, Ke ça no li será vedá. Josepo Pillato regratiá E a Jhesu Christe si è retorná.†	1740 1745 1750	L o sancto corpo si è ingovernio; L' anima sen çé al' inferno drito. Quando al' inferno çé Jhesu Christ, Passò serpenti e basilisch; Tanto g' intró e ferro e forte Ke tute se dexbrixó le porte; Le porte rompé e dexbrisó E Lucifero incadenó; Lucifero se mise in cadena E li soi amixi trase de pena. Quando el trase fora Eva et Adame, Isac, Jacob et Abraame, Isaia n' a trato in quela dia, Natan propheta et Ysaia, E l' propheta Sacariel, Jeremia et Israel; Si n' trase Moises et Aaron, David profeta e Salamon E tuto lo povol de Israel E la compagna de Moises E Thomase et Anóe: Inlora partí li bon dali re. Quando l' inferno el spolió, Al monumento retornó. Al terço dí ke l' resuscitó Partise da li e si sen andó, E si sen çé in Gallilea Per fuçire la çente çudea.††††	1770 1775 1780 1785 1790 1795
Et Josepo e Nicodemo Si ge desclavó le man e li pei, Per amore e per grande servixio Lo traseno çoso del crucifixo.††	1755		
Et Josepo aveva un bel pano, Lavorao e molto ben fato; Inló dentro si l' involió E po l' portan via da inló; Si lo portón al monumento Ke oñ plu ke no fa plumento;	1760		

1738) homo. 1739) nome. 1740) Et era d' una terra maralvaxia, cf. Matth. 27 57, Mark. 13 43: Biadene Rass. bibl. IV 185. 1742) E questo J. 1745) Ni anche oltro no quero da ti. 1746) plaxe. 1747) vaxe. 1749) la tolla. 1759) Lavorao e ben fato. 1764/65) Umgestellt. 1764) Ueber die 3 Marie cf. Matth. XXVII 56, Joh. XIX 25 und v. 1796, 1801, 1810, 1828. Veron. Pass. v. 246/47. 1768) si e ingorvernio. 1769) drita. 1770) ad inferno oder ist letzteres als Latinismus zu belassen? (Christe. 1771) basilisch. 1776) se braucht nicht in ge oder Aehnliches gebessert zu werden, wenn man darin sic ersieht wie Vers 7. 1788) E Thomasen et anoe. Ich war zuerst für die Emendation Biondellis Studj ling. 301 „et an Noë“ eingenommen; die Thatsache aber, daß Anoe auch bei Brendan 13 t¹ neben Noe 31 t¹ vorkommt, veranlaßt mich, die Stelle unverändert zu lassen.

† Giuseppe d' Arimatea davanti a Pilato col ginocchio sinistro piegato e le mani giunte. Pilato seduto.

†† Giuseppe d' Arimatea che appena ha dischiodate le mani di Cristo, e Nicodemo che, con una tenaglia, sta schiodandone i piedi. Maria, dietro a cui stanno due donne, getta le braccia al collo di Cristo. Dall' altro lato sta S. Giovanni.

††† Gesù deposto nel sepolcro dalle tre Marie, da Giuseppe, da Nicodemo e da Giovanni che piange.

†††† Il diavolo ritto sulla coda d' un drago e Cristo che trae fuori un' anima dalla bocca del drago.

Le tre Marie portón un ungento,
 E si sen andón al monumento,
 Là o el' era metuo, si guardón.
 Lo sancto corpo no ge trovón;
 Lo sancto angelo g'aparí
 Li o era le tre Marie;
 E tute tre suso un predon
 Stasevano in grande pensaxon,
 E fen semblaça de tremore
 Quando ele videno lo splendore.
 Lo sancto angelo li asaltòe,
 Po le querì e domandòe
 E si ge disse con grande amore:
 „Non abiá vu ça de timore!
 Mo que aspectá, vu tre Marie?“
 Ele resposeno e si deseavano:
 „Nu aspectemo lo Deo possent
 Ki è insuo del monument;
 Ke ancoi al' alba del maitin
 Aparì un sancto pelegrin.
 Nu l'atendemo e li soi ministri,
 Ked illi cuintan ke 'l sia Christe,
 K'è verax patre e segnore,
 Ke de tuto lo mundo è creatore,
 Lo quale soffrì la grande pena,
 Ke l'a veçu la Madelena.
 Andrea e Petro lo van cercand
 E li disipuli e li altri sanet.“
 Dix l'angelo: „Vu querì Jhesu naçaré,
 Crucifigao dali çudé?
 In Gallilea ven andari
 E li aloga lo trovarì.
 Or ven andai, le tre Marie,
 Cum sancta gratia replenie.
 Didi ad Andrea *et* a Petro

Et ali altri sancti ki 'l requerono,
A sancta Maria *et* a san Joan
Ke li aló lo trovaran."[†]

In Gallilea çé li sancti, Iá o era suscità doló e planti.	1835
Lí va la soa matre gloriosa, Ki fo de Deo regina e sposa, E soa matre <i>et</i> soa filia, (Questo fo grande meraviglia) Et è lo filiol e patre	1840
Sí com el vose comandare.††	

Fin alo terço di ke 'l suceitò
 Ala Madelena se monstró.
 La Madelena entro l'orto era,
 E Jhesu Christe cé lá o' el' era; 1845
 E quela prese a guardare
 E Jhesu Christe vide li stare.
 Quela a lui si sen andó
 Et ali soi pei si se butó
 E li començá merçé clamare 1850
 Si com el' era usada fare.
 E Jhesu Christe si la segnóe,
 Partise da li e si sen andóc.†††

A san Petro *et* ali altri frà
Pluxor fiada si se mostrá. 1855
E per terra e per mare
Pluxor fiada a lor g'apare.
Una sema ki eran vegnui
Int' una casa tuti aduni,
Molto grami *et* penserusi 1860
Per li çudei k' eran ascusi,
Avevan serao le fenestre e li usgi
Et in grande pagura stavan tugi;
Molto staxeivano in grande error,
Quando Jhesu vene intre lor. 1865

1796-99) Zu lange Verse. 1803) Si stasevan. 1807) domandae. 1809) ça timore cf. 1909. 1812) possente. 1813) monumento. 1820) ke soffri. 1822) cercando. 1823) sancti. 1825) çudei. 1828) Biond. p. 302 setzte hinter andai einen Punkt und wollte didi zu dissero ändern; doch verhiendert Vers 1832 diese Auffassung. 1832) Coane. 1835) 10silbig; vielleicht auch là o è suscitá d. e. p. 1836) la soa matre; ich habe das Prädikat hinzugefügt, das dem folgenden Subjekt fehlt: man könnte sich aber auch mit einem Doppelpunkt hinter planti helfen und die nachfolgenden Subjekte als nähere Erklärung zu sancti in Vers 1835 annehmen. 1837) sponsa. 1840) l. et el è lo filioli e patre? 1844) E la M. 1852) si la segnore. 1854) frai. 1855) l. s'è monstrá? 1858) l. k' i? 1861) Per li çudei eran. 1864) l. orror? cf. Luk. XXIV 37 conturbati et conterriti.

† Le tre Marie al sepolcro, sul quale sta seduto un angelo in veste candida.

† Le tre Marie davanti alle mura merlate di un castello.

††† La Maddalena in ginocchio davanti a Cristo.

Jhesu Christe vene in meço		Ked ili eregano con la mente	1900
Et a lor parló li adesso.		Ke 'l sia deso veraxmente.	
Entre lor vene e disse: „Sté in pax!“		Quaranta di parí a lor	
E tuti cognoven Deo verax.		Jhesu Christe lo salvator;	
„Pax a vui!“ el dix a lor,	1870	Del sancto regno el ge parlava	
„E son deso; non abiai timor!“		E de ben far li amagistrava.†	1905
Si ke çascun l'afiguró;		E po dixe ala soa matre	
Ma san Thomax ge dubitó.		Ke la se debia confortare;	
San Thomax illora no g'era		In breve será in tal compagnia	
Quand'el vene la sancta spera.	1875	Ke mai no sentirá de lagnia;	
Quando Jhesu fo ben cognosuo		Plu luxerá le speritale	1910
E san Thomax si fo vegniuo,		Ke no fa la stella çornale.	
El no crete la veritá		„Sempre staremo, mi e le,	
Fin ke 'l no ge tocó le plage.		In la marcé del patre me',	
E lo signor ge dixe: „Thomax,	1880	A reclamare sença timore	
No critu k' e' sia Deo verax?		Marcé per tuti li peccatore.	1915
Vedí le man, vedí li pei,		Lo patre meo si creó lo mundo	
Vedí le plage, fradi mei!“		De fin al cello in lo profundo,	
E Jhesu Christe si annuntiá:		E cel <i>et</i> airo <i>et</i> aqua <i>et</i> terra	
„Beato ki vite e ki crederá!“	1885	E tuto quanto sover el'era.	
Ma piú beato será colu,		Za intro loro m'a trametuo,	1920
Ki no vite e crederá a nu!“		E mal cambio me n'an rençuo.	
Inlora sape sença tenore		Vu saví ben la veritá	
Ke l'era ben lo verax signore.		Si cum e' fu crucificá;	
Quando fo si ferma la credança,	1890	(La mia morte e' o lasao scripta)	
La pasca fen per alegrança:		E cum eo son tornao in vita;	1925
Tri dí avevano çicunao		E vu dirí entro li <i>sermon</i>	
Per lo signor ki fo penao,		La mia morte e resurrection.*††	
Ki no mangiaven ni bevevano		E dixe ancora a Çoane <i>et</i> a Petro	
Per grande grameça k'ili avevano.	1895	Cum lo mundo era lo so guerero.	
Ma lo signor si li alegrá,		„Lo mundo ve laso e si 'l refuo,	1930
De sancta manna si li saçiá.		Quel mundo si no m'a cognosuo;	
Cum planeça e con mensura		Al mundo vigni e 'l mundo cognovi	
Si li g'averse la scriptura,		E lo mundo mi no cognove;	

1872) çascaun. 1875) l. sfera? Ich glaube noch immer, daß sfera besser passen würde, da es sich um eine plötzliche Erscheinung handelt, cf. Luk. XXIV 37 existimabant se spiritum vedere; Salv. Giorn. stor. 29⁴⁶¹ möchte lieber ‚speranza‘ darin ersehen. Ulrich fragt sich, ob man nicht lesen solle: ‚quand'el ven en la sancta spera‘, als er in den heiligen Kreis (der Jünger) kam, da nach Tommaseo-Bellini *sfera* oft die Bedeutung habe von ‚circolo qualunque‘, cf. auch Petr. 1879) no toco. 1880) dixe. 1881) No critu ke sia. 1885) Beati ki cf. 1886. 1890) credença. 1895) Per grameça. 1899) si g'averse. 1901) delo. 1902) apari. cf. 628, 651. 1904) De sancto regno ke 'l ge parlava. 1911) fa stella çornale. 1913) meo. 1914) solo timore. 1919) saver. 1926) Jesus wird sich von Vers 1922 an an die Apostel richten; dann ist *diri* gerechtfertigt. 1927) e la mia resurrection. 1930) refudo. 1933) no cognove mi. cf. Salv. Giorn. stor. 29^{458/59}; über die Stellung cf. 192.

† Gesù in mezzo ai dodici discepoli.

†† Gesù con Maria.

C'osì ve digo e ve responço:		Unde 'l segnor li abandonó	
„Ki è con mego, no si con 'l mondo.“ †	1935	Per que in terra li lasó.	
Vedente loro el se levó,		Ke 'l no se li menó dreo	1970
In l'alto cello si sen andó,		Quand' el montó la suso in celo.	
In quello regno molt glorioso		Lo segnor si li amó tanto	
Davanço alo so patre pretioso.		Ke 'l ge tramise lo spirito saneto;	
Li disipuli delo segnore	1940	E li adesso descese in lor;	
An abiù lo grande dolore,		Aprisi fon de grande amor,	1975
Li qué romasen còso in terra		E de seno e de scriptura	
In dolor <i>et</i> in grande guera,		E de grande bona ventura	
Unda 'l segnor li a laxadi,		E de sapientia e de bontá	
Ke 'l no li a sego menadi;	1945	E de tuta grande lialtà.	
E si in romasi de dre		Grande mente si en confortai	1980
In quello monte de Olivé,		K' ili se teneno asegurai;	
Et levan li ogii inverso cel		Spirito saneto si è in lor.	
Et al segnor si guardano dreo.		Ki ge dá força e valor,	
Du angeli veneno adesso a lor	1950	E grande seno e grande memoria	
Si cum plaque al creator,		De dire delo segnor de gloria.	1985
Molto belli <i>et</i> avinenti,		E quando se venen a partire.	
Vestidi de blanco e belli e genti.		Tuti se baxón sença mentire. †††	
Si ge diseno incontinente:		Ora se desaparçeno <i>per</i> lo mondo	
„Que favu qui, vu bona çente?“	1955	E digando ad omiunca homo,	
Lá suso in cello <i>per</i> que guardá		Ke Jhesu Christe si fo morto	1990
Dre alo segnor lá o el' è andá?		Amaramente <i>et</i> a grande torto,	
Si com l' aví veçuo montare		E ke da morte è su levao,	
Lo verí ça còso tornare.“		In alto cel si n' è andao;	
E li angeli se çeno via	1960	E van digando in palex	
Entrambi du in compagnia;		La sancta vita ked el fex;	1995
Lá suso in celo si en tornadi		Cum el vene in questo mondo	
Lá illi staran sempre exaltadi. ††		<i>Per</i> scampar omiunca homo	
L i disipuli si sen vano via,		Dele man del vegio antigo	
Quela bona compagnia;	1965	Sathanas, erudé inimigo.	
In Jerusalem sen van ascusi,		E van digando ste novelle	2000
Molto grami e pensorusi,		E <i>per</i> citá e <i>per</i> castelle,	

1934) Der Reim ließe sich leicht herstellen: doch ändert man ungern die charakteristische Sprachform *responço*. 1935) mundo. 1938) regno glorioso. 1940) Die Handschrift hat Li o disipuli mit einem fast unmerklichen Zeichen unter o. 1946) dreo. 1950) loro. 1951) creatore. 1955) qui bona çente. 1964) Li d. vano via. 1974) Ali dise du vene in lor: oder etwa: E li disse: Tu, vane in lor! fahre in sie! 1980) Grande mente en confortai. 1986) E quando illi se veneno a despartire. 1988) mundo. 1992) E da morte. 1994) palexe. 1995) faxeva. 1996) mundo. 1797-98) 7silbig. 1998) de vegio antigo.

† Cristo, con un libro aperto nella mano sinistra, parla a due discepoli.

†† I dodici apostoli, con Maria alla lor testa, stanno in ginocchio, cogli occhi rivolti al cielo. Cristo, in piedi, guarda, egli pure al cielo, che è raffigurato in un disco azzurro seminato di stelle.

††† Cristo dall'alto manda tredici raggi sui dodici discepoli e la Vergine seduti sopra un banco. Sul capo di ciascuno la lingua di fuoco.

Lá o'è li grāngri imperatori,		Ora se stan davanço li re,	
Marchixi e conti e grandi signori,		Predicando la sancta fe,	
Palex mente. veçente omiom,		Davanço conti e marchex	
De questa sancta passion	2005	Et afermano tuti in palex	
Ke li sostene Jhesu Christo,		Ke Jhesu Christe si è 'segnor,	2040
Lo qual si era lor magistro.		Verax patre et salvator,	
Illi no temeven de niente,		Ke 'l fé lo cello e la terra	
Ke illi no deseseno palex mente		E descendé in la ponçella,	
E no splanaseno la scriptura,	2010	Recevé morte verax mente	
Lá o el'era la plu dura,		Per salvare la humana çente;	2045
Tuta çente amagistrando		Cum el terço dí resuscitó	
E lo batexemo predicando.		E cum l' inferno el spolió	
Meravelia è quel k' illi diseno		E trase fora li soi amix,	
Dala fe e delo batexemo,	2015	Si como la scriptura dix;	
Predicando la trinitá		Incadenó lo inimigo	2050
K' omiunca homo vegnia a Cristinitá.		Quei superbo vegio antigo,	
Asai dela çente segueno lor		E trase fora et Adame et Eva	
E con la mente e con lo cor;		E tuti li bon ke li era.	
Lor predicando franca mente	2020	Li propheti e li sancti patriarchi	
La gesia cresce grande mente.		— — — — —	
Tuto lo mundo va parlando		E li menó in vita eterna	2055
De ço ke quisti van digando		E lí aloga li governa;	
E de seno e de sàvere,		E ki vol li aloga andare,	
De grande virtù ke illi paren avere.†	2025	In questo si a demorare,	
Lo patre Deo creator		Si tegnia Christe per so Deo	
Grande virtù si fa per lor.		E lasa stare lo van e reo;	2060
No vene a lor a men de niente		Tegnia la fé drita e veraxe	
Ke 'l con lor si regnarà sempre,		E faça quel ke a Christe plaxe	
Et a lor si fé una impromessa	2030	Et adora in trinitá	
Ke a lor fo de grande alegrega:		La divina maiestá;	
Ked el no li a abandonare		*Si faça tute le cose veraxe	
Fin ke 'l mundo si a durare,		E schivie lo reo Sathanaxe.	2065
No afidel li soi corpi		Omiunca idola se destruga	
Ke per lu debieno esser morti.	2035	Entro lo fogo se conduga;	

2004) omio. 2006) ke sostene --- (Christe, 2007) Lo qual fo. 2008) No temevn. 2010) ke illi no. 2013) betesemo steht in der Handschrift: ein fast unsichtbares a scheint das e zu korrigieren. 2014) Meravelia könnte auch 3. Pers. Sg. Ind. Präs. sein: quello che dissero della f. e d. b., fa meraviglia. 2015) del. 2016) trinitai. 2017) Dieser Vers kann als ottenario gelesen werden, wenn man cristinità dreisilbig annimmt. 2020) Predicando. 2026) creatore. 2029) con lor regna sempre. 2031) grande grandeca. cf. Biond. Studj ling. p. 311. 2034) Der Vers ist mir unklar. Ich schlage vor, zu lesen: No a ferir oder, um die Aenderung noch geringer zu gestalten, no a fedir li s. c.; fedire = ferire auch bei Cher.; oder man kann lesen: no a fenir l. s. c.: fenir vb. tr. uccidere, cf. Cher. Beide Vorschläge dürften zum Sinne durchaus passen. 2038) marchixi. 2042) fe cello. 2046) E cumel terço di el r. 2048) amixi. 2049) si cum — dixe. 2057) li andare cf. 2056. 2058) questo a d. 2059) Tegnja. * Interpoliert vom Herausgeber. 2062) faxca. 2065) E schivie Satanaxe.

† Due apostoli in atto di conversare insieme.

Ke non an intendimento
Ni alcun cognoscimento.
Ben è raxon ke le sian destruge 2070
E tute afate siano combuste.†

Quisti regi *et imperatori*,
Conti e markixi e grangi segnor
Si fon irati contra li descentre
De Jhesu Christe omnipoente. 2075
Peró si li fan marturiare
E de grande pene durare;
In la croxe pene soffrire,
Taliare le teste e morire.
Illi se lagaveno scortegare 2080
Ançe ke illi voliano Deo negare.
Et si se stano molte forte
Et in grande paxe toleno la morte,
Alegamente e cum bon core,
Si ke la morte no ge dore.†† 2085

Encosí van l'anime de lor
In paradiso alo so segnor;
In quello logo resplendente
E li si stan alegamente.
Ihesu Christe, lo bon segnor, 2090
Si ge fé a lor grande honor.†††

Li sancti corpi pretiusi
Privadamente fin ascusi,
Sepelidi e governadi;
Tuti ge son sanctificadi. 2095
Deo si faráe *per* lor vertu,
Segondo kello ki avemo veçu.
Gexie g'è fate alo so honor,
In nostra terra n'è pluxor.††††

Clamemo marcé a Jhesu Christo, 2100
Lo qual si è verax magistro,
Ke 'n dia gratia de ben fá,
Ke nu habiemo vita eterná
Davanço l'alta segnorìa
Cum quella nobel compagnia 2105
In secula seculorum. Amen.

Petro de Barsegapè si vol ancor
Tractar e dire del segnor,
Ked el vorá e dir e fare
E li bon e li rei cudigare. 2110
E se yu voliti, bona gente,
Questo dito ben intende,
Si ven diró in grande parte
Si cum el'è scripto in queste carte;
Et eo prego *per* bon amor 2115
Ke vu debié intende, boni segnor;
E vu, donan, ke sí presente,
Prego ke vu debiai intende.
Questa no è pançanega d'inverno,
Quando vu sté in grande soçerno 2120
E sté a grande asio apé del fogo
Cum pere e pome, quando è logo.
Mo se intendí ben la raxon,
Vu si n'aurí grande pensaxon;
Se plu de prede no serí duri, 2125
Vui n'aurí de grande pagure.
Si intendí questo sermon
Ke ve volio dire *per* raxon;
E se ve dé ben a intendiment,
Qualke cosa n'avívo imprend. 2130

2070) l. k'ele? 2076) Si li fan. 2080) se leganao; *ao* in letzterem Wort so geschrieben, daß der Mittelstrich zu dem einen wie andern Buchstaben gehört (S.). 2082) Et si stano. 2086) l'anima. 2088) questo logo. 2089) E li stan. 2092) *e* von *pretiusi* ganz klein darübergeschrieben. 2095) Tuti son. 2096) Deo fare, cf. Giorn. stor. 29437. 2097) ki nu avemo. 2098) l. en fate? 2100) Christe. 2102) fare. 2105) Cum quella nobel segnorìa e compagnia. 2107) ancora. 2109) Ke 'l vorá dir e fare; l. ke 'l ora vorá dir e fare, oder la sententia ke 'l vorá fare? 2119) non e; pançanega dreisilbig zu lesen; U.g. v. 197 ähnlicher Inhalt. 2120) soçorno. 2122) quando e leço, cf. Biadene Rass. bibl. IV 183. 2123) Mo se vu. 2126) vuui. 2127) si = sic; man könnte sich damit behelfen, nach *duri* 2125 einen Strichpunkt zu setzen statt nach 2124 und v. 2126 zum Folgenden beziehen: doch würden die Reimpaare auseinandergerissen. 2129) E se vu ve de. 2130) imprendde.

† Un apostolo predica dal pergamo a sette persone.

†† S. Pietro crocifisso col capo rivolto all'inghiù. — S. Paolo decollato vicino ad un albero. Davanti a lui il carnefice colla spada in mano.

††† Cristo seduto accenna colla destra ad un angelo che volando viene a lui colle anime degli Apostoli Pietro e Paolo, tenute ritte dentro un lenzuolo che è nelle mani dell'angelo.

†††† Una Chiesa dentro alla quale si vede un sepolero.

Quel homo si è mato ke tropo s'asegura
 In avere grande rikeçe e stare in aventura
 Ke i' o veçuo ventura e grande rikeça
 Ki en divenue a grande baseça:

Lo segolo è fragele e van,	2135	E la divina maiestà,	
Tal g'è ancó, no g'è doman.		La pretiosa podestà,	
Zascaun devria pur pensare		Jhesu Christe, lo Deo poscente,	2170
Et in ben dire <i>et</i> in ben fare,		Molto forte e grande mente	
E sovra li quatro pensament		Se ponerá suso la cadrega,	
Ond'omo vene a salvament:	2140	E davanço lu la nobel schiera,	
Lo prumer si è de strapasare.		E cureri e tubaturi	
Lo segundo de resuscitare.		E li grangi e li menuri.	2175
Lo terço si è del paradiso,		Omiunca homo debia lí andá	
Lo quarto è l'inferno, ço m'è viso.		A quello aregno generá.	
Ki penserá sovra quisti quatro.	2145	Molto tosto e prestamente	
Za no farà mortal peccato.		Asemblará tuta la çente.	
E quel ke no ge pensará,		Le grande vertue dal cel verá,	2180
Se ben el vive, mal g'avrá.		In Josephat la condurá	
A vemo dito de questo mondo		L'altissimo veraxe Deo	
E de que cosa è fato l'omo,	2150	Per çudigare lo boir e 'l reo.	
E cum Jhesu Christe vene in terra		Mo lí será si grande fortuna	
In la sanctissima polçella,		Turbar se n'a lo sol e la luna,	2185
E cum el portó grande passion		Le stelle e 'l cel e l'aliment	
Per nu aver salvation.		E l'airo tuto e 'l firmament.	
Ancora g'è un poco a dire:	2155	E ben vel dixe la scriptura,	
No ve recresca de l'odire.		Ke li apostoli auran pagura,	
Com lo segnor omnipoente		Quando illi vederan lo cel plegar	2190
Zudigará l'umana çente		E li archangeli an tremar.	
Alo çudisio, al dí del'ira,		Mo quando quili auran tremor,	
Ke lí sera de grande ruina,	2160	Que porá dire li peccator,	
E lí será la podestà		Ki no seran mundi ni lavai	
Forte mente acompagnia		Dali crudelissimi peccai?	2195
*De quella nobel signoria,		Multi poran esser dolenti,	
La celestia cavalaria,		Ke lá no trovaran parenti	
Zoe li angeli gloriosi		Ke posa l'un l'altro ascondir:	
Cum tuti li sancti pretiusi:	2165	Ke molto auran de sí a dir.	
Lí será lo grande splendor		Oi, Deo, cum seran beai	2200
Ki resplenderá com fa lo sol.		Killi k'eran mondi trovai!	

2133) K'ei'o -- rikeçe. 2135) vane. 2138) en in ben dire. 2139) pensamente. 2140) salvamente. 2142) e lo segundo. 2143) si e 'l del. cf. folgende Note. 2144) lo quarto e inferno; ich vermute, daß l' oder 'l irrümlich in v. 243 geraten ist. 2149) mundo. 2150) e de que e. 2161) sera podesta. * Interpoliert vom Herausgeber. 2163) e la cel. c. 2166) splendore. 2168) La divina. 2169) Pretiosa podesta. 2170) Jhesu Christe poscente. 2176) omiunca persona -- andare. 2182) verax. 2186) le stelle del cel e li alimenti, cf. Ug. 1714. 2187) E l'airo e tuti li firmamenti, cf. Ug. 1720. 2190) plegare. 2191) Ich glaube, daß Barsepapè mit der Lesart *an tremar* vor Ug. Recht hat; der Vers braucht nicht von 2190 abhängig zu sein; zudem befriedigt das Metrum mehr. 2195) peccati. 2196) cf. Ug. 1729. 2198) asconder cf. Ug. 1731. 2200) beati cf. Ug. 1733. 2201) iusti trovati cf. Ug. 1734.

Partir i aurá lo segnore		Per carità vu m' albregasi	
Si como fa lo bon pastore,		E vestimente me donasi:	
Ki mete le pegore dal' una parte		Sed eo fu infermo <i>et</i> amalao,	
E li caprili mete desvarte.	2205	Da vu fui ben revisitao.	
Ke 'l meterá li bon dal lado destro		Molto n' avisi pesança e dol	2240
E li malvaxi dalo lado senestro,		Si como pare de filioli.	
E si fará comandament		Diran li iusti ad una voxe	
Ke ognomo intença <i>quetament</i>		La o será la vera croce:	
La sententia ke 'l ge vol dare.	2210	„Quando te videmo, patre sancto,	
E manifesta lo ben dal male:		Ke nu te <i>servimo</i> cotanto?“	2245
Ki avrá fato ben, so será		Dix li iusti ancora a Christo:	
E cum eso lu lo trovará;		„Or dí, meser, quando fo questo,	
Ki mal avrá fato, lo someliente		Ke nu te videmo in povertá	
Cum eso lu el será sempre. †	2215	E ke te fessimo carità?“	
O ra arenga Jhesu Christo		E lo signor dirá a lor	2250
Inverso li bon dalo lado drito,		Humelmente con grande amor:	
E a lor dix lo bon signor		„Quando vedissi lo povero stare,	
Cum grande planeça e cum amor:		Davanço vu marcé clamare,	
„Vení a mi, benedicti vu,	2220	Nudo e crudo e mal guarnido	
Ke vu siai li ben venu;		E mal calçado e mal vestido,	2255
Vení via, alo regno meo,		E sostenir fame e sede,	
Ki v'è aprestado dal patre meo!		Dolor ven fite e grande marcé;	
In fame e sede me vedisti,		A vu ne prese grand pietá;	
Grande pietá de mi avisti.	2225	Vui li albregasi in carità,	
Vu me fasisti caritáe;		De vostro aver ie fisti ben	2260
Vin e pane me desse asáe;		Et e' o tal ben ke a vu ne ven;	
Vu me vedisti peregrinare,		Ke vu serí sempre beati,	
Com esso vu me fisi stare;		Benedicti <i>et</i> incoronati.	
Nudo me vedisti e mal guarnido,	2230	Ke quando vidisti li mei menor	
E ben da vui fu e' vestido;		E ge fisi ben <i>per</i> meo amor,	2265
Infermo me vedisti <i>et</i> in prexon,		Inlora lo fisi a me insteso,	
De mi portasi compassion.		Q'ascun de lor era meo messo.	
E se eo vigni povero e nudo,		Mo è venuta la saxon	
Cum legrega fu ricevudo;	2235	Ke vu n' aurí grande guiardon:	

2203) si cum. 2206) dextro. 2208) comandamenti. 2209) k' omiunca homo — quetamente. 2212) ki aurato fato. 2216) Christe. 2220) vu benedicti veni a mi, cf. Tobler, Herrig Archiv 97 436. 2221) venui. 2224) Fame e sede me vedisti, cf. v. 2321. 2226) Vu fasisti. 2227) vim. 2231) fue. 2234) E se eo veneva, cf. Ug. 1743. 2235) alegrega, cf. Ug. 1744. 2236) Per carità m' albr. 2237) donasti, cf. Ug. 1746. 2239) fiva; mit fiva ist der Vers zu lang, cf. Ug. 1748. 2241) si cum eo fose vestro filio, cf. Ug. 1750. 2243) verax, cf. Ug. 1752. 2247) Di meser. 2249) E ke nu te. 2250) l. a dir a lor? cf. Ug. 1755. 2254) trudo, cf. 2291. 2256) Sostenir. 2257) fite grande marce. 2258) prese pieta. 2262) Vu seri. 2265) lo meo amore, cf. Ug. 1758. 2267) ke çascaun.

† Cristo dentro un arco di iride, seduto sopra altra iride e co' piedi appoggiati su un' iride più piccola. In alto fuori dell' iride, due Angioli, l' uno a destra, l' altro a sinistra, che portano gli emblemi della Passione. Sotto l' iride due altri angioli che danno di fiato alle trombe. In basso due sepolcri da ciascun dei quali escono sei morti: quelli di destra colle mani giunte e col volto composto, quelli di sinistra colla bocca aperta in atto di urlare, i capelli rabbuffati, e quattro di essi anche colle mani ne' capelli.

Cum esso mego in lo regno meo Sempre starí davanço lo patre meo. Li iusti pon stare omne in paxe; Zo ke g'o dito molto ge plaxe.†	2270	Et afamao e sedolento; Eo soffrí dolor e tormento, Et in carcere <i>et</i> in prexon Sosteni fera passion E molto grande infirmità; De mi non avisi pietà, No me volisi sovenir; Per vu no pogi e' guarir."	2305
Z oan lo dixè, Marco <i>et</i> Matheo E Luca, disipulo de Deo: „Lo rex de gloria li a apellare Et a presente domandare Quili k' in dala man senestra Ke no fon digni dela destra." E possa parla lo segnor Dal lado senestro o e' l dolor: „Maledicti, andaven via In quela grande tenebria, Entro lo fogo eternale! Ke sempre mai deví lí stare Cum lo falso crudel inimigo, Lo diablo vegio antigo. No me valse marcé clamare; Ke vu me volisi albregare. Vu me vedisi afamao, Nudo e crudo <i>et</i> amalao; De mi non avisi pietà Ke a mi vu fisi carità. Vu no credisti li mei <i>menistri</i> , Ke dela lege eran magistri, Ke ben savevano la doctrina, Ki è veraxe medesina. Da fare li mei comandamenti Vu ve ne mostresi molto lenti, E malamente s'te reçui De quili k'erano infirmi e nui. Vu me vedisi incarcerationao, Povero e nudo e despoliao	2275 2280 2285 2290 2295 2300	R esponderà li peccator Con grande dolia e con tremor: „Mo quando te videmo in <i>besognia</i> Ke de ti non avessimo <i>sogna</i> ? Se altra <i>persona</i> nel disesse, A mi no par k' e' gel credesse Ke te vedesemo infirmità Soferir ne necessitá. Ni quando te videmo nudo esser En povertá, fame e sede? " R esponderà lo bon segnor E si dirá incontra lor: „Quando vu vedissi lo <i>pover</i> stare, Davanço vu marcé clamare, Ke a lor fasisti carità, Vu non avisi pietà. Illi se reclamón da me, Vu non avisi in lor marcé. Or ven andai, vu mala çente, Entro lo fogo k' è tuto ardente! Maledicti <i>et</i> blastemai, Vu ve starí lá sempre mai! Ke quand vedisi li minimi mei Ke ve <i>querivano</i> lo ben <i>per</i> Deo, Vu no i volisi albregare Ni ge dese <i>bever</i> ne mangiare.	2310 2315 2320 2325 2330 2335

2273) Zo ke g' e dito mo ge plaxe, cf. Ug. 1764. 2275) Et anche Luca, cf. Ug. 1766. 2276) Si li apellare, cf. Giorn. stor. 29 457. 2280) E po — segnore. 2281) da lado cf. 2217. 2283) In la grande. 2286) Cum lo crudel. 2290) afamado. 2292) Non avisi p. emendiert nach 2309. 2293) ke a nu. 2294) ali mei m., cf. Ug. 1773. 2298) l. De fare? cf. Ug. 1777. 2299) linti. 2300) si en recevui, cf. Ug. 1779. 2301) nudi. 2303) despoliao. 2304/5 umgestellt nach Ug. 1783/84; sonst kann man die Lesung Barsegapès beibehalten. 2311) Per uno pogie guarire, cf. Mussafia, Borgh. p. 509/10, Ug. 1790. 2312) Responde, cf. Ug. 1791. 2314) in tal *besognia*, cf. Ug. 1793. 2315) ke unca de ti, cf. Ug. 1794. 2317) A nu no par ke' l gel credesse, cf. Ug. 1796. 2318) Ke nu te, cf. Ug. 1797. 2319) Ni soffrir necessita, cf. Ug. 1798. 2321) Poverta fame e sede. 2322) Responde. 2329) Non avisi. 2333) Vustari. 2335) ke te querivano. 2336) Vu non volisi unca alb.

† Cristo in cattedra e cinque persone inginocchiate davanti a lui.

Mo quando lor non albegasi		Et condempnao li peccator	
A mi medesimo lo vedasi.		Entro lo fogo infernor,	
Lo merito ke devrì avere,	2340	Molto tosto e ben viaço	
In proximan l'avì vedere.		El ge darà lo grande screvaço	2375
Vu andarf in fogo ardente,		In quella scuire tenebria	
Crudel e pessimo e boliente,		Cum demonii in compagnia.	
In greve puça <i>et</i> in calor,		In quella dura passion	
In tormenti <i>et</i> in dolor,	2345	El no g'è plu redemption.	
In fumo grande e tenebroso,		Lasemo stare li condempnai	2380
Ke molto è forte <i>et</i> angososo.		K'illi <i>seran</i> li mal fadai,	
Aprovo dela grande calura		E digemo deli asolvui.	
Avrì si pessima fregiura		Quilli <i>seran</i> li ben venui.	
Ke tuti cridarì: „Fogo, fogo!“	2350	Vu, ki m'odì <i>et</i> ascoltai,	
Çamai no trovarì bon logo.		Se 'n vostro cor ben ve pensai	2385
E fame e sede avrì crudel,		E vu vorf ben obedir	
Ma non avrì lagie ni mel;		Zo ke 'l segnore ve manda a dir,	
Inånçe avrì diverse pene:		Vu sempremai starì con lu,	
De crudelissime cadene	2355	Ni ça no s' a partir da vu,	
A du a du firì ligai,		E ve darà vita eternale	2390
E molto firì marturiai		In la gloria celestiale.	
De scorpion e de serpent		E Dé' ne la dia, se a lu plaxe,	
E de dragon molti mordent,		E a quilli ke le soe ovre faxe.	
Ke v' an <i>percore</i> e <i>devorar</i> ,	2360	In lo libro de vita li iusti si en scripti,	
Mo si no ve poran livrar.		Laudà da Deo e benedigii,	2395
E quili marturii <i>seran</i> tanti,		Cum Jhesu Christe la compagnia.	
Dol <i>et</i> angustie, cridi <i>et</i> planti,		Illi farán l'albergaria	
Ke ve parà mille anni l'ora;		In quello regno resplendente	
E plu <i>seran</i> nigri ka mora	2365	— — — — —	
Quilli ke v' an marturiare.		Zettesemo tuti in ginugion	
Çamai no devrì requiare.		E façemo a lu oration!	2400
Or starì destrugi e malmenai		Cantemo tuti d'alegreça,	
E dala mia parte sife blastemai.* †		Dala soa grande grandeça	
Quand' el' avrá sententiao	2370	Cançon ke siano spiritale,	
Et absolvudo <i>et</i> condempnao		Ke nu debiesin de lu cantare.	

2338) Mo quand, cf. Ug. 1805. 2346) fimo cf. Ug. 1813. 2350) I. al fogo wie Ug. 1817? 2351) E çamai cf. Ug. 1818. 2352) euri. 2356) Ad un ad un, cf. Ug. 1823. 2357) marturiadi. 2358) serpenti. 2359) mordente. Ist es nötig, nach Ug. 1826 zu lesen: dragoni fier e mordenti? 2360) ki v'an percoe e devorae, cf. Ug. 1827; Muss. Borgh. 404, Biadene Rass. bibl. IV 186. 2361) hiare eher als liuare (S.). cf. Ug. 1828. I. mai statt mo wie bei Ug.? 2363) Doli angustie, cf. Ug. 1830. 2364) una hora, cf. Ug. 1831. 2367) E çamai, cf. Ug. 1834. 2368/69) 10 silbig zu lesen. 2372) peccatori. 2373) infernore. 2375) Ge dara. 2376) In la scuire. 2379) No g'e. 2385) Et in vostro core pense, cf. Ug. 1836. 2386) E vu vori ben odire, cf. Ug. 1837. 2390) E si ve dara, cf. Ug. 1841. 2391) E gloria celestiale. cf. Ug. 1842. 2392) paxe, cf. Ug. 1843. 2395) E lauda. 2398) In lo regno; Lütcke: das Stichwort unten auf der vorhergehenden Seite heißt *davanco*.

† Gesù in cattedra si rivolge a quattro persone. Fra le lor gambe un lioncorno. Dietro a loro il diavolo, che le tiene abbracciate e posa i suoi artigli sul petto delle due persone che sono ai lati.

E lo sancto Deo glorioso	2405	Et aço ke nu habiemo salvation,	
D' ognia bona è <i>precioso</i> .		Un pater noster <i>et</i> ave Maria	2425
Daghemo a lu loxo <i>et</i> honore,		Debiá dir <i>per</i> l'anima mia,	
Del nostro <i>incenso</i> habiano odor!		E con tuto <i>per</i> le vostre,	
Clamemo marcé <i>et</i> pietá		Azo ki in gloria le sian poste,	
A quela <i>sancta</i> podhestá,	2410	Zoe la <i>sancta</i> <i>eternale</i> ;	
Ke tuto lo mundo a in bailia		Lá no se sente miga de male.	2430
E <i>perpetuale</i> signoria!			
Si 'n dia <i>gratia</i> <i>et</i> ventura,		Petro da Barxegapé ke era un fanton	
Seno e bontá e grande <i>mesura</i> ,		Si a fato questo sermon;	
Ki al so amore posema stare,	2415	Si 'l <i>conpillió</i> e si l'a scripto	
Pensare e dire <i>et</i> adovrare		Ad honore de Jhesu Christo.	
In quello che sia lo so <i>placimento</i> ,			
Et sia a nu grande <i>salvamento</i> !		In mille duxento setanta e quatro	2435
E de quello abia marcé		Questo libro si fo fato.	
Ke questo digio exponé;	2420	E de iunio si era lo prumer di	
E 'l someliante vu apresso		Quando questo dito se fení.	
Ki ll' aví inteso adesso,		Et era in <i>secunda</i> diction	
C'om molto grande <i>devotion</i> .		In un venerdì abassando lo sol.	2440

2405) E lo sancto glorioso. 2408) l. habia oder habiamo? 2419/20) Aehnliche Stelle bei Margh. Nt. v. 47/48 p. 66. 2427) la vostra. 2428) el. 2432) sto sermon. 2433) si conpillio. 2434) honor 2435) sexanta, cf. Biond. Studj ling. p. 328. 2438) fenir.

+ Sanctus Augustinus fecit hanc oracionem. Si quis omni die legerit aut supra se portaverit nullus ei nocere poterit. in illo die non peribit nec in igne nec in aqua. nec in iudicio. nec in contempcione. nec de veneno mortifero. nec in armis mori poterit. nec in periculo mortis erit. nec de morte subitanea peribit et non morietur sine penitencia. Et si anima eius de corpore egressa fuerit ad infernum non adpropinquabit.

+ In nomine domini yhesu Christi. Amen. Et beati augustini confessoris tui nobilissimi et gloriosi. Deus propicius esto mihi peccatori et custos omnibus diebus vite mee.

Glossar.

In nachfolgendem Glossar haben im allgemeinen nur diejenigen Wörter Aufnahme gefunden, die sich im Toscanischen gar nicht oder in veränderter Bedeutung vorfinden, oder die in ihrer lautlichen Gestalt wesentlich vom Gemeinitalienischen abweichen. Wörter mit *ç* siehe unter *z*. Die Nachträge Salvionis in Giorn. stor. 29 459–462 sind meistens mit (S.) bezeichnet.

- a** 1485 'per mezzo di, durch, mittelst'; cf. 942 con f. etc.; *a traimento et a grande torto* 930, 1598, 1680, 1698. Rom. Gr. III § 466.
- accidia** 349 'Trägheit, Verdrossenheit, Widerwille, mürrisches Wesen.' Rönsch. Itala u. Vulgata 238. Kört.² 112, Landgraf Arch. lat. Lex. IX 359; wegen des *i* cf. d' Ovidio, Grundr. 511.
- acomunarse** 237 'sich verständigen, einigen', cf. Uguç. Vers 1079/80. Petr. *acomunare* Ueber Ableitungen dazu cf. Lorek p. 192, Nr. 151.
- acorto** 1222 'klug, vorsichtig.'
- adesso** 211 'gleich, sogleich, soeben'; cf. Adv. der Zeit. Gemein-oberital. afr. prov. *ades*.
- adovrar** 329; ich führe das Wort an wegen dessen Rektion: *la qual non adovra dela lexçe divina*. 2416 scheint es die Bedeutung zu haben von 'handeln, wirken': cf. Petr. u. Seif. 4: *adovrasen* 'Thätigkeit, Handlung.'
- ad un, li çudei fon adun** 1304, 1449, 1859 'waren beisammen, vereinigten sich': Uguç. 32. Gris. 120²² *tuti a una, d'accordo*.'
- aer** 48 neben *airo* 1918, 2187; cf. Ap. Gloss. *ero*. Bonv. Gris. *aier* 44²⁷.
- afare** 268, 956 'Wesen' cf. Contr. Studj fil. rom. VII 118.
- affligentia** 243 'afflizione, Betrübnis, Kummer, Anlaß zu Betrübnis.'
- afigurar** 1872 'riconoscere. Auch it., cf. Petr. **aidar** und **aiar** 1724, 1682, *ajutare* Arch. gl. XII 386. Brend. 103.
- aigua** 721, 736, 1638, *acqua*, cf. Mon. ant. 215, Arch. gl. XII 386.
- albergaria** 215, 2397, 'Wohnung, Aufenthalt'; *albergo* im kirchlichen Sinne 1734; cf. Braune, Zs. X 264ⁿ¹ und 265. *albergur* 1064 cf. § 43. *habitaxon* steht daneben 211. cf. *abitança* Arch. gl. XIV 204. Arch. gl. XI 292 'ospitalità.'
- alcire** 934, 951, v. *alcire*. Caix, studj etim. 1–2.
- alegrança** 1891 *allegria*. Auch alttos. cf. Wiese Zs. VII 334. Caix, Orig. 251. *alegrar* vb.-tr. 1896 'erheitern, aufmuntern.'
- alimento** 2186 = *elemento* (§ 9), dagegen 54 = ital. *alimento* (lat. *alimentum*). Studj liguri XV 44.
- alo, aloga** 93; cf. Adv. des Ortes. Flechia VIII 322, Uguç., Margh., Seif. etc.
Damit hängt zusammen *alogar* 67 'an einen Ort setzen, einen Ort anweisen.'
- amagistrar** 1375, 1391, 2012 'unterrichten. lehren': *magistrare* 801, 1176, wo *amagi-*

- strare* gelesen werden kann; *maystrar* Com. Pass. 515; *amaistrao* 271.
- amigarse** 287 ‚Freundschaft schließen mit‘; it. *amicarsi*.
- amolar** 1357 ‚schleifen.‘ Beitr. 81 *muolare*. Arch. gl. XII 387.
- amortosar** 284, *Sete ancelle el a e ciascuna el amortosa*. Herr Salvioni schreibt mir: „*amortosa*, *voce di amortosar* – *amoreggiare*; *deve trattarsi di amorettosare*.“ Giorn. stor. 29, 459. Auch Biond. 227 übersetzte „*e ciascuna egli amoreggia*.“
- an** 1297 – *anche*. Mon. ant., Arch. X 252, Margh., Zs. XI 183. Arch. gl. I 472_n Prop. VI², 363.
- ançella** 284, 308 etc. und *ancilla* 328, Ev. Joh. XVIII 17 (Magd), Levy 63, Margh. Vers 232, 284, 801.
- ancoi** 1814 cf. Adv. der Zeit § 73a. Das jetzige *inkoe* mit anderm Präfix. Seif. 7, Grundr. I 467_{n1}, Kört.² 4475. Arch. gl. XII 387.
- angososo** 2347 ‚lästig, widerwärtig‘; cf. *angossa* disgusto, nausea Arch. gl. XII 387, XV 45.
- anomar** 523 ‚nennen, heißen‘ Seif. 8.
- antigo** 1998 ‚vecchio‘ Giorn. stor. VIII 417, cf. Ulrich, Ital. Bibl. 39₃₂ *l' antico padre*. Gris. Plur. *antixi pari* 38₃₂, 41₆₃.
- apaturir** partorire 187, Par. 11 neben *parturir* 528; cf. Flechia 324; als vb. trans. Arch. gl. XI 292, Not. 11; dazu *imparturire* Ap. 46, berg. Salve Maria Vers 27, Salve Regina 18.
- apé di** ‚presso‘ 2121, Arch. gl. XII 387, XV 45. Wendr. *appe* 95, Lorck 169 Nr. 20.
- apellar nome** 135 ‚chiamarsi, aver nome‘ (S.).
- apenao** 1632 ‚impietosito, mosso a compassione‘ Biond. 294.
- apensar** 1287, 1288 ‚erwägen.‘ Veron. Pass. Vers 26, Ap. 46 *inpensar* und die dort zusammengestellten Belege. Dazu noch Wendr. § 86 und Brend. 105.
- aperniente** 265, a niente, in nulla (S.).
- apreso**, *andaró inanze e vu apreso* 1324 ‚ich werde vorausgehen und ihr hinter mir her.‘
- aprestadi** 1221 – pronti (S.); *aprestar* 1114.
- aprisi** 1975 von *aprender* – entbrannt, erglüht von. Arch. gl. XII 388.
- aprosimar** 1285, 1119 ‚avvicinare‘ Studj fil. rom. VII 118.
- aprovo de** 2348 ‚nach‘; cf. Ug. v. 1815.
- arborxello** 58, arbuscello, Mon. ant. 216, Caix, Studj etim. 2.
- Architeclin** 720; cf. *architriclino* Ev. Joh. II 8 ‚Speisemeister.‘
- aregordare** 1232, vb. trans. ‚ins Gedächtnis zurückrufen‘, intr. 1438, 1593; cf. tess. *argordass* (Vigezzo), Arch. gl. IX 205, Arch. gl. XII 388.
- arengar** 2216 ‚sprechen zu, anreden‘; Hirsch Zs. IX 525, Monti *aringù*, arringare; dazu *aregno* 2177 ‚Anrede, Ansprache‘ Bruckner 10/11, Tobler, Cato 37 *renger* ‚geschwätzig‘; Braune Zs. X 275. Kört.² 4646.
- asconder** 2198 nach Uguç. Vers 1731 zu bessern in *ascondir* – entschuldigen, rechtfertigen. Mon. ant. 230/31. Kört.² 3371.
- asegurarse** 2131 ‚seinen Sinn richten auf etwas, bauen auf‘; *asegurai* 1981 = tosc.
- ascondese** 155, 968 – *nascondersi*; davon *ascusi* 1861, 1966; cf. *rescondese*.
- ascorir** 1548 ‚oscurare, annerire‘, Biond.

- 290, neben *obscurir* 1664. Arch. gl. XII 389. berg. Pass. v. 170; Studj liguri XV 37.
- asemblar** 2179, vb. tr. ,versammeln, zusammenberufen.' Studj liguri XV 47, ,asombiar'.
- asio** 2121 ,agio'. Mon. ant. 216; Seif. 10.
- asponer** nach *asponeva* 962 ,esporre, spiegare', Mon. ant. 216. Pass. 24 *la sponé* vielleicht auch zu trennen *l' asponé*.
- assetare** 788, *asetar(se)* 1140 ,sich setzen': das heutige *sedass*. Seif. 10, Giorn. stor. VIII 412, Arch. gl. XII 389, XV 46.
- astallarse, no v' astalé, si n' andemo via** 1329. ,Non sostate, non indugiate' übersetzt Biond 280. Auch so bei Bonv. cf. Seif. 11; Petr.: *astallarsi* — aver stanza, soggiornare. Von *stal(l)o*, das Salvioni Arch. gl. XII 433 in der Bedeutung ,abitatione, soggiorno' belegt. Boerio verzeichnet ein Verbum *stalar* (voce composta da star là, fermarsi?), tralasciare, terminare le operazioni; als Beispiele hat er: *se la piova stala* — se la pioggia s' arresta, desiste; *stalar i boti de la campana* — fermare i tocchi o i rintocchi della campana, finir di suonare; cf. noch Monti: *stal*, Giorn. stor. VIII 393, Pallioppi: *stalla*. Nann. Vb. 78s *stallare*: afr. *estaler* Romania XIX 593 Kört.² 9014. Brend. 103.
- atenebrir** 1650 ,dunkel, finster werden'; Petr. Flechia *intenebrir* 362.
- avançamento** 792 ,gli avanzi' Petr.
- aventura** 2132, stare in . . . ,den Glücksgütern nachstreben, in Saus und Braus leben (?).
- aver** 2260 ,sostanza'.
- avinente** 1952 ,stattlich, schön': cf. Wiese, Margh. 90.
- avogal** 1631, 1632 ,blind', Diez Wb.⁴ 40, Uguç. 40, Gröber Arch. lat. Lex. I 233. Studj liguri XV 48, G. Paris, Journal des savants, Mai 1900, Kört.² 39.
- axeo** 1617 ,aceto', berg. *ased*, lomb. *ascé*.
- bailia** 52, 390, 1534, 1726, 2411 ,Macht, Gewalt, Befugnis.' Studj fil. rom. VII 75. †
- barena** 772 ,balena' § 19.
- Barsega** (pe) cf. p. 1 n. 1.
- baseça, devenir a grande b.** 2134 ,abnehmen, gering werden'.
- befa** Pass. 69 = beffa, ,Spott, Hohn', Meyer-Lübke Zs. X 171/72, Kört.² 1153.
- Betfagié** 1004 = Bethphage; Ev. Matth. XXI 1, Luk. XIX 29.
- belli** (signori) 1295 ,lieb, wert'; cf. Ulrich It. Bibl. p. 111, 113, afr. *beaus, bel*; berg. Pass. 101 *fiol me bel*.
- ben** 325, ,Habe, Gut'.
- besognia** (far) 1017 ,nötig sein, brauchen', Vers 2314 — ,Not'; cf. Nann. Teor. 340, Petr. Aehnlich *mestera* Bonv. B 169.
- blastemare** 1346, ,höhnern, schmähen, verfluchen' 2332, 2339. Bonv. B 53, D 170. 178, Giorn. stor. XV 267, Kört.² 1462, *biastemar* Arch. XII 391, berg; *braxemar* in Margh. Fragm. Abhandl. Tobler p. 140.
- blave** 56 ,Getreide'; cf. *biava* Arch. XII 391, berg. Lorck 38, *blava* Ulrich Tratt. rel. Glossar 165. Bonv. H 63 *bla*. Ap. 44. Gorra (Studj fil. rom. VI 567/68) will das *v* durch Einfluß von *fava* erklären. Kört.² 1468.

† Vielleicht ist auch das von *Salv. Cavass.* 356 unerklärt gelassene *baria* als *balia* zu deuten.

- bo** 248, *bue* Lorck 38, lomb. *bö* (Einzahl und Mehrzahl) Bonv. E 180, *bo* (Sing.), aber O 51, 101 *boi* (Plur.); cf. Flechia 333, Salvioni Boll. stor. XVII 75, 84.
- bosco da legnie** 280, bosco da taglio, Schlagholz, noch jetzt gebräuchlich.
- bovine** 527 stalla, stalla di buoi (S.).
- brega** 191 = briga, cura, affanno Biond, 221, Arch. gl. XII 392, daffare, molestia.
- bregar** 330, 343 ,häufig einkehren, besuchen, verkehren'. Beitr. 37, Pateg 46, Kört.² 1573.
- businare**, *si comença a businare* 1082, murren, raunen, höhnen, lästern. Petr. belegt zwei verschiedene Wörter: *buccina* strumento da fiato und *bucinare* (mit einem c) ,esserci qualche cosa per aria'; die beiden Wörter gehören wohl zusammen wie das für das altit. von Petr. selber angeführte *buccinare*, sonar la búccina, divulgare; cf. prov. *bozinar* Levy 160, wo die Belegstelle *E qui blasm' amor buzina* verzeichnet ist, die von Suchier Jahrb. f. rom. u. engl. Litt. N. F. II 280 übersetzt wird: wer Liebe tadelt, lästert. Diese Bedeutung paßt auch für unsere Stelle. Die Bedeutungsentwicklung wäre: die Trompete blasen, dann im bildlichen Sinne: austrompeten, übertreiben, verleumden, lästern; cf. noch Ap. 45 *busenare* - strepitare; Beitr. 98 *sbusenar*, rät. *büschnar*, Pallioppi. Kört.² 1623. Boerio hat *busnar* - ronzare; *vento che busna*, vento che sibila, also ,Lärm machen.' cf. noch Cher. *bosin* und *bosinada*. *busnel* (volubile) Cavass. 359.
- butarse** 1254 ,sich hinwenden'?
- buxia** 875, 942, 1485, ,bugia.'
- ca** - quam, auch in Funktion von *qua re*; cf. Conj. § 75.
- ca** 432, *cha* 460 = casa Arch. gl. XII 393 neben *caxa* 276, 325, 336, 520.
- caça** 1520 ,catino, catinella', auch ,ramajuolo'; Monti, Boerio: *quell' arnese per lo più di rame con cui si prende l'acqua dalle secchie*. In Malesco *catisc* Arch. gl. IX 256. Kört.² 2139. Arch. gl. XII 393. Lorck 191 Nr. 149 *zayna* denkt wie Baist an *cyathus*, *cuatium*. Vergleiche jetzt jedoch Landgraf. Glossographie u. Wörterbuch, Arch. lat. Lex. IX 358.
- caçar**, *caçao da* - scacciato da 291, 307, 317; *caçao a l' inferno* 341. cacciato nell' inferno.
- cadrega** 2172 ,Richterstuhl'. Salv. Fon. Mil. 213, Mon. ant. *carega*, Arch. gl. XII 394 *carrea*. Gorra, Studj fil. rom. VI 572.
- calar** 946, *no calavano de pensare* ,sie hörten nicht auf, gaben nicht nach'; cf. *no cula di e nocte pensare* 1290, *no calón si fon andai* 1122. Seif. 16, Muss. Kath. I 78, Pateg 46, Kört.² 1760; Studj fil. rom. VII 75; prov. = ,verschweigen' Levy 186.
- caler**, *no cala* (§ 62) *ala gora pur k' ella sia ben passuda* 303, 372, it. *calere*; cf. Uguç. 41.
- calçado**, chaussé 251, 2255.
- calura** 2348 neben *calor* 2344, Hitze; Caix Orig. 249, Uguç. 41, Flechia 336, Prov., Giorn. stor. XX 379, Arch. lat. Lex. VIII 320, mail. *caldura* Fon. Mil. 80.
- candellora** 671, Festa della Purificazione, cf. § 45, Boll. stor. XVII 136 v. *madona*. *Cavalli* reliquie muggesi Arch. gl. XII 348 § 13,4.

canevé 1081 ,cantiniere‘, (Biond.;) cf. Seif. 16, Giorn. stor. VIII. 412 ,dispensiere‘, Bonv. T. 155 cf. C. Salvioni, L'elem. volg. in Boll. stor. XIX 148. Kört.² 1809.

caprili 2205 ,Böcke‘.

casonar 162, *caxonar* 166 ,beschuldigen, anklagen‘, *caxonarse* 253 ,sich beklagen über, sich beschweren‘. Dazu das Subst. *cason* accusa 1505 ,Schuld‘; Prov. Arch. gl. X 253, XII 394, Veron. Pass. 263, berg. Passion *casó*, Ev. Joh. XVIII 38 Ego nullam invenio in eo causam.

castello 1009 -- vico, pago cf. Matth. XXI 2, Luk. XIX 30. *E per citú e per castelle* 2001 (§ 49.) Gris. 3²⁸⁻²⁹. 60²⁶. Petr. berg. Decal. *aital e castey* Vers 189, Lorck 74.

celestiale 413, 675 ,celeste‘, Bonv. B 910. Beachte besonders den Ausdruck *celestiá cavalaria* 2163, die himmlischen Heerscharen‘, was sich in Not. 12₁ wieder findet. *celestiar* Arch. X 162.

cercar 1618, assaggiare Biond. 293. Diese Bedeutung wird von Kört.² 2210 dem Rumänischen beigemessen; sie ist auch ven.; cf. Boerio *cercar co la bocca*, assaggiare, assaporare. Ebenso berg. Lorck 178 Nr. 70, wo auch auf die Saggi ladini verwiesen wird. In Lugano heißt *cercá* ,domandare con istanza‘. *m'a cercú'na gott*.

cervelera 1335 ,Ampel‘. Nach dem Zeugnis Cherubinis ist *cervellà* ein ,composto di grascia porcina e di grascia d'arnione di manzo, scusse affatto di carne, triturate minutissimamente . . . il quale composto

si vende insaccato in budelle tinte in giallo . . .“ Das Wesentliche darin ist also nicht wie beim ital. *cervellata* *Fleisch*, sondern *Fett*. Es ist darum die Annahme wohl berechtigt, daß *cervelera* eine Beleuchtungsvorrichtung mittels ,strutto‘ war, ähnlich dem ,siero‘ der Kerzen. Auf diese Weise wird der Aenderungsvorschlag Biadenes in Rass. bibl. IV 184, der ja an und für sich durchaus einleuchtet, nicht nötig. cf. *cervelao* Bonv. T 100 und Studj liguri XV 82 wahrscheinlich in dem von Cher. angegebenen Sinne. †

ciriale (sancta Maria) 673, von *cera*, gleichbedeutend mit S. Maria Candelor; cf. lat. berg. Gloss. *ceriol* 1454 und Lorck p. 211, Nr. 288 und 289, allwo berg. *seriöl*, *candela grossa di cera*, brescianisch *seriöl* (cerino) belegt werden. Ducange, Gloss. inf. lat. verzeichnet *cirialis* – candelabrum cui cereus infigitur.

clamarse 1643, *accusarsi di* cf. Veron. Pass. v. 99, Ug. Vers 224. Chevalier au cygne v. 3580, Aiol et Mirabel v. 3054.

co 180, 1171, 1553, 1626, ,capo‘ Arch. gl. XII 395 neben *testa* 181.

cofeno 792 ,canestrino‘ Biond. 255, Ev. Mark. VI 43, ,cophinos. Diez Wb.⁴ 103, Kört.² 2495, Lorck 26, Levy 273. Cher.

cognoscenza 17, 888 ,conoscimento‘.

cognoscimento 2069 ,Erkenntnis‘ *facoltà di riconoscere*‘.

coitare Pass. 15 ,erzählen, dichten‘, von *cognitare*. Seif. 22/23, Kört.² 2307, *coto*

† cf. jetzt Salvioni, Vecchie voci milanesi in ,Rendiconti‘ del R. Ist. Lomb. di sc. e lett. Serie II Vol. XXXIII 1900. Estratto p. 5–6.

- Subst. Grundr. 531. Arch. gl. XII 425 ,quintar.'
- coldera** 1549 ,caldaja.' Cher.
- comandare** 1601, 1611 ,raccomandare, affidare'; cf. Biond. 292, Giorn. stor. VIII 418, XV 267, Petr., neben *recomando* 1267.
- comente** 419 (come); Giorn. stor. XV 267, XXIX 421, prov. *comen* Levy 294.
- conbusto** 2071 ,verbrannt', Petr.
- condempnao** 1452, 2371 ,condannato.'
- condure**, *entro lo fogo se conduga* 2067 ,werfen, schleudern.'
- congregare** 1489, 1573 ,radunare.'
- compágnia** 1908 im Reim zu *lagnia* ,Gesellschaft', Seif. 18/19. Dagegen *compagnia*: *complia* 760/61. Studj fil. rom. VII 76. Brend. 104.
- compagniesa** 162 ,Gefährtin', Arch. gl. XII 396, Rom. Gr. II § 366, Studj fil. rom. VII 218; aber *compagna* 302.
- compiliare** 2433 ,compilare.'
- complimento** 1116, *tute cose a c.* a perfezione, inabbondanza, Ulr. Tratt. p. 1165. *venir a compl.* 261 ,zur Ausführung kommen; prov. *complimen* Levy 305; *complida de spirito sancto* 467; *complia* 761 (perfetta, completa).
- consolar**, *E ben vol esser consolado* 250 ,er will auch seine Freude haben', Seif. *consolanza* 20.
- consumar**, *el e consumao* 1619 ,Es ist vollbracht'; prov. *consumamen* ,Ende.' Levy 340, Ev. Joh. XIX 30 consummatum est.
- contra(d)i** (in) 1386 ,auf der Straße': *contrata* Caix Orig. 155/156.
- contrati** 616, *contratti* ,Umstände.' Caix Orig. 155.
- convenente** (li) ,le cose necessarie' 825 (S.) Seif. 20.
- coronar** 387, 811 ,correre' cf. Biadene Rass. bibl. IV 185, etwa wie *devenan* Lidf. 157 b cf. Rom. II 117/118.
- cortelo da galon** 1333 ,Seitenmesser.' Biond. 280. cf. Monti *galon*: „Nulha persona praesumat... deferre aliquem de infra-scriptis gladiis vel armis, videlicet spata, quadrello, lancea, maza, falcastro, securi et *cutello de galono*." Beitr. 61, Arch. gl. XII 405; im berg. Glossar (Glosse 540) ist *ol cortel da galo* die Uebersetzung von ,ancigladius'; Elem. volg. Boll. stor. XIX 152 und 163_{n1}; v. *galon*.
- costao** 1633 ,Rippe, Seite'; cf. Petr., der bemerkt: *detto del corpo di Cristo*, im älteren Ital.: *detto di tutti i corpi animali*. Com. Pass. 15₂₂ 16₂₉.
- covertura** 143 ,coperta' cf. Studj liguri XV 55.
- credença** 1, 1890 ,Glaube.'
- crido** 2363, Arch. gl. XII 397.
- crudé** 1399, 1999, crudele § 19, *crudel* 2286, 2343, 2352.
- crudo**, *nudo e crudo* 2291 ,ganz nackt, entblößt.' Beachte die Vokal-Alliteration. Litbl. X 172 (*crude e cotte*, Kons.-Allit.).
- cuintare** 7, 404, 867 etc. ,erzählen', Mon. ant. Seif. 22/23, v. *coitare*.
- cura**, *contra 'l signor ie fen cura* 1715 ,gegen den Herrn ist ihre Fürsorge gerichtet', sie kümmern sich nicht um ihn.†

† Bei diesem Anlaß sei erwähnt, daß das von Flechia für Barsegapè in Anspruch genommene *abescurar* (v. p. 332 *bescura*) aus einem andern Schriftsteller, wahrscheinlich aus Bonvesin stammt. Seif. 1/2.

- cureri** 2174 ‚Eilboten.‘ Etwa wie *corre* Arch. gl. XII 326.
- da** erscheint oft statt *de* und umgekehrt. *dalo celo e dala matre terra* 402, *vene dela vergene* 403, *speronca da latron* 1061 Ev. Matth. XXI 13. *da bon grao* 1646, *da fare li mei comandamenti* 2298, *cantemo . . . dala soa grande grandezza* 2402; 1651; 1457; *retornar dala terra* 201; cf. Ascoli, Arch. gl. III 263 § 40, Uguç. § 40. Brend. § 40, Cavass. 351.
- dagnio** 393 ‚danno‘, Bonv. Muss. § 44, Seif. 23, Gris. 41.
- dar** (absolut) 992, 1394, 1546 ‚eins versetzen‘, *per que me dai* 1404 (scil. botte). berg. Pass. v. 42 *Per que me def senza casó?* Das Neulomb. sagt jetzt noch *daghi! daghi!* cf. *e dai e dai e picchia e ripicchia* Boll. stor. XVII 107. Com. Pass. 514, 16. *che no sen poreveno satiare de dage* ib. 1331; Petr., Wendr. § 84. Aus Ruzante: „*mi creea que ru ve laghessè dare a bel deshwovero.*“ *durse meraveglia* 716 ‚maravigliarsi‘.
- davançu** (o) 643, 699, 1558 ‚davanti‘, Seif. 32; § 74.
- De** 431, 1339, 1440, 2392. Pass. 30, 44 - Dio.
- de** - *da* 207, 288 (aber *da* 291), 2358/59, v. *da*.
- dechi a, de qui a** 200, 681, 995 ‚bis,; cf. Beitr. 67 *in chin*, Kath. I 78, Cato 34, Uguç. *daquia* 42, Ap. 45 *deschia*, Wendr. § 141, prov. *dequia* Levy. Rajna Zs. XI 162_{n1}. Studj liguri XV 56.
- degnarse, ala matre si degnoe** 1602 ‚sich herablassen‘? *degnarse a* 800, Wendr. § 86 *indegnarse*.
- degolare** 678, 690, 695, 703, 1507 ‚enthaupten.‘ *Flechia* 344, Uguç. 42, Arch. gl. XI 295, It. Gr. 331, wo nach der Ansicht von Meyer-Lübke das Wort aus Volksetymologie zu erklären wäre; prov. ebenso. Levy: afr. *decoler* cf. Ev. Nicod. ed. G. Paris A 207, 252, 684. Studj liguri XV 56.
- delectoso** 89 ‚dilettevole. Arch. X 164; neben *delectevele* 69 wie Arch. gl. XIV 240.
- demora** 923 ‚indugio‘, *e no ve farò tropo demora* ‚ich werde mich nicht lange aufhalten, ich werde mich kurz fassen.‘ Aehnli. *demoranza* (indugio) 718. Ulrich Tratt. 166, berg. *demor*. Arch. gl. XII 399, XV 57.
- deresione** 1559 ‚Hohn‘, Pass. 49.
- desbregar** 1058 ‚räumen‘, *tralo tosto a desbregar* 1213 ‚entledige dich deines Vorhabens schnell, verrichte es bald‘ (spiciare Biond. 274). cf. Beitr. 37 (*bregula*), Diez Wb. 67 u. 710. Schneller, *sbregar* 176/77, Seif. 25, Arch. gl. X 253. Cher. *desbrigass*. Kört.² 1573.
- descentre** 847, 977, 2074 ‚discepolo.‘ Arch. gl. XII 399. Daneben *disipulo* 763, 1823, 1940.
- desclavar** 1755 ‚von den Nägeln losmachen.‘ Veron. Pass. *descloar* Vers 185, 193, Com. Pass. 174 *desgiavar*.
- desco** 1150, *entremo a desco* 1139 ‚laßt uns zu Tische setzen.‘ Studj lig. XV 57.
- descomiar** 207 ‚fortjagen, vertreiben‘; *desexcommeatore* Seif. 25, was von Meyer-Lübke Litbl. VIII 275 bestritten wird; cf. Not. Glossar „*scumiar*.“
- designare** 511 ‚farsi inscrivere?‘
- desliale** 702 ‚treulos.‘

- desmostrança** 719 ,Kundgebung, Offenbarung, Wunderzeichen.'
- despartirse** 680, 1986 ,sich trennen'; cf. Margh. Vers 391, 669; dann ,deviare': *fa despartire l'omo dala raxon soprana* 345, ferner spezzarsi, dividersi: *la luna e' 'l sol si se obscuri e' l templo grande se desparti* 1665; dazu Wiese Margh. 91. Ulr. Tratt. 167, Contr. Studj fil. rom. VII 125.
- desperarse da** 1467, cf. Uguç. Vers 596 *Q' eu me deve se dal segnor desperar.* Petr. ,*riputarsi inetto.*'
- despoiar** Pass. 64 ,entblößen.'
- destrugar** 2066 ,distruggere' (S.) cf. § 63ⁿ. Cherub. *destrugà*; prov. *destruger* und *destrugir*; cf. Levy.
- desvarte** 2205 ,In disparte' cf. Biadene Rass. bibl. IV 184.
- desviare** 342 ,vom Wege abbringen, ableiten', Kath. I 78, Studj liguri XV 58.
- detorno** 281 ,attorno, intorno', Arch. gl. XII 400.
- dexbrixar** 1773/74 ,zerbrechen, zerreißen' cf. *sbrixar* Arch. gl. XIV 214, afr. *debriser*; Ev. Nic. A 1659/60: *C'est ici ke il les portes depecça d' areim e de fer debrisa*; Studj liguri XV 56; Kört.² 1576.
- dia** f. 51 § 47.
- diction** 2439 ,indizione.'
- digio** 870, 2420 ,il detto, il precetto' Ausspruch, Wort. cf. *dito* 161, *digi* Bonv. O 155; 2112 ,Erzählung.'
- dir** 670 ,chiamare' (S.).
- ditao** (dictatum) 882 cf. *ditai* Bonv. O 41; *lo meo ditare* 895.
- ditaor** 881 (dictatorem), 884 ,Troubadour.'
- doctori** 601 ,Schriftgelehrte.'
- dolento** 2196 ,doloroso', *dolenta la familia* 330 ,traurig dran, übel dran ist die Familie' . . . ,wehe der Familie.'
- dolia** 273 neben *dolo* 1687, 2363 ,Schmerz.'
- doloroso** 1598 ,traurig, betrübt'; cf. Ap. 46, Arch. gl. XII 402. Brend. 104.
- donan** 2117 (920) ,donne'; cf. *madrane* 694. Ueber diese Pluralbildung vergleiche man Rom. Gr. II 18 und Nachträge p. V. sowie Studj fil. rom. VII 185, Arch. gl. VII 443, XII 424ⁿ², Boll. stor. XVII 78ⁿ.
- donçello** 1522 ,Diener', *donçela* 454.
- dreo** 1970 cf. Adv. d. Ortes.
- durare** 2077 Pass. 59 = sopportare ,erdulden'. Kath. II 64; Giorn. stor. VIII 415 s. *maldurar*, it. *durar fatica*.
- ecame** 454 ,ecco mi', cf. Not. 22ⁿ³. Studj liguri XV 59.
- encosi** 260, 390, 2086 ,così.' cf. Giorn. stor. 29⁴⁶⁰.
- eror** 186 ,Gebrechen, Krankheit, Leiden', *stare in error* 1864, im Zweifel sein oder ist *error* anzusetzen ,Schrecken, Furcht'? cf. Petr.; im gewöhnlichen Sinne 785.
- eseri** (li) 616, 825 ,gli esseri.'
- exaltarse** 468 ,scuotersi', Biond. 237, Pateg *asautar* ,sich freuen' wo auf prov. *azautar* verwiesen wird.
- exultaho** (el è) 480 = exultavit Ev. Luk. I 47.
- faça** 1639 ,faccia.'
- fadai**, *k' illi saranno li mal fadai* (male *fatati) 2381, ,unglücklich, die vom bösen Schicksal Betroffenen', Mon. ant. *malfaao* 224.
- fantin** 529, 534, 551 ,bambino', *fante* 713, 571 (auf *angelo* bezogen), cf. Margh. 92, Ulr. Ex. 168; Arch. gl. XII 403.

fanton 2431. Petr. belegt dieses Wort nur in der Bedeutung ‚bellimbusto‘, was für unsere Stelle nicht paßt; eher uomo semplice, senza pretenzioni (letterarie). Biondelli wollte ‚santon‘ – sant’ uomo lesen. cf. Giorn. stor. 29⁴⁸⁰.

far de freda calda, *L' anima è l' una e l' corpo e l' altra k' el fa speso de freda calda* 240/41 = Che sovente da freda (ch' ella è) la rende calda – alterare, sconvolgere, violentare. *Far di freddo caldo è modo proverbiale vernacolo ancora usato*. So Biond. 224. Herr Salvioni schreibt mir: ‚potrebbe essere una locuzione per dire „cambiare interamente“, ma anche si può pensare a caldo e freddo „nel servire Iddio.“ cf. Anm. zu Vers 241.

faxar 530 ‚fasciare.‘

fe, *a mala fe* 1562 ‚in böser Absicht, mit Hinterlist, mit Hohn‘, cf. *a mala mente* 1658.

fere 1617 ‚fiele‘, cf. Muss. Beitr. 54, Veron. Pass. v. 150, Not. 23, berg. Glossar, Lorck 101.

ferro, *ferro e forte* 1772 ‚ungestüm, heftig.‘ Beachte die Allitteration. *fera passion* 2307 ‚hartes Leiden.‘

festugo (de palia) 380 ‚Strohalm.‘ Petr. *festuco*. Tratt. 168 Arch. gl. XII 405 *fustuga*.

fiada, *a tuta fiada* 1700 ‚plötzlich‘, *spesa fiada* 1374, v. § 51 Seif. 29. Beitr. 54/55, Rom. Gr. II 65.

fidança 978, 1201 = fiducia, auch tosc. Zs. VII 334, *fidarse in* = fidarsi di 396.

fimo 2346 = fumo.

fin, *de fin ala morte* 1731 ‚fino alla morte,‘ *de fin in India la maggiore* 769, *de fin al*

cello in lo profundo 1917; Ex. 166, Giorn. stor. XV 268, Wendr. § 140, *fin al terço di* 1842 ‚nach dem dritten Tag.‘

finito 1711 ‚gestorben, verschieden.‘

fiocha 389, nevica. Auch toscanisch.

folçon 1332 ‚grande falce o coltello potato-
torio; è voce ancora viva in tutto l'agro milanese‘ bemerkt Biond. 280; *folcin* wird von Monti belegt, cf. daselbst auch unter ‚penato‘ die Stelle ‚Gladii sunt isti, spate, pennati et omnes fulzoni,‘ berg. *folci* Lorck 15, *folzon* Not. 22, Mail Fon. § 3 *folc*, § 83 *folcö*; gen. *fazon* Flechia 353. Cher. *folcion*. Studj liguri XV 60.

fondar 736 affondare ‚ertrinken.‘

forno 280 ‚Backstube, Backhaus.‘

forte 834 ‚widrig, gefährlich, hartnäckig.‘

fortuna 2184 ‚tremenda procella‘ Biond. 317, cf. Uguç. 45, Flechia 354, *fortunale* Donati 51, Ap. 46. David, Syntax des Trecento 118. Studj liguri XV 61.

fragele 2135 ‚hinfällig, schwach.‘ Gris. *fragel* 42³⁷ neben *fraole* 42¹⁰ Arch. XII 404.

frai 912, 1151 etc., *frá* 1364, *fradi* 1883 ‚Glaubensbrüder‘, Sing. *frado* 1078, dagegen *fradelo* 1071 ‚leiblicher Bruder.‘ *fra* in der Anrede 1159. Arch. gl. XII 404.

frasche 140, cespugli Arch. gl. XII 404.

fregiura 2348 ‚Kälte.‘ Gebildet wie *calura*. Arch. lat. Lex. VIII 321, cf. *fredura* Caix orig. 249, Giorn. stor. XX 381, berg. *fregior* Lorck p. 107, Glosse 361.

galon 992 ‚Hüfte, Schenkel.‘ Mon. ant. 221. Boerio, Beitr. 61, Diez, Wb. 157. *calún* in Malesco Arch. gl. IX 258. Caix studj

- etim. 110. Lorck 173 Nr. 56: *galo* Cavass. 371. Cher. s. *cortelo*.
- garçon** 196, *germe g.* ‚distelartig, schlecht‘, *cardeonem Ableitung von *carduus*. Diez Wb. 157; Kört.² 1928; Wölfflin Arch. lat. Lex. IX 6, 297; Salv. Fon. Mil. 147, 230, Lorck 39; in Muggia begegnet die Form *gardon*, pl. *gardoins* cf. Cavalli Arch. gl. XII 341 Cher.
- gesia** 2021, pl. *gexie* 2098, berg. *giesia* Lorck 28, Studj fil. rom. VII 51, daneben das halbgelehrte *eglesia* 662.
- giadio** 1368, *gladio* 1369, † Schwert. Ex. 168, Veron. Pass. v. 87 *morir a gladio de ferro*. Arch. gl. XII 406, berg. *giadi* Lorck 28.
- giamar** 78 *chiamare*, Not. 10 und 23. Gris. *giamai* 440, Fon. Mil. § 202 d β.
- ginugion** 2399 *ginocchioni*, v. *cinogion*.
- governar** 579, 580 *ritenere*, 1315, 2056, 2094 *custodire* ‚aufbewahren, versorgen‘. Seif. 33, Arch. gl. XII 407. Gröber, Arch. lat. Lex. II 442, Lorck 197, Nr. 184. Cher. *guarná*.
- grameça** 199, 375, 814, 1895 ‚Gram, Kummer, Not, Traurigkeit‘, *gramo* 139 ‚gedemütigt, zu Schanden gemacht‘; 598, 926 ‚böse‘; 1240, 1597, 1703 ‚traurig, betrübt‘, 1721 ‚schlecht, niederträchtig‘; *grami suspiri* 1446 ‚bittere Seufzer‘; *gramamente* 1569 = „*di mala voglia*“ Biond. 291; der neuen Mundart ist das Wort durchaus geläufig. cf. Monti *gram*, jetzt vorwiegend in der Bedeutung von ‚schlecht‘ (ungenießbar), *pera grama*, dann auch „*cattivo*“ in jeder Beziehung.
- bestiaşa grama, persona grama* (Lugano), vb. *engramir* Cato 35. Cher.
- greço** 537, *gregge* § 47.
- greve** (puça) 2344 ‚lästig‘, Arch. XII 407, cf. *greveça*, Giorn. stor. XV 268.
- guadina** 1358 ‚Scheide‘, Diez Wb. 176. Kört.² 9963. Giorn. stor. XV 268 s. ‚*concedu*‘. cf. §§ 41, 43. Gorra, Studj. fil. rom. VI 591.
- guançada** 1347 ‚Backenstreich‘.
- guangii** 9 ‚evangelii‘ neben *vangeli* 353, cf. § 37.
- guardaore** 83, 537 ‚guardiano‘ (S.) Studj fil. rom. VII 78.
- guardar** 182, *Illi guarduran li pei da te* sie werden ihre Füße vor dir in acht nehmen dir ausweichen.
- guarnido**, *mal guarnido* 2230, 2254 mal provvisto di abiti, non coperto bene. Dazu lomb. *guarneri* ‚armadio‘, *guarniroeu*, ‚armadietto‘ (Monti). Cher. Giorn. stor. VIII 414.
- guerero** 1929 ‚Feind‘, Arch. gl. XII 407.
- guiardon** 2269 ‚Lohn, Belohnung‘. Diez Wb. 180. Monti *guiderdon*, Flechia 359, Ap. 46 *guigliardon*. Gris. mehrm. *guagno*: 832, 924.
- idola** f. 2066, ‚Götzenbild‘ Margh. 94, Studj liguri XV 63.
- imprendere** 614, 2130. Biond. 315 übersetzt an letzter Stelle mit *apprendere* in Vers 614 (p. 75) gibt er dem Worte die Bedeutung von *richiedere*. Letztere Stelle entspricht Ev. Matth. II 7: Tum Herodes . . . diligenter didicit ab eis tempus stellae quae apparuit eis, cf.

† Ähnliche Stelle im Decal. Vers 112: *chi de (a) giadi fere, a giadi perisse*.

- Prov. Gloss. *enprender* Pateg *enprendre* 47. Arch. gl. XII 409.
- impromessa** 2030 *promessa*. Margh. *impro-meter*. Gloss. 94. Kath. I 78 *emprendere*. Arch. X 253 *enpromesa*.
- in**, *in lu* 1506 in Bezug auf „ihn“, cf. § 74.
- inançe** 2354 „anzi, piuttosto.“
- inascosamente** 489 „di nascosto.“ gleichsam in ascoso + nascosamente.
- inçenerar** 446, 449, 1692 „concepire.“
- incontinente** 1463, Com. Pass. „sofort.“
- indreo** 572 „dietro“, cf. Adv. des Ortes.
- inestabile** 386 „instabile“ (Fanfani). gleichsam *in* + *instabile*.
- infezzerse**, *po se l'infezzean adorare*, Pass. 68, „sie thaten, als ob sie ihn anbeteten“ Seif. 38. Ap. 46, Arch. gl. XII 408, Giorn. stor. XX 381. Beachte die Wortstellung.
- infernor** 2373, *fogo infernor* „fuoco infernale.“ Die Bildung geht auf einen lat. Gen. zurück, § 45, cf. *pene' nfernor* Uguç. 31, Muss. Kath. I 12 *efernore*.
- ingiodar** 1579 „inchiodare“, Com. Pass. *ingioado* 1526, 1536.†
- ingovernio**, *lo sancto corpo si è ingovernio* 1768 *riposto* „niedergelegt.“ cf. Tobler Herrigs Arch. 97 437. Giorn. stor. 29 460.
- inguento** 1073 „unguento“ 1088, 1767, 1796 Fon. Mil. § 137, *onguent* Lorck 17.
- inimigo** 2650 „Umschreibung für Teufel.“ Arch. gl. XIV 209. Als termine di teologia auch ital.
- iniquitoso** 282 „rabbioso“; dazu *iniquità* 688, 1560 „rabbia“, 256, 958, Bosheit „Ruchlosigkeit.“ (S.) Giorn. stor. 29 460 (*niquità* Christof. v. 327).
- inluminar** 22, 23 „erleuchten“; Studj liguri XV 37.
- inodioso** 945 „gehässig“, cf. *inodiare* Petr., *inodio* Seif. 38.
- insema** 712, Seif. 39. Arch. gl. XII 409.
- insir** 325, 1555, 1637, 1690, *uscire*, § 40, Not. 27, Arch. gl. XII 409 etc.
- insteso** 2266, „stesso“, § 40.
- intendimento**, *e se vu ve dé ben ad intendimento* 2129 „se voi ascoltate attentamente“, cf. *se vu intendi pur ancora* 922.
- intrambi du** 146, 209, § 57, Flechia 362.
- involiar** 1760 „involgere, ravvolgere, einpacken, einhüllen“, Seif. 40.
- ieiunio**, Cat. 6 „digiuno.“
- lagar** 87, neben *laxar* 849, *lasar* nach *lasón* 1540, 1487. Mon. ant. Arch. gl. XII 410. Rom. Gr. II § 235. Cavass. 375.
- lagie** (*ni mel*) 2353, latte.
- lagnia** 331, 1909 „Klage.“ Mon. ant. 222. Pateg 48, Petr.
- lançon** 1372 „Lanze“, Ex. 169, Giorn. stor. XV 269. Margh. 94, Cavass. 375.
- lavoraria** 195 „Ackerfeld“, Boerio *laorenzia* *lavoreria* „campi e terre che si coltivano o luogo dove si fanno i lavori di coltivazione.“ Petr. Monti führt das Wort an unter *lavoreri*, „coltivazione, lavoro; unter letzterem ist gemeint „eine harte, mühevollen Arbeit mit dem Nebenbegriff einer unerquicklichen, ungeordneten Arbeit“, berg. *laorere*, Lorck 214 Nr. 295.

† In Boll. stor. XI 245 (Il Castello di Mesocco secondo un inventario dell'anno 1503) steht *inciodar*, dagegen *ingiavata* p. 243, was dessenungeachtet auf harte Aussprache schließen läßt; cf. *clavature*, *clave* p. 245.

- legato** 1454, giudice, arbitro, ‚Richter‘, gemäß Ev. Matth. XXVII 19 *sedente autem illo [Pilato] pro tribunali*.
- leme** 55, legume, cf. Seif. 41, Arch. gl. XII 411, § 7 hierselbst; Studj liguri XV 65.
- lexena** 1552, lomb. *lešna* ‚Ahle.‘ Diez, Wb. 192, Kört.² 432.
- lialtanča** 18, neben *lialtá* 1979 – *lealtà*, *sincerità*. Petr. *leanza*, Rom. Gr. II § 518.
- livrare** 2361: Tobler übersetzt dieses Verbum bei der entsprechenden Stelle in Uguç, „den Garaus machen“. Aus ‚Varon Milanese‘ zitiert Salvioni *livrà* (*finire*). Fon. Mil. p. 109 Brend. 105.
- loquella** 464, 1431 ‚Sprache.‘ Auch tosc.
- loxo** 1407 = lode (laus) § 47. Arch. gl. XII 412.
- lucifero** 286 im Reim zu bello kann in *lucifélo* geändert werden, cf. Arch. gl. XII 412, Litbl. XV 194.
- lumera** 1334 ‚eine Art Ampel‘, ven. *lumiera*, *arnese inserviente a portar lumi* (Boerio)[†] Caix Orig. 250; Studj liguri XV 66.
- madrane** 694, gleiche Bildung wie *donan* v.
- magandar**, *morti firan li homine, prisi e maganai* 337. Biond. 230 bemerkt: *magagnai per malconci, storpi e valetudinarij è voce propria del dialetto veneto*, cf. Boerio *magagna* und *magagnar*. Diez Wb. 199, Kört.² 5880. Cher
- magiare** 271 ‚macchiare.‘
- magiadora**, Pass. 11 – *mangiatója* ‚Krippe‘ mail. *mangiavora*, Fon. Mil. 71, berg. *mangiadora* Glosse 1095 neben *trevis* (**trabícem*) Lorck Nr. 203 p. 222).
- magon** 249 ‚Magen‘, Beitr. 76, Cavass. 377, Bruckner 22.
- mai** 687 ‚i Magi‘, Studj fil. rom. VII 188, Rom. XXIX 549. neben *magi* 585, 613, 656.
- male** 1689 ‚Makel, Sünde, Fehler.‘ Dann die Zusammensetzung *mal cambio me n’ an rençuo* 1920 ‚schlechten Tausch (Lohn, Dank) haben sie mir dafür erwiesen = dafür habe ich Undank gelernt.‘ *mal fadai* v. *fudai*, *mala gente* 2330, *mala fe* 1562 v. *fe*; cf. *mal servo* Bonv. B 670.
- malvasia** 1667, *malvagità*, *iniquità*, Biond. 295, Muss. Kath. I 79. *malvax* 292, 859. 1406, 2207 ‚malvagio.‘
- man**, *d’ogni man dolor* ‚allerhand Schmerzen‘ 376, Kath. I 79, Arch. gl. XII 412, Brend. 106, *a man a man* 1537, 1717 ‚sogleich‘,†† cf. Uguç. 46, *per man* 1526 ‚gleich, sogleich‘ Petr.
- mança** 91, *mançare* 789, *mangiare*; daneben *mangiar* 117, 120, 913; *mandegar* nach *mandegem* 1138, *mandegao* 1216, *manduga* 1148, 1211, 1215.
- mantile** 1523, *tovagliuola*. Auch tosc.
- marce** 1589, sehr häufige Form. Arch. gl. XII 413. An unserer Stelle in der Be-

[†] Aus Boll. stor. XI 245_{ns} entnehme ich *lumiera, grande vaso di metallo, nel quale si mettevano materie untuose che accese illuminavano ripari o fortificazioni*.

^{††} In Lugano sagt man *men a man* und *man a man*; es könnte im ersten Falle das *a* in unbetonter Stellung oder durch Dissimil. zu *e* geworden sein. Es entspricht dem it. *mentre*, *intanto* che: *men a man che mi fo calzetta, nighi la cūna* = *mentre faccio la calza, dondolo la culla*.

- deutung von *pietà*, *misericordia*, ebenso v. 2329 *non avisi in lor marce*. cf. Petr. Auch tosc. als termine letterario (*mercè*), 1913, 1915.
- mateça** 911 ‚Thorheit, Dummheit‘, *matezar* Seif. 45. Auch tosc. Petr.
- matin** 351, ‚Frühmesse‘ Biond. 231, Uguç. 47, Arch. gl. XII 413, *maitin* bei Bonv. Muss. § 25 und anderswo. Caix. Orig. 105. *maitin* 1814 *mattino*. Hübsch ist folgendes Beispiel, das beweist, wie der religiöse Begriff über der Etymologie in den Vordergrund getreten ist: *ieri sera i a sonú par la prima volta matin* (Sessa, Tessin). Man spricht von dem Adventsgeläute, das 4 Wochen vor Weihnachten nachts 11 oder $\frac{1}{2}$ 12 Uhr in einzelnen Gegenden ertönt.
- maxella** 1394, *mascella* ‚Wange, Backe‘.
- maxon** (divina) 307, 357, ‚Gotteshaus, Himmel‘, *mason* 692. Brend. 106.
- men**, *no vene a lor a men di niente* 2028, ‚er läßt es ihnen in Bezug auf nichts fehlen. Arch. XII 414.
- menemança**, *sença omiunca menemança* 229, ‚ohne irgend welche Einschränkung, voll und ganz‘; *sença omiunca m.* 722 *senza la minima sottrazione* – *senza levarci un ette*. Biond. 249 = ‚ohne zu lügen, ganz sicher‘. Die gleiche Stelle Uguç. Vers 1072. *Flechiamer mança* 369. Margh. 95.
- mensura** 1898, 963 ‚Ruhe, Würde, Gemessenheit‘.
- menton** 1640 ‚mento‘, Uguç. 47, Ex. Gloss. 169, Giorn. stor. XV 270, It. Gr. § 564, Margh. 95.
- mercadandia** 1056. Wird von Petr. belegt, nicht sowohl im Sinne von *mercato* schlechthin, wie Biond. übersetzt, als *mercatura* ‚Handel, Handelsbetrieb‘, cf. Prov. Gloss. 326 ‚Ware‘. Diez Wb. 634 *marché*. Muss. Beitr. 15. Bonv. B 228. Wendr. p. 17, Studj liguri XV 67/68.
- merito** 2340 ‚Lohn, Strafe‘.
- merlae** 277, *merlate* ‚mit Zinnen versehen‘, toscanisch.
- mesal** 672, 859, 1406, *messale*.
- mester**, *quel ki g'è mester de fare* ‚das was zu thun nötig ist‘ 1133, 1239, mail. *mesté*. Fon. Mil. § 14 p. 59.
- miga** 2430 ‚mica‘ Brend. 106.
- miliá** 691 ‚migliajo‘ cf. Tobler, Herrig Arch. 97⁴³⁶, Arch. gl. XII 415 u. 261 n (mijar).
- milligia** 1067 ‚miglia‘. Man wird es mit einer graphischen Spielerei zu thun haben für *milgia*; *miglia* und *megia* werden aus Ruzante belegt von Wendr. § 9. Giorn. stor. 29⁴⁵⁰.
- mintro** 1395. Die von Diez Wb. 210 und Meyer-Lübke It. Gr. 38 angeführte Etymologie ‚dum interim‘ ist gegen ‚in intro‘ Seif. 38 aufrecht zu halten.
- mo**, modo ‚jetzt‘, *pur mo* 1539 ‚gerade jetzt‘, cf. Adv. Zeit. Arch. gl. XII 415.
- mo** – ma, cf. Conj. Arch. gl. XII 415.
- moier** 193, *moglie*, *Flechiamer mança* 370. Ap. 48 *muier*. Brend. 106.
- monego** Pass. 23 ‚monaco‘.
- monestere** Pass. 23 ‚monasterio‘.
- monumento** 1762, ‚sepulcro‘ cf. Cavass. 380.
- mora** 2365 ‚Brombeere‘; tosc.
- morir** ‚töten‘ 969, 1699, 1723, 1900. Bonv. F 87, H 233 etc., Margh. 95. Rom. Gr. III § 356 Anmerkung.

- mortale** 1649, ‚schädlich, verderblich, gefährlich.‘
- mundo** 2194 ‚rein, unbefleckt.‘
- naçaré** 1824 ‚nazzareno‘ (S.)
- nassion** 539, *nascion* 555 ‚nascita‘ Arch. gl. XII 416. Studj fil rom. VII 79.
- ni** (zur Anknüpfung von Hauptsätzen) 496, 497. Arch. gl. XII 416 und die dort angegebene Litteratur.
- nudriamente**, 217, wohl erzogen; Margh. 95, Arch. gl. XII 417. Petr. gibt *nudricare* = *coltivare*.
- nul** (homo) 381 *nessun uomo*, Uguç. § 46. Pateg p. 49.
- ofesione**, *far Pass.* 50 ‚Beleidigung anthun‘, *ofense Pass.* 4.
- oi** 422, 1603, 1610 etc., Interj. Uguç. 47.
- olcire** 339, 1243, 1581, v. *alcire* ‚uccidere.‘
- oldir** 576 *udire*, cf. § 12.
- oler**, 1763 ‚riechen‘, Studj liguri XV 69.
- omia** 56 (Monaci Crest. liest *onna*) ogni, Muss. Litbl. 1882. 276, Seif. 50. Arch. gl. XII 417. Lorck 173 Nr. 52. Dahin gehört auch *omiomo* 2004, cf. *ognomo Pass.* 11, *agnom Arch.* I 427/28, *agnón Wendr.* p. 17, 61, *hognon Wiese.* Margh., Zusatz p. 108. cf. noch das in § 57 Gesagte.
- omiunca** 5, 363, 759, 1997. Arch. gl. XII 417 *ominca*, § 57, It. Gr. § 610.
- on** 392 *No po star in una on sia aLEGRO on gramo*. Nach dem von Salvioni Arch. gl. XII 418 für andere lomb. Texte erbrachten Belege, unterliegt es keinem Zweifel mehr, *on* als *aut* aufzufassen wie schon Seif. 52 es gethan hat. Wegen des *n* ist jetzt zu vergleichen Gorra, Studj fil. rom. VI 577.
- onderare** 244 *onerare*, cf. § 40, Fon. Mil. § 259.
- onne** 2272 ‚tutti‘ (S.) cf. § 57.
- oraxon** 795 ‚Gebet‘, *butase in oraxon* *inginocchiarsi per pregare*. Petr.
- orçei** (pani) 790 ‚Gerstenbrot‘, cf. Ev. Joh. VI 9 ‚panes hordeaceos.‘
- orco** 382 ‚triste, misero‘ (S.) Giorn. stor. 29⁴⁶⁰ cf. Studj liguri XV 69.
- ordenar** 1308, 1451, bestimmen, beschließen.‘
- othir** Pass. 6, 46, 54 neben *odir* 351. Pass. 12, *udire*.
- pagura** 153, 878, 2126, 2189, paura.
- paleçar** 1197 ‚palesare.‘
- palexe** v. *privuo*.
- paliari** 336 *fienili Biond.* 230, cf. *pagliajo* di fieno. Petr., Boerio *pagiaro*. Neumail. *pajē*. Fon. Mil. 183.
- pallo** - *palo* 1542, cf. p. 11.
- pançanega** 2119 ‚leeres, nichtssagendes Geschwätz‘, ‚fola.‘ Noch jetzt gebräuchlich in Tessin (namentlich Malcantone). Davon dann *pançanegon*, einer, der schwülstige Reden führt; tosc. *panzana*. Cher.
- parentao** 518, Stamm, Herkunft, Geschlecht.‘
- parente** (primo), Par. 7 Adamo.
- parir** 651 - *apparire*. ebenso 628 neben *aparí* 1815, 1902 wo man zum Vorteil des Metrums zu *parí* bessern könnte. cf. Giorn. stor. 29⁴⁶¹.
- parte**, *in parte* 1319 ‚in diesem Teile, in dieser Sache.‘
- partia**, *partia g'è de quela çente* 1034 ‚ein Teil von jenen Leuten.‘ Flechia 376 it. *partita*, cf. Petr. Studj liguri XV 70.
- partimento** 564 ‚partenza.‘ Studj liguri XV 34.

partir, *partir fa fraelli e mtege tençone* 332, entzweien: *Inlora parti li bon dali re* 1789, 2202 trennen: *partise da li e si sen andòc* 1853, 1242, *no s'amo partire* „non ci partiremo“ fortgehen: refl. 104 *partirse da: ni ça no s'a partir da vu* 2389, 1793, Margh. Fragm. Vers 319/20, 333 in Abh. Tobler. Not. 11. cf. *partirse dal peccao* in Bonv. L 304, *no se vosse unca partir da deo omni-poente* O 231. cf. noch *si li toi pei no lavaró non averé mego a partire* 1167, 1168, nach Ev. Joh. XIII 8 „non habebis partem mecum. Der Kommentar fügt zu dieser Stelle hinzu: *Italice diceremus: non avrai che far meco.*

partore 660, parto, tess. *pártor* (o klingt zwischen o und u.) Tobler Herrig Arch. 97 436. Studj. fil. rom. VII 221.

pascha, far la p. 1105, 1111 „Passah feiern.“

passion 2153, 2307 „Leiden, Passion.“ *paxion* Pass. 59, Seif. 53/54. *questo passio(m)* 1264 (§ 46). Dazu das Verbum *passionar* 983, 1147, 1628 „geißeln.“ Arch. III 281.

passudo 303 „gut genährt.“

pastú 564 pastori.

pato 1460 „Vertrag.“ Bei Bonv. *pagio*, cf. Muss. § 61, Seif. 53, Giorn. stor. VIII.

peccao 1588 „Mitleid.“ In Vers 1533, 1680, 1689 „Unrecht.† Sünde.“ Ueber peccao „pietà“ cf. Gaspary, Zs. XIII 425/26 aus Anlaß von afr. *pec*.

penar 1893 „martern, quälen, kreuzigen.“

pensar de 943, *de lu pensavano felonìa* „in Bezug auf ihn sann sie eine Ruchlosigkeit aus. trans. 883 „erdichten“, afr.

trover, prov. *trobar*, altit. *trovati* (canti). Caix. Orig. 250.

pensaxon 2124. argomento di grande meditazione. Biond. 315. Petr. pensagione; *e tute tre staserano in grande pensaxon* 1803 „waren in Nachdenken versunken.“ Cato *enpensasone* 35, Not. *impensazione* 27. Wiese. Litbl. 1896 p. 15.

pensé, *e in so pensé si ave grande turbança* 420, cf. *in so pensere* Pass. 24.

percure 2360 *percorre* cf. Muss. Borghini 404, Biadene Rass. bibl. IV 186.

perpetuale 2412 „immerwährend“, auch toscanisch. *imperpetua* 1165, Seif. 37.

pesança 2240 „Kummer, Leid.“ cf. Petr. und Giorn. stor. VIII 422.

peso 331. *El'è plena de lagnia plu ke lo mar de peso*. Der Singular (allerdings im Reim zu *speso*) könnte hier kollektiven Sinn haben. wie Tobler für das franz. „y a-t-il du poisson dans cet étang“ anzunehmen geneigt ist. Vermischte Beiträge. II. Reihe p. 43. Vielleicht ist auch das artikellose *thesoro* 646 so aufzufassen.

picar, *in la croxe o el picava* 1627 „hängen.“ Ich finde keine weiteren Belege für *picare* pendere. Cavass. 385 *picurse*; 1629 steht hingegen *in lu croxe o el pende in morte.* Kört.² 7131. *apicar* 1578 vb. tr.

piceni 1049, piccoli. Seif. *piceneto*, Arch. XII 421. Lorck 23, *picinina* Margh. Vers 76, 226. Margh. Fragm. *piçinino* Vers 156.

piexor „parecchie“ *el è piexor citae venui a grande arsura* 312, vielleicht zu lesen

† cf. Com. Pass. *che me fan mori a questa morte a torto e a peccao* 1419/20, Gris. 1024/25.

- pisor*[†] wie bei Bonv. Muss. § 33, Seif. 57, Arch. gl. XII 422. cf. noch *piusor* Tesoretto Zs. VII 328. Daneben mehrmals *pluxor* 1818. *pluxor* Pass. 39 heißt „meistenteils.“ Uguç. 25.
- plan**, *per plan e per montagnie* 724 „über Berg und Thal.“ Ug. v. 609.
- plançere de** 1622, 1686 vb. tr. 1685. *piangere* per. a motivo di. per causa di.
- planeça** 1383, 1898, 2219 „Milde, Gleichmut. Ruhe.“ Kath. I 79. Dazu *planament* 1418, *plana vox* 1195, *plana pax* 1279.
- plangorento** 1597 „piangente.“ Seif. 58. Salv. Giorn. stor. VIII 415 glaubt *plangioriento* lesen zu müssen bei Bonvesin. cf. aber Studj liguri XV 71. Ueber das suffix *entus* ist zu vergleichen Meyer-Lübke. Rom. Gr. II 554.
- plato** 258 „versteckt, verborgen.“ Salvioni Not. 27.
- plaxere**, Pass. 10 *piacere*.
- plegare**, *quando ili vederan lo ciel plegare* 2190 „scomporsi“ Biond. 318. Sollte man etwa dem Worte die Bedeutung „näher“ beimessen wie im Spanischen und Portugiesischen, etwa in der Annahme „wenn sie den Himmel sich verfinstern, gleichsam „näher kommen“ sehen, cf. Mon ant. G 129. Kört.² 7256 Studj liguri XV 70 v. *peigar-se*.
- plumento** 1763 = *pimento*. Diez Wb. 247, Seif. 58, cf. Litbl. XVII 391/392.
- plurare** 1678 „klagen, jammern.“ Giorn. stor. VIII 422. *piurare* Caix studj etim. 135.
- podestá** 2161 im Reim zu *acompaniá*, 2169, *sancta podhestá* 2410 „Macht“.
- poiçella** 32, 403 (*pulicella*) neben *ponçela* 2043. Seif. 58. Schuchhardt, Zs. XI 499 *phunzela*, Arch. X 241, 254.
- ponçer** 259. *pungere*; *ponçente* 1551, *pungente*.
- pongio** 263, *tue a un sol pongio* (punto) *si traversarai* – „du wirst auf einmal untergehen, zusammenstürzen.“ cf. § 30. tess. *poné*, Arch. gl. IX 246. In Lugano hörte ich *punça*, z. B. *punça da S. Martiñ* (ein früherer Richtplatz am Luganersee). Giorn. stor. VIII 423. Gris. *ponchio* 441, mail. *poncõnna* „gran punta“ Fon. Mil. 235.
- portare** 858, 1704, 2153, 2223 = *sopportare*.
- posa** 1542, 1648, cf. Adv. Zeit.
- poscente** 2170, *possente* 1812 „potente.“
- possa** 1494 „die Macht.“ Auch toscanisch.
- possa** 239 „Ruhe“ cf. 1252 *li frai se dano alo possare* „geben sich der Ruhe hin“ 1284, mail. *ripõss*, *riposo*, Fon. Mil. 85, *repossa* ib. 149.
- poverile** (logo) 526 „ärmlich“ wird von Petr. nicht belegt. cf. über die Bildungen vermittelt dieses Suffixes Rom. Gr. II § 436 und 437ⁿ. Studj fil. rom. VII 225.
- preda** (prede) 966, 1039 „pietra“ § 43, Ex. 171, Arch. gl. XII 423, *predon* 1802 „Steinbank“, Lorek 35. Giorn. stor. 29 461.
- predicança** 304, 979 „Predigt.“ Seif. 59, Arch. XII 423 *pricança*.
- prendere a** 1600, 1846 „anfangen“, *a vu ne prese pietá* 2258 „bei euch faßte deswegen das Mitleid Wurzel.“ cf. Bonv. L 241 *tuta la veritae ghe prend a recuintar* A 73, 157 etc. Veron. Pass. *si ge prent gran pecca* (pietà). Biadene a. a. O. 266,

[†] In Boll. stor. XI 241 n 23 findet sich *pesor* und p. 242, 248, 249 *pezor*. *pi* = *plù* bei Cavass. 384.

- afr. *mal(s)-li prist*, neufr. *il lui prit mal*.
Ohne Präp.: *de grando terremoto la tera pres tremar*.
- presone**, Cat. 8 ‚prigione‘, lomb. *presun* Monti *preson*.
- presepio** 531 – *presepio*,† ‚Krippe‘.†† Die heutigen lomb. Mundarten lassen das Wort vom weibl. Artikel begleiten: *la presef* (Lugano), *parseu* (Dazio Grande), in der Bedeutung ‚*mangiatoja*‘, *presif*, Arch. gl. 242, *parseiv* Arch. I 254, Boll. stor. XVII 142, *barzev*, Biond., *saggio* sui dialetti gallo-italici 59 v. Cher.
- privao**, in *palexe e non in privao* 1385 ‚öffentlich und nicht im geheimen‘. *privadamente* 2093; Arch. gl. XII 423.
- pro** 1730, it. *prode* ‚tapfer, mutig‘. Pateg 49, Gris. *pro e ardio* 334. Bonv. A 445, cf. *prod' omi* Flechia 380.
- provança** 1402, 1480, *prova* ‚Zeugnis‘. cf. Petr.
- proximan**, in *proximan l' avi vedere* 2341, cf. Uguç. Vers 1808 *en prosseman l' aurì veer* ‚binnen kurzem werdet ihr es sehen‘. Arch. gl. XII 423. Cato 14.
- prumer** 76, *ali prumer parinti* 298, p. di 2437, It. Gr. § 608. *da pruma* 258. Fon. Mil. p. 67. *primo* (parente) hingegen Par. 7.
- puça** 2344, *puzza*.
- pudir** 839, *puzzare*.
- querir** 678, 1296 ‚suchen‘, 1388 ‚fragen‘, 1745, 2335 ‚verlangen‘, *inquerir* 588.
- quilló** 157, cf. Adv. des Ortes § 73 b.
- rama** nach *rame* 1036 § 49, Prov. Gloss. 327, It. Gr. § 329, Ulrich Tratt. 184.
- ramporgnie** (trar) 1083 ‚Lästerreden führen, verspotten‘. Diez Wb. *rampa* 263, Seif. 60. Meyer-Lübke Litbl. VIII 276 denkt an *pronus*. Pateg 50. Kört.² 7742. *ramporgniar* 1096, *rempogne* Wendr. § 17.
- rancura** 189, 879 ‚Besorgnis, Furcht‘, cf. Beitr. 94 *rencurar*, Caix Orig. 249, Margh. 98, Arch. lat. Lex. VIII 321 n, Rom. Gr. II § 466.
- rapina** 274, 296 ‚Raub‘. Uguç. 49. Petr. berg. Decal. *rampina* Vers 121.
- raxa** 324 ‚pece, gomma di terebentina‘ Biond. 229. Diez Wb. *ragia* 392 von *rasea*. In Lugano *raza*, *rasina*. Arch. I 362 n2. Im Cod. DG. der Margarethen-Legende steht Vers 966 ‚*E si llo fece di pece e di race empiere*‘. * Wiese XXXIII n1. Aus Boll. stor. XI 242: *rusche de raza piccole e grandi* und davon abgeleitet *raxiroli*, ib. p. 245. cf. noch mail. *acquarasa*, Fon. Mil. 164. Cher.
- raxon** 4, 2123 *argomento. materia. dire per raxon* 2128 ‚als Thema behandeln. erzählen‘ wie *trare per raxon* 7. cf. Biadene. Veron. Pass. 262, *raxon* 757, 2123 ‚die (heilige) Schrift?‘ 275 ‚Berechnung‘. Auch it.
- re** 219, *rea* 112 ‚schlecht‘. *lo reo* 129, 2060 ‚das Schlechte‘, 1586 *l' un era reo et peccatore* als Subst. ‚Verbrecher‘; tosc. Arch. gl. XII 425.
- reçer** 611 ‚reggere, governare‘ 2300 ‚sich benehmen‘. cf. Ug. Gloss.

† *P è un presepi* heißt im heutigen Dialekt: è un uomo lento, ignorante, mal destro [intreg, wie der gewöhnliche Ausdruck lautet]. cf. Cher. *preseppi*.

†† Gris. hat das aus dem Deutschen entlehnte *gripia* Arch. gl. XII 407.

- recever**, *tuto lo recevé in pace* 1729 ,alles nimmt er in Ruhe hin'; *tuto lo peccao ricevemo* 1533 ,alles Unrecht nehmen wir über uns.'
- reclamarse da**, *illi se reclamón da me* 2328 ,jene beschwerten sich bei mir' oder ,sie beriefen sich auf mich, setzten ihr Vertrauen auf mich', Bonv. J 5 *lo peccaor pentio ke a le si se reclama*, J 65 *a ti, vergen dulcissima, me rendo e me regiamo*; cf. auch *apellarse a* J 3. Petr. belegt *richiamarsi a* = rammaricarsi. Margh. v. 234. Ug. v. 487.
- reclinare** 531 ,porre, mettere', nach Ev. Luc. II 7 ,reclinavit eum in praesepio.'
- refudar** 1930 ,meiden, fliehen.' Seif. 61, Arch. gl. X 255, XII 426, prov. ebenso; cf. Meyer, Daurel et Beton, Société des anciens textes p. 98. Lidf. 102.
- regnano** (regniamo) 599, 753, ,reame.' Arch. gl. XIV 213.
- regratiare** 797, 1752 ,ringraziare', Muss. Beitr. 22, Arch. gl. XII 426. Cavass. 387.
- remordente** 109 ,bissig', mehr als das Simplex, gleichsam die intensive-iterative Bedeutung von mordente. Dazu *forte remorde l'omo* 259. Aehnlich *lume resplendente* 400, *stella r.* 584, *regno r.* 2398; cf. pad. *rebenetta* Wendr. 46. Meyer-Lübke Rom. Gr. II § 539 p. 572/73.
- remudarse**, 395 ,sich anders besinnen' cangiari consiglio Biond. 234, prov. *remudar*, auch refl., cf. *pero si s remuda malautes guan mielhs cuda en outra part guerir* (Rayn.), cf. tess. *rimudass* ,ricambiarsi', namentlich vom Kleiderwechseln. Tobler führt *remudar* als vb. trans. an. Uguç. 49.
- reprehend(ere)** 952 ,schmähen, beschuldigen, schelten.'
- requerir** 1831 ,verlangen, fordern'? Seif. 62.
- requiar** 2367 ,aver riposo, quiete, pace', Seif. 62, Margh. 98 v. requia. Cher.
- rescondese**, nach *rescose* 153 ,nascondersi.' Damit dürfte man dieses Verbum auch für das Altit. in Anspruch nehmen, nicht nur für das Prov. Kört.² 7873. Tobler Cato *rescoso* = zaghaft.
- resuscitar** (intr.) 898, 1792, 2242 ,vom Tode auferstehen.' Bonv. hat *resustar*, nach *resustamento* B 367 zu schließen. Daneben oft *suscitare*; cf. *suscitar*. Ulr. Ital. Bibliothek p. 105. Andernorts, Vers 1992, gebraucht Barsegapè den Ausdruck *levar su da morte: li morti de terre su levó* 778, 1677, 1992, ferner *far tornar da morte in vita* 745, *trare da morte a vita* 906.
- revello** 1015 ,Widerstand, Schwierigkeiten' opposizione. Nach Tobler Verbalsubstantiv von *revelare*, lat. rebellare. Zs. X 578, Seif. *revelar* 63, Arch. gl. XII 426, prov. *revelar*, se révolter, P. Meyer. Daurel et Beton, Société d'anc. textes 1880 p. 98. Cavass. 387, Prop. N. S. VI², 365.
- revisitar** 2239 ,fleißig besuchen' mit dem Nebenbegriff des Pflegens, Bewachens; cf. Not. 27, berg. Decal. *poveri e infirmi revesitando* Lorck p. 70.
- ribaldo** 141 ,scellerato', Diez I 268. Kört.² 4644 u. 8065.
- romaner** 296 ,rimanere.'
- rumor** 377 ,Lärm'; *Pillato vide lo rumore* 1513 ,Tumult'; cf. Veron. Pass. 264.
- saçiar** 1897 ,saziare, sättigen.'

- saia**, *calçe de s.* 278; Bartoli, la poesia ital. nel periodo dello origini II 68, übersetzt 'calze di seta'; es ist aber vielmehr eine Art Sarsche. Diez Wb. 280, Kört.² 8264. Petr. u. *saia* erklärt: Sorta di panno di lana spigato per far abiti. Aus Antonini† (*saia*) entnehme ich: 'spezie di panno lano sottile e leggieri.' Pieri, Arch. gl. XV 190 v. *saia*.
- salutança** 411, 421 'saluto' neben *saludo* 462, *saludho* 481.
- sança** 70, 1689 'senza.' Arch. gl. IX 200, Giorn. stor. XV 271 etc.
- saver**, *quelo niente no soe* 1424, non lo conosco del tutto 1433; cf. lat. *scire* im gleichen Sinne. Rönsch, Itala und Vulgata 380.
- saviomo** 309, Gris. 110₂ *savii homi*.
- saxon** 2268 'Zeit, Zeitpunkt', Uguç. 49, Seif. 64, Margh. 98.
- scaltrio** 1317 'schlau, verschmitzt.'
- scampar** 1997/98 'befreien von, liberare da.' Auch it. *scampare da*.
- scortegare** 2080 'schinden', Flechia *scro-tegar* 388.
- scoso**, *in scoso del signore dormiva* 1200 'im Schoße des Herrn', Diez Wb. 399, Flechia 387 *cosso* (scosso); cf. mail. lomb. *šcossà* grembiale Fon. Mil. p. 174, Margh. 98, Arch. gl. XII 397 v. *cosso*.
- scregnir**, 'schernire' (§ 43), 1561 (*scregniva*), 1587 (*screniva*), 138, 1559, *scrinidhi*, 686 *schernudo* (wohl des Reimens wegen); cf. Margh. Gloss. 98 Arch. gl. XII 429, 433.
- screvaço** 2374/75 'urto, sommersione.' Boerio: *scravazzo* = *scroscio di pioggia*, e il romore quando essa cade rovinosamente che dicesi anche *nembo o rovescio di pioggia: piovada*. Biond. 326. Giorn. stor. 29⁴⁶¹.
- scrivanti** e pharisei 1231 'Schriftgelehrte und Phariseer.' Cher. Giorn. stor. 29⁴⁶¹.
- scuiro** 371, 2376 'oscuro.' Seif. 66 *scurio*; *scüjre* in Val Colla, Boll. stor. XII 99, Arch. gl. XI 225/26, allwo auf einleuchtende Weise das *i* durch Einfluß von *chiaro* (*clariu*) erklärt wird. Der Ausdruck *morte scura* begegnet auch in Gris. 63^{17/18}; cf. noch Ap. 49 *scuriare* Rom. Gr. II § 403 und Boll. stor. XVII 76^{n 4}.
- secura** 348, als Attribut der ancilla *accidia* 'sicher', 'geschützt' im Sinne von ungestört, ruhig, ruhend, müßig, lässig. Ich leite diese Bedeutung namentlich auch aus einer Stelle Bonvesins ab, wo in dem Contrasto „De anima cum corpore“ Gott der Schöpfer der Seele den Rat gibt: *daghe poco da spende, adovralo, no l lassa star seguro* E 40. Auch in Bonv. T. 57 b könnte *segur* im Gegensatz zu *sostegno fadiga* 57^a den gleichen Sinn haben. Auch prov.; cf. Levy Litbl. XIX 160.
- sedolento** 2305 'durstig' Uguç. 50 *seolento*. Rom. Gr. II § 442.
- segolo** 2135 'Welt' Petr., afr. *siècle*.
- sema**, *una sema ki eran vegnui* 1858. Diese

† Dizionario italiano, latino e francese, in cui si contiene non solamente un compendio del dizionario della Crusca, ma ancora tutto ciò che v'ha di rimarchevole ne' migliori lessicografi, etimologisti e glossari usciti finora alla luce in diverse lingue, raccolto dall'abbate Annibale Antonini, Lione MDCCLXX.

- von ‚semel‘ herrührende Form in der Bedeutung ‚volta‘ wird auch von Ascoli, Arch. gl. I 254, 256, Seif. 66 und Salvioni, Arch. gl. XII *seme* belegt. Biond. 304 dachte, man müsse vielleicht *sera* lesen; es ist jedoch nicht nötig, wenn auch die Bibelstelle Ev. Joh. XX 19 „Cum ergo ‚sero‘ esset die illo“ diese Ansicht unterstützen könnte.
- semblant(o)** 230 ‚Gleichnis. Erzählung.‘ cf. Biadene Rass. bibl. IV 184/85. prov. *semblan*.
- semonire** 801, 964 ‚zusprechen, ermahnen.‘ Diez Wb. 676, Uguç. 50, Panfilo Arch. X 255, *somonire*, Flechia v. *semoni* 389.
- sempremai** 172, 2333, 2388, *sempremé* 385, cf. Bonv. *semprunca*, Seif. 66, Ap. 41 § 6, Uguç. Adv. Zeit § 73 a.
- senestro** 2207, 2278 ‚sinistro‘ Ap. 49.
- seno** 66 ‚senso‘ hingegen ‚senno, opinione, giudizio‘ 270, 395, 719 passim. Arch. gl. XII 431, Studj liguri XV 75.
- serar**, nach *serao* 1862 – ‚chiudere.‘ Ulr. Ex. 172. Monti *serà* neulomb. *serà* u. *sarà* (Lugano) mit Assim. an die Tonsilbe, welches *a* dann auch die Tonsilbe erfährt. cf. *sara sü* – ‚chiudi!‘ prov. *sarrar* cf. P. Meyer a. a. O. p. 99.
- sermon de grande pagura** 878 ‚eine Rede, die Furcht einflößen soll?‘
- serore** 1676, 1684, 1708, Seif. 67. Arch. XII 431 etc.
- servire a** 1645, 1694, neben *servire* mit Akk. 244.
- sidrae** 780, 812 ‚assiderati‘ ‚Lahme.‘ Seif. 67. Arch. gl. XII 431 v. *sirrao*; XV 76.
- soço** 112 = ‚sudicus‘ statt ‚sucidus‘ It. Gr. § 120. Dazu *soçura* 1714 Schändlichkeit, Ungerechtigkeit.
- soçorno** 2120, (l. *soçerno*). Biond. 314 übersetzt: *in grande soçorno per lunghe ore*. Mir scheint es doch besser, nach Tobler Uguç. 50 *soçernar* mit ‚Behagen‘, ‚Gemütlichkeit‘ zu übersetzen. cf. Seif. 69 *sozerno*, Giorn. stor. VIII 416.
- sognia** 1016, Kummer, Furcht, Besorgnis, 2315 *ke unca de ti non avessemo sognia*, ‚daß wir uns deiner nicht annahmen.‘ Diez Wb. *sogna* 297. Uguç. Pateg. 50, Kört.² 8878.
- solaço** 374 Fremde, Vergnügen, Belustigung; *solaççar* Arch. gl. XII 432. Auch tosc.
- solar**, *richi solari* 276. Biond. 226 bemerkt: „*solari per soffitte o cieli delle stanze è voce propria del dial. veneto, com' era proprio dei tempi del Barsegapè il fondere stucchi dorati e preziosi dipinti in questa parte delle sale e delle stanze.*“ Zimmerdecke. Salvioni XII 432 notiert *solar soffitto*. cf. Monti *solee*. Cher. *solee mort* – stanza a tetto. Soffitta In Boll. stor. XI 329 ist ein *solaro* verzeichnet und in der Anmerkung so gedeutet: *solari* – i diversi ripiani delle torri. cf. noch tess. *solei* – camera Arch. gl. IX 194. *solē* ib. 242. Studj liguri XV 32.
- soldaero** 1744 ‚*solidatarius.‘ Monti *soldarii* sagt: sorta di satelliti addetti al servizio d'un principe, prov. *soudadier*, afr. *soudoier* bei Diez Wb. 298; *soldaderi* in Not. 29. Kört.² 8848.
- soldar** 1363 ‚festmachen‘ Canello Arch. gl. III. 330.
- someliante** u. **someliente** s. § 71.

somença 56 *semenza*, mail. *somenà* Fon. Mil. 106, *somnà* Arch. gl. IX 207.

sorado 1416 (statt des verschriebenen *sorada*) ,raffredato' von *sorar*, *sorà* ,lüften, kühlen' ex-aurare Muss. Beitr. 108. Monti sagt: *sorà* — *scemare il troppo caldo svaporando, fa sorà la minestra far svaporare il caldo della minestra*. Boerio *sorà*. Diez Wb. 282. Kört.² 3322. tess. *šorā* Arch. gl. IX 214, it. *sciorinare*. cf. Cher. Bei Alione kommt *sorér* vor; cf. *Giacomino* Arch. gl. XV 410, wo indes das Beispiel nicht an richtiger Stelle eingereiht ist; dazu afr. *sorer* neben *essorer* cf. Tobler. Herrigs Archiv Bd. 105, p. 193.

sostenir 2256 ,erdulden.'

sovenire 2310 ,soccorrere.' Uguç. Vers 1789 sovegnir.

soxero 1378 ,suocero'. tess. *sōsar* Arch. gl. IX 201. *E. Tappolet*, die romanischen Verwandtschaftsnamen 1895 p. 122.

spera 1875 *speranza*? cf. Arch. XII 432: ich ziehe jedoch vor, *spera* als *sfera* aufzufassen (cf. Petr.) da es sich um eine Erscheinung handelt. cf. Luk. XXIV 37. cf. noch die Anmerkung der Ausgabe und *Pieri*, gli omeotropi italiani Arch. gl. XV 197.

speritale ,spirituale' cf. *spirital* Caix. Orig. p. 249. *nesso spirituale* 674, *patre sp.* 1275.

speronca 1061 ,spelunca'.

spianare 353 ,erklären, auseinandersetzen'. *splanar* 2010.

spoliar 899, 1790, 2047 ,räumen, säubern von.'

sporger, **sporzer** 1617 Pass. 76 ,darreichen.'

stangi 1251 it. *stanchi*. Giorn. stor. 29 461.

star, *star in pax* 5, 1159 Pass. 11 ,star quieto'. *star in una* 392 ,esser costante.'

straçe, 141; steht wohl für *le straca* § 49, könnte jedoch auch Plur. von *straca* sein.

Wendr. § 97 belegt aus Ruzante *strazza* als fem. sing; span. *estrasa*. Kört.² 3516.

strangosar nach *strangosada* 1701, ,ohnmächtig niederfallen.' Margh. 99, Arch. gl. XII 435. berg. Pass. Vers 173 u. p. 180 Nr. 74. Brend. 107.

strapassar 2141 ,trapassare, morire' fr. *trépasser*. Seif. 71.

stremir 423 ,erschrecken.' Seif. 71. Arch. gl. XII 435, lomb. *stremí*.

strigi 767 ,Pfade, Fußwege.' Das im Reim zu *deserti* stehende unverständliche ,*avet*' wird in *averti* gebessert werden dürfen mit der Bedeutung ,offene, freie Felder?'

sugar 1165 ,asciugare.'

superno, Par. 23 — *supremo*. Petr.

suscitare vb. trans. 779, 835, 845, 1071. intr. 924, 1842. Auch it. cf. Petr. u. *resuscitare*. 1835 ,entstehen.'

talento 1260 ,Absicht, Wille.' *per bon talento* 1766 ,in guter Meinung, gern.'

tapin 373, 1720 ,armselig, niedrig, elend.' Diez Wb. *tapir*. Bonv. A 33; Mon. ant. G. Vers 290; Studj fil. rom. I 9, 224 u. n 2, 449, Arch. gl. X 255 etc. Brend. 108.

tegie 336 nach Biond. 230 ungefähr gleichbedeutend mit *paliari* in demselben Vers: „*tettoje campestri destinate a ricovero degli attrezzi rurali, e quelle che serbano il fieno e la paglia per la stagione invernale*.“ Formell ist es zu deuten nach § 49 cf. *tecc* bei Monti: ,stalla, cascina, capanna'; cf. *techio* Arch. gl. XII 436.

- tenebria** 2283, 2376 ,Finsternis.' cf. Not. 13. Uguç. p. 51 hat *tenebror*, ebenso Margh. 100. cf. Meyer-Lübke Rom. Gr. II § 406 Anmerkung.
- tenevre** 324 ,zähe, hart, viscosa' sehr häufige Bildung bei Bon. cf. Muss. § 132. Mit anderem Suffix tritt auf *tegnente* Arch. gl. XII 436. (tenace).
- tençon** 178, 332 ,Streit, Zwiespalt': *tençonarse* 252; Cato 37. Pateg 50. Kört.² 2462, 9453.
- tenor**, *sança tenor* 880 ,ohne Anmaßung, anspruchlos'; 1888 ohne Säumen, gleich; cf. Muss. Kath. I 80, Veron. Pass. Gloss. p. 263. Mussafia Litbl. 1895 p. 56.
- terça** 351 Tertie, zweite kanonische Stunde. v. *maïtin*.
- tesura** 334, Uneinigkeit, Gespanntheit, ,discordia' (S.).
- tol**, *e in grande paxe toleno la morte* 2083, ,mit großer Ruhe empfangen sie den Tod', *no se tolevano ça (da) deo* 1411, ,sie ließen nicht von Gott ab'. cf. *e si ve toli de questo logo* Margh. 151, ,begebt euch fort von jenem Ort'. Margh. Fragm. *to' ti de qui* Vers 319.
- tormento**, *a tormento tormentare* 1508, ,foltern, martern'.
- tornare** vb. trans. 1367 ,riporre, rimettere' Arch. gl. XII 437.
- tosegoso** 109 ,giftig', tosc.
- tracto** 405 ,Geschichte, Abhandlung'.
- traïto** 917 (passim), *tráitor* 1081 ,traditore'. Caix. Orig. 193. Margh. 100 *traitoria* Seif. 73. Dazu *traïxon* 1208 Verrat. cf. *traïçon*, Arch. gl. XII 437; *traimento* 930, 933; *traire* 1187, 1205. Giorn. stor. 29, 461/62.
- trametuo** 1920 ,mandato'. (S.)
- trar**, *trare per raxon* 7 = *trattare* da argomento. Pateg, Vers 3. Veron. Pass. p. 262; *trare a morte* 929 ,zum Sterben bringen, töten.' *Trar dre* (prede) 967 ,nachwerfen', *trare a desbregare* 1213 v. *desbregar*.
- travalia** 381 ,Not, Kummer, Pein.' Prov. Pateg 51, Arch. X 255, Not. 28, Margh. 100.
- traversar** 1671 ,vorübergehen', 263 ,untergehen, zusammenstürzen'; 1620, 1661 = *morire*. Biond. 293. Seif. 73. *Quand el vene a traversare* 1608 erinnert an die fr. Wendung, ,*quand il vint à trépasser*'.
- tregua** 175, ,Ruhe, Friede, Eintracht'.
- tubatori** 2174 ,öffentliche Ausrufer.' Biond. 317 ,*pubblico banditore, perchè fa uso di tuba o tromba*." Aehnlich Boerio. Bonv. hat *tubaor* B 1007.
- tuçar** 181 ,schlagen.' Diez Wb. 334, 734. Kört.² 9799 * *tuditiare*. Giorn. stor. 29, 462. Pieri, Arch. gl. XV 203, v. ,*tozzo*'.
- turbança** 420, ,Verwirrung, Unruhe, Bestürzung', *turbation* 419 ,turbamento'.
- ulcir** 997, 1486 = *alçir*, *olçir*.
- ungio** 1099 ,unto', mail. *vongü*, mit vorgeschlagenem v. Fon. Mail. 143.
- unidhi**, 139 = franz. *honni* ,geschmäht' (Biond. glaubte *ignudi* lesen zu müssen). Jene Form begegnet auch in Ulrich, Altit. Bibl. I 426, cf. Nann. Verbi p. 67 n. 2. it. *onire* Bruckner 13, Kört.² 4519.
- vasá** 281, ,vassalli, servi'. Biond. 227.
- vasello** 1109, 1110. *vazelo* 1520 piccolo vaso; lomb. dafür *vasett* oder *vasin*; *vassell* in der heutigen Mundart bedeutet

,barile' ohne Diminutivbegriff; Studj liguri XV 80.

vax(e) 1747 ,Gruft'.

veçao (vitiatu), *l'omo è veçao e scaltrio* 1817, ,schlau und verschmitzt'. Diez Wb. 344. cf. Cato 37. Pateg. 51. Arch. gl. X. 255 (cautus). Brend 108 (*vezadamentre*), Studj liguri XV 81.

vedar 1751, 2339 ,rifiutare.' Arch. gl. XII *devear*.

vedre 10 ,vecchio', in der Verbindung mit ,testamento'. Seif. 74. Arch. gl. XII 439, im berg. Decal. jedoch *vegio t. v.* 31, 58, 154.

vegeça 445 ,vecchiezza'.

vegio antigo 1998, 2051, 2287 ,diavolo" wie namentlich auch aus der Stelle ,*cum lo crudel inimigo, lo diavolo vegio antigo*' 2286/87 hervorgeht. cf. Gris. *inimigo vegio falço e dyavol* 6^{26,32}. Bei Bonv. heißt er *bestion*. cf. Litbl. VIII 275.

vegnir men a cf. *men*.

venin 108 ,veleno.' Seif. 74/75. It. Gr. § 56.

ventura 2133, 2413 ,Glück, Vermögen, Reichtum'. *con la bona ventura* 1749 ,auf gut Glück hin, auf eigene Gefahr hin'. Bonv. D 352 und D 350 *rea ventura, en gran bona ventura*. Pass. 1.

verçella 993, 1544. ,Rute, Peitsche', berg. *verzella*, Lorck p. 138 Glosse 1352, Wiese, Margh. 101. Kört.² 10208 *virgella virgula*. It. *verzella* Stangen — Stabeisen.

vergonça 1443 ,vergogna.' Seif. 75. Ap. 49. Arch. gl. XII 439 *uregonça*. berg. Lorck 50.

vestimente 204, 1026, 1035, 2237, cf. § 49. Seif. 75. Giorn. stor. XV 272. Arch. gl. XII 439 etc.

viaço 2374 ,vivacemente, schnell', Seif. 75.

Margh. 101 *viaçamente*. Brend. 108, Studj liguri XV 81.

virtu(e) 733, 777, 2096, prodigio, miracolo, Wunder' neben *meravelia* 734, 786; 1554 Wucht, Kraft = *força* (1634). Pateg. 51.

viso, *ço m'è viso* 74, 115, 2144. *m'è vix* 328. Flechio 402. Pateg. Vers 197. ,mi pare' afr. *ce m'est avis*. Anders zu beurteilen ist dagegen das mail. ,*el m'è düvis*'. Fon. Mil. 125. Bonv. *in so visio* ,a suo parere".

volgare, 405. ,Vulgärsprache'.

volto 552 fasciato, ravvolto.

za 2146 jam, *ça* 120, 1751, 1809, 2389: *non — ça* ,nicht etwa' 1505, 1809. *za* 921, *ça* 1959 — *ecce + hac* lomb. *ša*. Flechia 404.

çente 1321, 1406 ,gente' *la grande çente* 1031, ,die vielen Leute'. cf. *gran tempo* 1142, 1296; fr. *longtemps*.

çenti 1953, ,gentili, belli'. cf. Nann. Teor. 120, Pateg. 49, Litbl. XIV 20, Petr. *gento*. Daneben *çentil* 403. cf. *zenta* Contr. Studj fil. rom. VII 131.

çelo 391, gelo

zermo 196, it. germe.

çiçunar 1893, digiunare, ,fasten'. Seif. 76. Arch. gl. XII 440 *çazunar*.

çinogion, 1558 in ginocchio. Biond. bezeichnet diese Formen als venezianisch gegenüber dem lomb. *genogion*, mod. mail. *ginöcc*. cf. *ginugion*.

çir (gire). 106, 168 etc. Arch. gl. I 258 n 1. Seif. 76. Muss. Bonv. § 110 und n 2.

çitar 773, neben *çetar* 1466, ,gettare'.

çobia 912, *la çobia fé con si soi frai*; *passò il giovedì coi suoi fratelli* (discepoli). *La voce çobia è ancora propria*

- di alcuni dialetti veneti specialmente del veronese.* (Biond. 261.) Monti, *gioeubia* (Val Verzasca und Poschiavo). Diez Wb. 165. Boerio *zioba* cf. Beitr. 122.† mod. mail. *göbbia* Fon. Mil. 76, *žebia*, *žobia* Arch. gl. I 262. Flechia *zoia* 405, gen. *žöggä* It. Gr. § 255, cf. noch *zuoiba* in Muggia; Cavalli Arch. gl. XII 311. Lorck 46.
- çopi** 780, 810 ,zoppi‘.
- çoso** 1757, 1942, 1959 ,giù‘ Seif. 77. Margh. Fragm. Vers 15 etc. berg Pass. 20 208.
- cornale**, *stella cornale* 1911, ,stella matutina‘ (S.).
- çudé**, *çudei* 587, 972 etc. ,giudei‘.
- çurar** 1427 ,giurare‘.
- çutarse** 643 ,gettarsi‘ nach Salvioni *gettare* + *buttare*; cf. Krit. Jahresb. p. 124, allwo das lombardische *zuté* = *colpire con sassi* zur Stütze der Etym. angeführt wird. Eine weitere Belegstelle bietet Margh. H 598 p. 33 ,*k’ el fiza zutada*.“ Giorn. stor. 29 462.

† *zioba* wird man als Metathese von *zobia* betrachten dürfen und nicht wie Muss. a. a. O. als lautliche Entwicklung von ö. *giobia* = giovedì (im gewöhnlichen Sinne) Nann. Teor. 239.

Errata und Nachträge.

p. 3, Z. 1 v. o. l. Todsünden¹ statt Todsünden²: Anmerkung Z. 9 v. o. l. gloriae statt glora; p. 7 l. die Verweise auf die Anmerkungen und letztere selber in der Reihenfolge 1. 2. 3. 4 statt 2, 3, 4, 5; p. 19 § 53 a füge hinzu i 157, 2133, vielleicht auch 154; p. 21 § 58 zweites B. l. *e ben de omo credere*; § 60 a *tu á* 170; p. 22 § 62 Z. 4 l. *di* 203 statt 205; zu p. 28 § 92 cf. *Ebeling* Litbl. XIX 278/79; p. 29 § 101 füge hinzu: *Chrétien*, *Erec* 4662, *Irain* 4540; p. 30 ist zum Kapitel über Reim und Assonanz nachzutragen, daß die Grundlage, das Prinzip die *Assonanz*, der Vollreim mehr Zufall ist; infolge dessen sind die in der Ausgabe meistens durchgeführten orthographischen Ausgleichen vielleicht unnötig, wenn sie auch andererseits die Sprachform nicht verletzen: ebenda Anm. l. Synäresis und Diäresis statt Syneresis und Dieresis; p. 37 v. 263 tilge [e].



DEC 18 1908



